

01  
2019

# Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG KOSTENLOS JANUAR 2019

HOCHEFFEKTIVES PERSONAL TRAINING  
**FITTEAM**  
www.personal-trainer-lueneburg.de

HOCHEFFEKTIVES PERSONAL  
TRAINING UND BETRIEBLICHES  
GESUNDHEITSMANAGEMENT

KULTUR PORTRÄTS HISTORIE AKTUELLES  
GESUNDHEIT KULINARIA MODE UMLAND



www.camilli.com



ANNE MARIA  
**CAMILLI**  
JEWELRY



Exklusiv in Lüneburg bei  
*Juwelier*  
**SÜPKE**

Große Bäckerstraße 1  
21335 Lüneburg  
04131 / 31713

# Mami, wir wollen ein Haustier

Früher oder später trifft dieser Satz alle Eltern. Kinder lieben Tiere, Eltern lieben Sofas ohne Katzenhaare und Teppiche ohne Hamsterstreu. Seit meine Jungs neulich das Meerschwein eines Kindergartenfreundes gestreichelt haben, ist auch bei uns die Haustierdebatte entbrannt. „Nur ein klitzekleines, bittäää!“, betteln meine Kinder. Mein Mann und ich halten dagegen: Ein Haustier macht Arbeit, riecht streng und schleppt zerkaute Mäuse ins Haus. Und dann die Kosten, die Krankheiten, das Urlaubsproblem. Ehrlich, ich bin heilfroh, dass sich meine Kinder mittlerweile selbst um ihr Geschäft kümmern, da möchte ich jetzt nicht anfangen, Katzenklos oder Käfige zu säubern. „Aber die Kinder lernen doch durch so ein Tier, Verantwortung zu übernehmen“, fiel mir meine Freundin Gitta in den Rücken. „Gut und schön“, entgegnete ich. „Aber spätestens mit 14 werden sie feststellen, dass es im Leben Reizvolleres gibt, als morgens bei drei Grad und Nieselregen Gassi zu gehen oder die Eidechsen mit lebenden Insekten zu füttern.“

Oje, ich redete wie meine eigene Mutter damals. Monate lang hatte ich ihr mit meinen Haustierwünschen in den Ohren gelegen, bis sie schließlich nachgab. Dann zog Hamster Bommel in mein Kinderzimmer – und ich war das glücklichste Kind auf Erden, bis Bommel einem frühen Herztod erlag. Nach der Beerdigung verweigerten meine Eltern mir ein weiteres Haustier.

„Wie wär’s mit einem Vogel?“, schlug Gitta vor, und ich musste an Coco, den gelben Wellensittich meiner Tante denken: Seit seine Sittich-Dame verstorben ist, überzieht er das Haus mit einem Lärmteppich, der beachtlich ist für seine Größe. „Nein, nein, das Tier darf nicht lauter sein als unsere Spülmaschine“, stellte ich klar. Fische wären perfekt. Sie drehen nicht durch, wenn der Postbote kommt. Allerdings ist die Sterberate enorm hoch und der Kuschelfaktor extrem niedrig.

Dann fuhren unsere Nachbarn eine Woche in den Urlaub und überließen uns ihren Labradoodle Flips. So konnten wir den Kindern beweisen, dass Tierchen nur am Anfang spannend sind. Leider ging der Plan nicht auf. Denn Flips hatte innerhalb weniger Tage nicht nur das Herz meiner Jungs, sondern auch meines erobert. Ach, er ist aber auch zu entzückend mit seinen Schlappohren, die so lustig im Wind flattern, wenn er über die Wiesen flitzt. Seine braunen Knopfaugen, die so treuherzig gucken, seine freudige Begrüßungszeremonie, auch wenn ich nur fünf Minuten im Keller war. Inzwischen bin ich diejenige, die herzerweichend um ein Haustier bettelt. Gestern setzte ich doch tatsächlich meinen süßesten Dackelblick auf und winselte: „Bittäää, Paul, nur ein ganz klitzekleines...“

Ihre

*Caren Hodel*



20

ENNO FRIEDRICH



32

SAMMLUNG HAJO BOLDT



35

123RF.COM © GARAGESTOCK



38

UDO GAA ENNO FRIEDRICH ST



50

ENNO FRIEDRICH

## LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt 18

## AUS ALLER WELT

Der neue vierbeinige Mitbewohner 20

Zwischen Alster & Michel 46

Oberägypten – Land der Pharaonen 72

## LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten 79

## KULINARIA

Wabnitz' Weintipp 59

## LÜNEBURG SOZIAL

Die Lüneburger Tafel 38

## ZURÜCKGEBLICKT

Kapitulation auf dem Timeloberg 30

Horst Lietzberg: meine Erlebnisse mit ... 70

## LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Optiker Meyer – Handwerk meets Hightech 16

Wohnen mit Stil in Lüneburgs Mitte 40

## GESUNDHEIT & SPORT

Personal Training vom FIT TEAM 12

Sprechstunde: die guten Vorsätze 24

Gefangen in den Netzwerken 76

## LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Danny Kolbe und Dr. Thomas Lux 42

Wie geht's eigentlich ... Manfred Nitschke? 50



60

JOCHEN QUAST



69

ANDREAS TAMMIE



72

WERNER GRUHL

## KULTUR

Theater trifft Kino: Bonnie und Clyde	15
Neu im Kino	28, 54
Neues vom Buchmarkt	52
Musikalische Neuerscheinungen	55
Die Musical-Komödie „Non(n)sens“	58
Vertanz!: „Der Zauberberg“	60
Das „Kunst-Stück“ aus dem Alten Kaufhaus	62
Kulturmeldungen	64
Lulu Mimeuse – 40 Jahre im Showgeschäft	69

## STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
LoRenz' Zeitsprünge	26
Internetphänomene	35
Astro-Logisch: der Steinbock-Mann	36
Übrigens ...	57
Marundes Landleben	78
Schon was vor?	80
Impressum	82



*Ich schmiede Dich  
... für immer und ewig.*

*Wir auf Hochzeitsmessen:*

*Perfect day    Hamburger Hochzeitstage  
6. Januar 2019    19. & 20. Januar 2019*



*Tradition seit 1907*

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
[www.goldschmiede-arthur-mueller.de](http://www.goldschmiede-arthur-mueller.de)  
Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller





LEUCHTENDE SCHIENEN  
LÜNEBURGER BAHNHOFSVIERTEL  
FOTO: HAJO BOLDT



Interessante Einsätze und  
immer neue Perspektiven...



vor allem bei Präzisionsprojekten unter  
extremen Einsatzbedingungen, auch  
unter Beteiligung mehrerer Kräne  
und in imposanten Höhen...

setzen wir auf eine moderne Fahr-  
zeugflotte und die langjährige Erfah-  
rung unserer Spezialisten!

*seit 1924*  
**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG  
☎ 0 41 31 / 3 40 36

[www.WilhelmBruns.de](http://www.WilhelmBruns.de)

# Weindegustation im Alto Adige

17. Januar 2019 - 19.30 Uhr

*Das neue Jahr beginnt so schön  
wie das alte ausklingt.*

*Im Alto Adige beginnen wir unsere Saison  
mit den wunderbaren Errungenschaften der  
Südtiroler Weinlese des letzten Jahres.*

*Begleiten Sie uns auf der exklusiven Reise  
durch die Südtiroler Winzerwelt.  
Abgerundet wird der Abend mit feinen  
Südtiroler Canapés.*

*Reservieren Sie sich rechtzeitig diesen  
einmaligen Sinnesgenuss.  
Kostenbeitrag 39,- €*

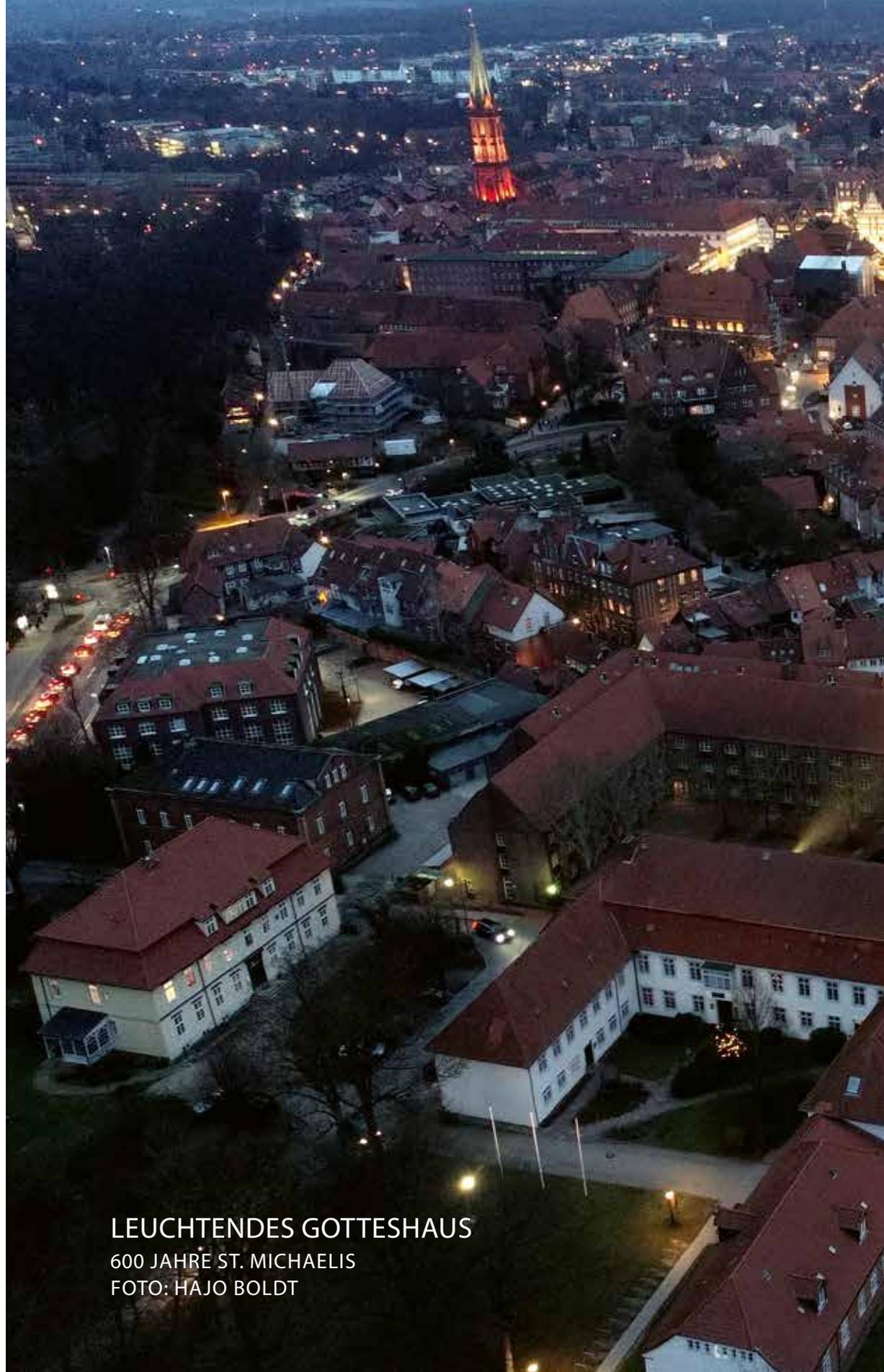


*Alto Adige*

*Lünertorstrasse 19*

*21335 Lüneburg*

*T 0172-3484908*



LEUCHTENDES GOTTESHAUS

600 JAHRE ST. MICHAELIS

FOTO: HAJO BOLDT



## HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR  2019



2019

01. Mär FR. 20 UHR  
Comedy

### Die Echse

»Echsoterik« mit Michael Hatzius



2019

23. Mär SA. 20 UHR  
Comedy

### Ingo Appelt

»Besser... ist besser.«



2019

29. Mär FR. 20 UHR  
Konzert

### David & Götz

»Die Showpianisten«

*Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung*  
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

## SPA & FITNESS



NEU

2018

ab 01. Nov DI. & FR.  
Calluna Spa & Fitness

### Fitness - Kursangebot

"Fit into the weekend", Pilates,  
Aqua-Gymnastik, Yoga, uvm.

Karten erhalten Sie unter:  
05823 95 39 96-0 | mail@gut-bardenhagen.de  
oder an der LZ Konzertkasse

Hotel GUT Bardenhagen  
Bardenhagener Straße 3-9  
29553 Bardenhagen  
www.gut-bardenhagen.de



# SO GUT WIE ZU HAUSE.



**Es gibt sicher schönere Dinge, als im Zug zu sitzen.**

Zum Beispiel mal ausschlafen. Das wissen wir! Und tun deshalb alles, damit ihr euch im metronom wohlfühlt: Ruhe- und Fahrradwagen, freundliche Mitarbeiter und ein leiser Zug bei 160 km/h – ideal zum Einschlafen.

So gut wie zu Hause eben 😊

[www.metronom.de](http://www.metronom.de)

**metronom**  
Unterwegs mit Freunden.



## SUCHBILDES MONATS

Lüneburg, Januar 2019

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)  
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Januar an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de). Zu gewinnen gibt es eine Einladung für zum Haxengelage für zwei Personen (an allen öffentlichen Terminen einlösbar).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinnerin der Dezember-Verlosung:  
Waltraut Schinkel

Lösung des Dezember-Fotos:  
Markt Cafe Fritz Bohnhorst



Freitag 04. Januar ab 20 Uhr  
**Jazz-Session**

**im alten Crato-Keller**

mit den SALTY DOGS  
mitmachen  
zuhören  
genießen  
EINTRITT: FREI!



Mittwoch 23. Jan. ab 19 Uhr

**HAXENGELAGE -satt-**

knusprige Haxen aus dem Ofen,  
dazu Speckkartoffelsalat,  
Bratkartoffeln,  
Bohnen- und Gurkensalat  
Brot und Schmalz  
Incl. 0,5 l Bier! >nur 17,70€/P.

Bitte reservieren - begrenzte Plätze

**für kurze Zeit im Anstich:**

**Imperial Pale Ale**  
Das hopfenbetonte Starkbier

**VORANKÜNDIGUNG:**

Sonntag 03. Februar

**SUPERBOWL**

PUBLIC VIEWING

das Größte Sportevent der Welt  
auf Großbildleinwand und TV



Freitag 08. Februar

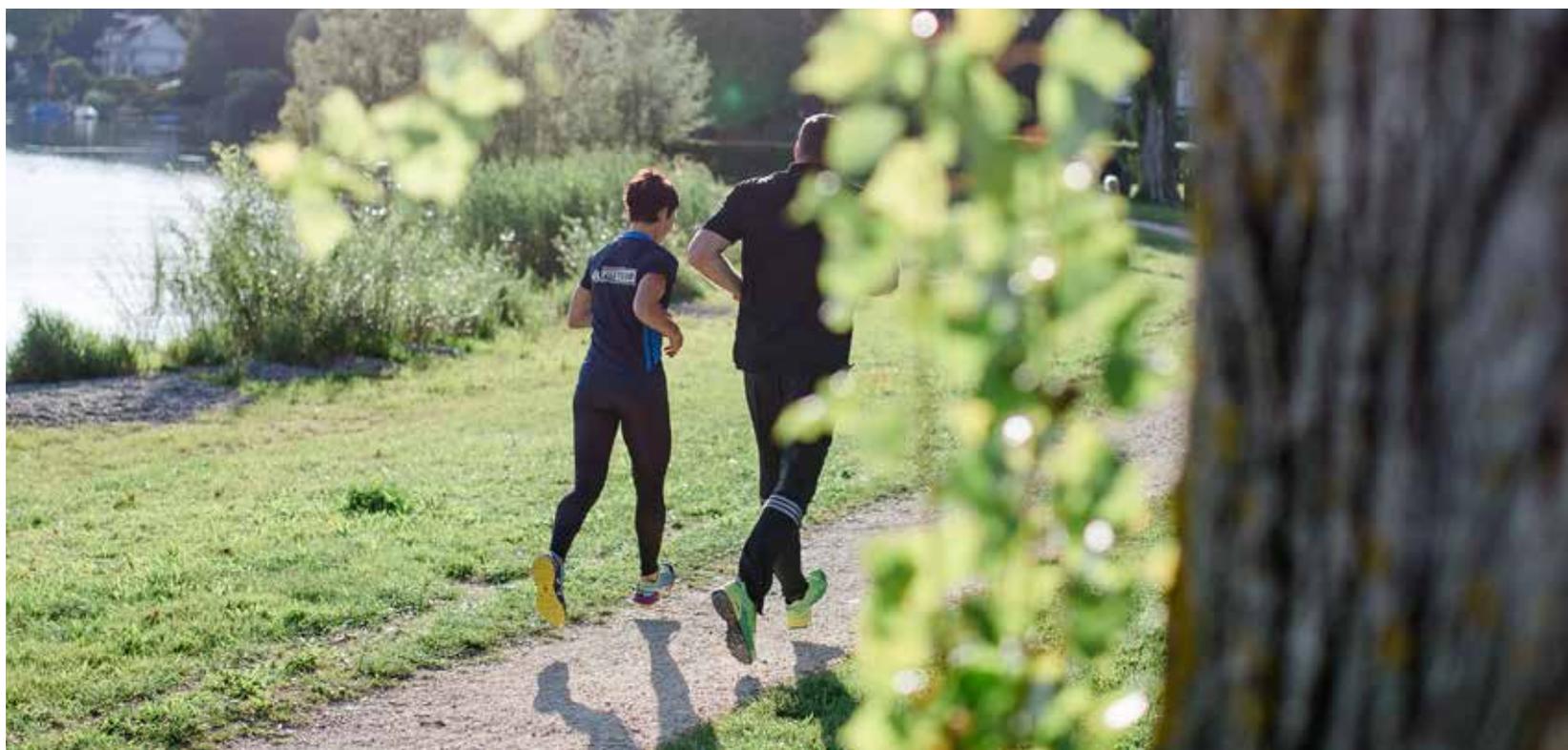
**Whisky tasting**

[info@malt-mariners.com](mailto:info@malt-mariners.com)



# Trainieren nach Ihren Bedürfnissen

FIT TEAM LÜNEBURG BIETET HOCHEFFEKTIVES PERSONAL TRAINING  
SOWIE BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT IN UNTERNEHMEN AN



**N**icht immer lässt uns der Alltag die gewünschten Zeitfenster, um etwas für unsere Fitness und die Gesundheit zu tun. Zwei wichtige Faktoren, um leistungsfähig und aktiv den kleinen und großen Herausforderungen des Lebens begegnen zu können. Für Menschen, die beruflich und zeitlich stark eingebunden sind, schon viel ausprobiert haben, letztlich aber nicht „am Ball“ geblieben sind, bietet das Personaltraining die Möglichkeit, ein effizientes Trainingsprogramm in Ihren Alltag zu integrieren. Ganz gleich welche Ziele Sie sich setzen, z.B. die Steigerung Ihrer Fitness, Leistungsfähigkeit oder Reduzierung

Ihres Körperfettanteils: Ein persönlicher Trainer wird Sie dabei unterstützen. FIT TEAM bietet ein hocheffektives Personal Training an, das grundsätzlich Ihre individuellen Bedürfnisse in den

an welchem Tag, welchem Ort und zu welcher Uhrzeit das Training stattfinden soll. Ihr FIT TEAM-Coach erstellt einen für Sie passenden Trainingsplan, den sie gemeinsam ganz bequem bei Ihnen

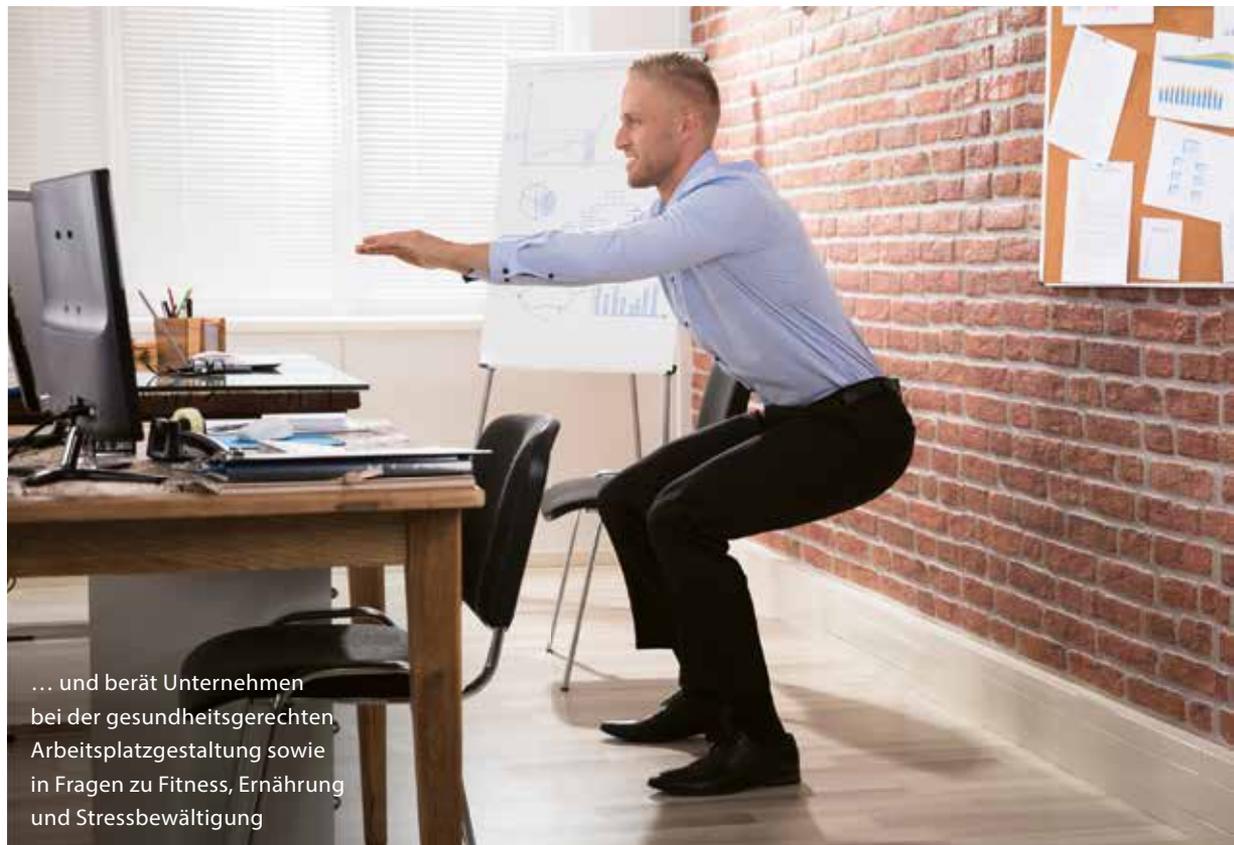
**GEMEINSAM MIT DEM FIT TEAM-COACH ERSTELLEN SIE EINEN INDIVIDUELLEN TRAININGSPLAN, UMIHRE ZIELE MIT VIEL SPASS UND MOTIVATION ZU ERREICHEN.**

Mittelpunkt stellt. Was möchten Sie verändern? Trainieren Sie bevorzugt zu Hause oder an der frischen Luft? Welche Termine lassen sich gut in Ihre Alltagsroutine integrieren? Sie entscheiden,

zu Hause, in der Natur oder auch im FIT TEAM-Kooperationsstudio ALCEDO SPA in Adendorf umsetzen. Er begleitet jede Praxiseinheit, leitet an, korrigiert Bewegungsabläufe und motiviert –



FIT TEAM Lüneburg bietet individuelles Coaching, das exakt auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist, ...



... und berät Unternehmen bei der gesundheitsgerechten Arbeitsplatzgestaltung sowie in Fragen zu Fitness, Ernährung und Stressbewältigung

schließlich ist er auch mit Ihrem inneren Schweinehund gut bekannt, der sich sicher von Zeit zu Zeit melden wird. Gemeinsam gelingt es, ihn behutsam an die Leine zu legen und Ihre Ziele mit viel Spaß und Motivation zu erreichen. Natürlich begleitet Ihr Coach Sie bei Bedarf auch bei der Umstellung von Ernährungsgewohnheiten. Wer zudem gerne in der Gruppe oder mit guten Freunden aktiv ist, hat die Möglichkeit, das FIT TEAM-Kleingruppentraining in Anspruch zu nehmen.

## BGM-GESUNDHEITIMUNTERNEHMEN

Wir alle verbringen einen großen Teil unserer Zeit am Arbeitsplatz. Vor dem Hintergrund, dass körperliche und psychische Belastungen sowie Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems seit Jahren zu den häufigsten Ursachen für Ausfälle im Arbeitsleben zählen, gewinnt das präventive Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) immer mehr an Bedeutung. FIT TEAM Lüneburg ist Ihr Partner und bietet ganzheitliche, maßgeschneiderte Konzepte und Maßnahmen an, die sich an den Bedürfnissen der Arbeitgeber und Arbeit-



nehmer orientieren. Dank qualifizierter fachlicher Beratung und Prozessbegleitung können Lösungen für eine gesundheitsgerechte Arbeitsplatzgestaltung, Fitness- und Ernährungsangebote oder Trainings

zur Stressbewältigung gefunden werden, die sich ohne viel Aufwand in die Unternehmenskultur integrieren lassen. Davon profitieren sowohl langjährige Mitarbeiter als auch Berufseinsteiger, für die der Wechsel in die Arbeitswelt oft eine körperliche wie seelische Umstellung bedeutet. FIT TEAM bietet Ihnen ein unverbindliches Erstgespräch, in dem über die zahlreichen Möglichkeiten im Rahmen Ihres Betrieblichen Gesundheitsmanagements informiert wird.

Sie möchten auch zu einem aktiven Unternehmen werden? Nehmen Sie gerne Kontakt auf, das FIT TEAM Lüneburg freut sich auf Sie! (nf)

FIT TEAM Lüneburg  
Tel.: (0171) 51 217 17

[www.personal-trainer-lueneburg.de](http://www.personal-trainer-lueneburg.de)



ROY ROBSON AKADEMIE

# Branchenübergreifende Seminare für den gesamten stationären Handel



Foto: Michael Strzeletzki

## FEBRUAR 2019

### REKLAMATION

19. Februar

### FÜHREN HEISST IN FÜHRUNG BLEIBEN

20. Februar

### VISUAL MERCHANDISING

21. Februar

### VERKAUFEN IST NICHT VERKAUFT

26. Februar

Auf unserer Website [www.royrobson.com/akademie](http://www.royrobson.com/akademie) finden Sie alle notwendigen Informationen zum umfangreichen Seminarangebot. Wir freuen uns, Sie und Ihre Mitarbeiter demnächst in einem unserer Workshops begrüßen zu können. Für weitere Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen und Terminen steht Ihnen Annette Minhoff-Lang unter der Rufnummer (0171) 44 08 500 gern zur Verfügung.

Ab 2019 bietet die ROY ROBSON AKADEMIE  
in Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg  
Warenkundeseminare/Textil für Auszubildende an.  
Start 14. Februar 2019 (Anmeldungen bitte bei der IHK)



THEATER TRIFFT KINO

# Bonnie und Clyde

DER FILM ZUR AUFFÜHRUNG IM THEATER LÜNEBURG.  
EINMALIGE VORSTELLUNG IM SCALA PROGRAMMKINO!



**B**eim Versuch, das Auto von Bonnie Parkers Mutter zu klauen, lernt Clyde Barrow Bonnie kennen. Da die junge Frau dem Charme des kecken Clyde erliegt, wollen die beiden gemeinsam eine kriminelle Karriere starten. Von ersten Rückschlägen lassen sie sich dabei nicht beirren und schaffen es schließlich, einige erfolgreiche Überfälle durchzuführen. Im Laufe der Zeit wächst die Bande um das inzwischen berühmt gewordene Gaunerpärchen immer weiter an. Zu den neuen Mitgliedern gehören unter anderem Clydes Bruder Buck und dessen Frau Blanche. Aber das Netz der Polizei zieht sich immer enger um die Kriminellen zusammen: Ein Katz- und Mausspiel zwischen Ordnungshütern und der Bande um Bonnie und Clyde be-

ginnt, bei dem nicht klar ist, wer am Ende die Oberhand behalten wird ...

Auf sehr unterschiedliche Art und Weise gehen Theater und Kino mit denselben Stoffen um. Der Vergleich, mit welcher unterschiedlichen Mitteln dieselbe Geschichte erzählt wird, ist spannend! Im Anschluss an die Filmvorführung können Sie sich mit Chefdramaturg Friedrich von Mansberg und Sänger Steffen Neutze vom Theater Lüneburg über die Kunstmittel und Erzählweisen austauschen.

---

SCALA Programmkino  
Sonntag, 20.1.2019, 11.00 Uhr  
[www.scala-kino.net](http://www.scala-kino.net)

ommette görtz



Winterkollektion  
20-50% reduziert!

MACH  
ART  
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31 - 4 57 19

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00  
Sa. 10.00 - 14.00

# Seit zwölf Jahren am Puls der Zeit

HANDWERK UND HIGHTECH BEI OPTIK MEYER IN BARDOWICK



Schon seit 1876 spielt das Thema Augenoptik in seiner Familie eine große Rolle. Da ist es eigentlich kein Wunder, dass für Stefan Meyer der Berufsweg in gewisser Weise vorbestimmt war. „Meine Eltern hatten ein Optikerfachgeschäft in Hannover“, berichtet er, „ich bin in dieses Metier sozusagen hineingeboren worden.“ In mittlerweile fünfter Generation übt der Augenoptikermeister dieses Handwerk aus. Seit mehr als zwei Jahren befindet sich der Sitz des Geschäftes in großzügigen Räumlichkeiten in der Pieperstraße 16 in Bardowick, wo er gemeinsam mit seiner Frau Birgit mit selbst entworfenen Möbeln und innovativer Präsentation der Waren neue Maßstäbe gesetzt hat. Schon zuvor war das Ehepaar mit seinem Betrieb unter anderer Adresse in dem idyllischen Ort vor den Toren Lüneburgs präsent. „Für uns beide stand fest, dass wir in den Norden wollten und

Bardowick hat damals vor 23 Jahren gewonnen.“ Die Leidenschaft für schöne Brillen und exklusives Design teilt er mit seiner Frau Birgit seit Langem. „Wir haben uns schon vor vielen Jahren auf der Berufsschule im Münsterland kennengelernt“, erinnert sich Birgit Meyer, die damals ebenfalls eine Aus-

**DIE FRANZÖSISCHEN BRILLEN VON WOOW SIND TREND BEWUSST UND STYLISCH; DIE ITALIENISCHE FIRMALBLACKFIN STEHEN FÜR JAPANISCHES TITANIUM IN VERBINDUNG MIT ITALIENISCHEM DESIGN.**

bildung zur Augenoptikerin machte. „An meinem Beruf fasziniert mich das Zusammenspiel von Handwerk und dem vielfältigen Kontakt mit Menschen.“ Nicht zuletzt ist es der modische Aspekt, der sie immer wieder aufs Neue begeistert. „Wenn man in diesem Bereich erfolgreich sein will, muss man stets am Puls der Zeit sein“, so die Expertin.

Man müsse die Trends schnell aufgreifen, um den Kunden die gewünschten Modelle anbieten zu können. Abzulesen ist dies an dem breiten Sortiment, das unterschiedlichste Formen und Farben umfasst, mit denen sich der Brillenträger schmücken kann.

„In den Räumen in der Pieperstraße 16 können wir unsere vielfältige Brillenauswahl perfekt präsentieren“, freut sich Augenoptikermeister Stefan Meyer. Große Fenster lassen viel Tageslicht herein, so dass der Kunde beim Ausprobieren der diversen Brillengestelle einen unverfälschten Eindruck erhält. „Eine Besonderheit unseres Konzeptes ist



zudem, dass wir die Ware von der Beratung getrennt haben“, beschreibt der Inhaber. Das ermögliche ein ruhiges Gespräch mit dem Kunden.

„Die Brillenmode ist derzeit so vielfältig wie selten“, hat Birgit Meyer festgestellt. Sie ist regelmäßig auf den Fachmessen unterwegs, um die neusten Trends aufzuspüren. Besonders begeistert ist sie aktuell vom französischen Hersteller mit dem einprägsamen Namen WOOW. „Die Brillen sind unglaublich trendbewusst und stylisch“. Mit Bezeichnungen wie „Hurry up“ oder „So what“ sprechen die Brillengestelle sowohl Männer als auch Frauen an, die „up to date“ sein möchten. Für japanisches Titanium in Verbindung mit italienischem Design steht die italienische Firma Blackfin. „Hier



Firmen optimal ist. „Selbst bei der tollsten Verarbeitung kann einmal ein Nasenpad verloren oder kaputt gehen“, sagen sie. Dann sei es wichtig, schnell Ersatz zu bekommen.

## VISUALTRAINERINBIRGITMEYERKANNDURCHEINEAKTIVEBEEINFLUSSUNGDERSEH- VERARBEITUNGMIT SPEZIELLEN ÜBUNGENDIE SEHQUALITÄTZUSÄTZLICH VERBESSERN.

gibt es keinen Standard, Blackfin ist sich der einzigartigen Charakteristiken jedes einzelnen Gesichts bewusst und schafft auf einzigartige Weise unverwechselbare Gestelle.“ Blackfin sei dadurch so einmalig wie sein Träger, und um dieses noch zu betonen, gebe es eine spezielle Laser-Gravur. „Jede Brille kann mit einem Namen oder anderen Zeichen individualisiert werden.“

Neben der schicken Optik ist dem Ehepaar Meyer auch wichtig, dass der Service ihrer ausgewählten

Angefangen haben die Eheleute vor zwölf Jahren mit einem Zwei-Mann-Betrieb. Inzwischen ist das erfolgreiche Team auf sechs Personen angewachsen, die sich um die stetig wachsende Kundenzahl kümmern. „Unser Einzugsbereich geht weit über Bardowick hinaus“, betont Optikermeister Stefan Meyer. „Nicht zu verachten sind auch unsere zahlreichen Parkplätze direkt am Haus.“

Wichtig für die Kunden ist zudem die Werkstatt im eigenen Hause. „Diese ermöglicht es uns, oft schon

innerhalb von 24 Stunden zu agieren. Bei jedem Schritt der Anpassung ist die Brille durch unsere fachmännischen Hände gewandert“, betont Stefan Meyer die Bedeutung des Handwerks. Schließlich sind auch die Reparatur von Brillengestellen sowie die Anpassung an die individuelle Kopfform für einen bequemen Tragekomfort bei Optik Meyer selbstverständlich.

Manchmal ist es jedoch nicht damit getan, eine Brille zum Ausgleich einer Kurz- oder Weitsichtigkeit zu tragen. Dann kann Visualtrainerin Birgit Meyer durch eine aktive Beeinflussung der Sehtarbeitung mit Hilfe spezieller Übungen die Sehqualität zusätzlich verbessern. Den nachweisbaren Erfolg der Methoden machen sich auch die Bundesligakicker von RB Leipzig zunutze. Doch auch bei Kindern mit Lern- und Leseproblemen oder nach Schlaganfällen kann durch dieses spezielle Training eine deutliche Verbesserung der optischen Wahrnehmung erreicht werden. (cb)

Optik Meyer oHG  
Pieperstr. 16  
21357 Bardowick  
Tel.: (04131) 129269  
[www.brillen-aus-bardowick.de](http://www.brillen-aus-bardowick.de)



## KURZ ANGETIPPT JANUAR

### MURER – ANATOMIE EINES PROZESSES

SCALA PROGRAMMKINO  
DIENSTAG, 8. JANUAR  
19.00 UHR

Franz Murer war von 1941 bis 1943 in Vilnius für „jüdische Angelegenheiten“ zuständig. In dieser Zeit sank die Zahl der einst 80.000 Juden in der litauischen Stadt auf 600. Murer war einer der Hauptverantwortlichen für die Ermordung der im Ghetto Vilnius internierten Juden. Erst durch eine juristische Intervention von Simon Wiesenthal landete der „Schlächter von Vilnius“ im Jahr 1962 vor Gericht. Überlebendes des Holocaust reisten von weither, um gegen ihn auszusagen. Die Beweislagewar erdrückend, dennoch wurde Franz Murer unter dem Beifall der Bevölkerung freigesprochen. Ausgehend von den Gerichtsprotokollen erzählt Regisseur Christian Frosch in seinem filmischen Kammerspiel von diesem Skandal und beleuchtet die politischen Strategien, die hinter dem Urteil steckten. „Nordöstliche Spuren im Kino“ – eine Kooperationsveranstaltung mit dem Ostpreußischem Museum und dem Nord-Ost Institut Lüneburg.

**BERNSTEIN**  
EIN STOFF VOLLER  
ÜBERRASCHUNGEN  
OSTPREUSS. LANDESMUSEUM  
DIENSTAG, 15. JANUAR  
14.30 UHR

Bernstein ist fossiles Baumharz und mindestens eine Million Jahre alt. Seit Jahrtausenden nutzt der Mensch für verschiedene Zwecke, und da er sich dessen Herkunft lange Zeit nicht erklären konnte, ranken sich eine Fülle von Legenden und Mythen um dieses Material. Bernstein kommt weltweit vor, doch der europäische oder Baltische Bernstein überwiegt bei weitem. Die bedeutendsten Lagerstätten in Europa befinden sich im früheren Ostpreußen, weshalb ihm in der neuen Dauerausstellung unseres Museum eine große Präsentationsfläche eingeräumt wurde. Der Vortrag wird auf Grundlage der neuen Ausstellung und ihrer Besonderheiten auf die faszinierende Vielfalt und Geschichte wertvoller Handelsware, begehrter Kunstgegenstände und exklusiver naturkundlicher Studienobjekte eingehen. Eine Anmeldung unter Tel. (04131) 759 950 oder per E-Mail an [info@ol-ig.de](mailto:info@ol-ig.de) ist aufgrund der begrenzten Platzzahl zwingend erforderlich.

### CHARLES DARWIN ZUM 210. GEBURTSTAG

MUSEUM LÜNEBURG  
SAMSTAG, 16. JANUAR  
19.00 UHR

Die enorme Vielfalt der Natur und ihr Ursprung führten bereits vor Charles Darwin zu verschiedenen Evolutionsideen. Die Entdeckung der kausalen Zusammenhänge blieb in dessen ihm vorbehalten. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte der Evolutionsidee in der Biografie Charles Darwins und verfolgt ihre



Sie tragensinnbildliche einen Rucksack mit sich – gefüllt mit Lebenserfahrungen, Kompetenzen und mit vielen Bil-

dungsmaterialien in verschiedenen Sprachen. So ausgerüstet gehend sogenannte „Rucksackmütter“ in die Kindergärten, um dort Mütter mit Migrationshintergrund zu unterstützen. „Indem wir die Eltern stärken und anleiten, stärken wir die Kinder“, erklärt Heike Zabel, Koordinatorin des Bildungs- und Integrationsprojektes „Rucksack“, das die Hansestadt Lüneburg seit einem Jahr an Standorten Kita Kaltenmoor, Awo Kita Kaltenmoor und im Stadtteilhaus Salino anbietet. Ziel ist es, Eltern und Kindern mithilfe der Rucksackmütter den Einstieg ins deutsche Bildungssystem zu erleichtern. Fünf ausgebildete Elternbegleiterinnen gibt es bereits in der Hansestadt. Derzeit werden zwei weitere Mütter ausgebildet, die

### WÜRDIGE BESTATTUNG FÜR MENSCHEN OHNE ANGEHÖRIGE

In Lüneburg gründet sich derzeit die Tobias-Gemeinschaft, eine ökumenische Initiative, die von den christlichen Kirchen in Lüneburg getragen wird und sich für eine würdige Bestattung von Menschen ohne Angehörige und eigene Mitteleinsetzt. Jeweils am letzten Samstag im Februar, Mai, August und November um 10.00 Uhr veranstaltet die Gemeinschaft Trauergottesdienste auf dem Waldfriedhof Lüneburg. Die Namen der Verstorbenen werden genannt und es wird für sie gebetet. Anschließend werden die Verstorbenen beige gesetzt. Dabei geben die Mitglieder der Tobias-Gemeinschaft ihrn das letzte Geleit. Konfession oder Kirchenzugehörigkeit der Verstorbenen spielen dabei keine Rolle. Wer sich über die Arbeit der Gemeinschaft informieren möchte, findet auf [www.tobiasgemeinschaft.de](http://www.tobiasgemeinschaft.de) weitere Informationen.

### „RUCKSACKMÜTTER“ STÄRKEN MÜTTER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Lokale Literatur mal anders: In Lüneburg leben und arbeiten zahlreiche Autorinnen und Autoren. Die Buchhandlung Lünebuch lädt Sie ein, am Autorensonntag die Gesichter der Region und ihre Werke kennenzulernen. Einewun-

derungsmaterialien in verschiedenen Sprachen. So ausgerüstet gehend sogenannte „Rucksackmütter“ in die Kindergärten, um dort Mütter mit Migrationshintergrund zu unterstützen. „Indem wir die Eltern stärken und anleiten, stärken wir die Kinder“, erklärt Heike Zabel, Koordinatorin des Bildungs- und Integrationsprojektes „Rucksack“, das die Hansestadt Lüneburg seit einem Jahr an Standorten Kita Kaltenmoor, Awo Kita Kaltenmoor und im Stadtteilhaus Salino anbietet. Ziel ist es, Eltern und Kindern mithilfe der Rucksackmütter den Einstieg ins deutsche Bildungssystem zu erleichtern. Fünf ausgebildete Elternbegleiterinnen gibt es bereits in der Hansestadt. Derzeit werden zwei weitere Mütter ausgebildet, die



HANSESTADT LÜNEBURG

ab 2019 neue Rucksackgruppen in den Kitas Kreideberg und St. Michaelis leiten. Gesichert ist das Projekt vorerst bis zum Jahr 2020 – solange läuft das Bundesprojekt „Kita-Einstieg – Frühe Bildung: Gleiche Chancen“, in dessen Rahmen das Programm Rucksack realisiert wird.

### LÜNEBURGER AUTOREN SONNTAG

LÜNEBUCH  
SONNTAG, 20. JANUAR  
11.00 UHR

Lokale Literatur mal anders: In Lüneburg leben und arbeiten zahlreiche Autorinnen und Autoren. Die Buchhandlung Lünebuch lädt Sie ein, am Autorensonntag die Gesichter der Region und ihre Werke kennenzulernen. Einewun-

derbare Gelegenheit, die Vielfalt der heimischen Buchwelt zu erkunden und in gemütlicher Atmosphäre regionalen Autoren zu treffen. Interessierte AutorInnen können sich per E-Mail an [ans.anderle@luenebuch.de](mailto:ans.anderle@luenebuch.de) oder telefonisch unter (04131) 7547421 an Sylvia Anderle wenden.

## SANDBOX INNOVATION PROCESS

LEUPHANA, ZENTRALGEB. (C40)  
MITTWOCH, 23. JANUAR  
17.00 UHR

Was bewegt Unternehmen in der Region? Nacheinem Impuls vortrag von Andreas Bernard, Kulturwissenschaftler und Autor, diskutieren Sie in Gruppengemeinsam Herausforderungen, sammeln Ideen und entwickeln erste Prototypen. Das Projekt „Sandbox Innovation Process“ fokussiert aktuelle Herausforderung der Region Lüneburg. Es handelt sich hier bei einem 14-wöchigen Prozess mit verschiedenen Workshops, Impulsen und neuen Formaten, um die Innovationskultur der Region wirksam zu stärken. Die Innovationsentwicklung in der Sandbox basiert auf drei Annahmen: (1) Innovation entsteht durch Spielräume (geschützte Räume des Experimentierens), (2) profitiert von Perspektiven und (3) entwickelt sich durch Werkzeuge (Design Thinking, Rapid Prototyping, Kreativtechniken oder Business Model-Entwicklung).

## UNGEHORSAM

REIHE „I KISSED A GIRL“  
SCALA PROGRAMMKINO  
SAMSTAG, 26. JANUAR  
21.15 UHR

Weil ihr Vater Rav, ein angesehener Rabbiner, gestorben ist, kehrt Ronit

Krushkaini ihr altes, jüdisch-orthodoxes Heim zurück. Dort wurde sie einst verstoßen, weil sie ihre beste Freundin Esti liebte. Eine Beziehung zwischen zwei Frauen ist in der streng-orthodoxen Gemeinde abernicht ansatzweise denkbar. Als sie sich nun wiedersehen, flammt die alte Leidenschaft zwischen Ronit und Esti wieder auf. Doch die Sache ist nun noch komplizierter, denn Esti ist mittlerweile mit Ronits Cousin Dovid verheiratet... Ein Film mit Rachel Weisz und Rachel McAdams über starke Frauen und den Unwägbarkeiten auf ihrem Weg durch eine patriarchale Gesellschaft.

## „KÜNSTLICHE INTELLIGENZ. WASSIE KANN, WAS UNSER WARTET“

HEINRICH-HEINE-HAUS  
DIENSTAG, 29. JANUAR  
19.30 UHR

Künstliche Intelligenz ist das neue Zauberwort des digitalen Kapitalismus. Intelligente Computersysteme stellen medizinische Diagnosen und geben Rechtsberatung. Sie managen den Aktienhandel und steuern bald unsere Autos. Sie malen, dichten, dolmetschen und komponieren. Immer klügere Roboter stehen an den Fließbändern, begrüßen uns im Hotel oder führen uns durchs Museum. Doch neben die Utopie einer schönen neuen intelligenten Technikwelt sind längst Schreckbilder getreten: von künstlichen Intelligenzen, die uns auf Schritt und Tritt überwachen, die unsere Arbeitsplätze übernehmen und sich unserer Kontrolle entziehen. Manuela Lenzen zeigt, welche Hoffnungen und Befürchtungen realistisch sind. Sie beschreibt, wie ein gutes Leben mit der künstlichen Intelligenz aussehen könnte – und dass wir von klugen Maschinen eine Menge über uns selbst lernen können. (f)

WIR BAUEN IM FEBRUAR UM!

# SALE

# »» 30%

#RABATT

## auf Nachtwäsche und Homewear\*

\* Nicht auf reduzierte Artikel und Extrabestellungen

V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)

Montag – Freitag: 9.30 – 18.30 Uhr • Samstag: 9.30 – 17.00 Uhr

# Der neue Mitbewohner

UNSER HAUS WIRKTE OHNE HUND PLÖTZLICH LEER UND FREUDLOS –  
BIS ARTHUR, DER FREUNDLICHE GRIFFON, AUS FRANKREICH KAM



**N**ein, es kommt kein Hund mehr ins Haus!“ Das war unsere feste Überzeugung, nachdem unsere heißgeliebte Fellnase Hermine mit fast 15 Jahren über die Regenbogenbrücke gegangen war. Jeder Hundebesitzer weiß um den Schmerz und die Trauer, wenn er einen geliebten Vierbeiner gehen lassen muss. So war es auch bei uns. In der ersten Zeit nach ihrem Tod bildeten wir uns ein, das vertraute Tapsen ihrer Pfoten im Haus zu hören. Im Garten sahen wir sie in unserer Fantasie immer noch am Zaun sitzen und beim Nachhausekommen vermissten wir ihre freudige Begrüßung, die jedes Mal mit einem Leckerli belohnt wurde. Doch bald stellten wir fest, dass unser Haus ohne Hund leer und freudlos war. Ohne Hermine zog uns nichts in die umliegenden Wälder von Lüneburg, das tägliche Frischlufttanken unterblieb und wir mutierten allmählich zu Stubenhockern. Nach und nach schlich sich die Idee ein, doch noch einmal einen Hund ins Haus zu holen. Dann aber sollte es eine „arme Socke“ aus dem Tierheim sein, zumal wir im Rentenalter nicht noch einmal einen Welpen aufziehen wollten. So fingen wir an, uns auf den Internetforen der Tierheime bzw. Tiervermittlungen nach einem zu uns passenden Vierbeiner umzusehen, der schon ein paar Jährchen auf dem Buckel hatte. Unglaublich, wie viele da unseren Anforderungen entsprachen! Und wie viele teilen das traurige Schicksal, dass die vorherigen Halter sie nicht mehr haben wollten oder in manchen Fällen nicht länger halten konnten. Die meisten wurden kurzerhand „entsorgt“ und landeten im europäischen Ausland wie Ungarn, Rumänien, Spanien oder inzwischen auch Frankreich in sogenannten Tötungsstationen. Diejenigen, die Glück hatten, erreichten mithilfe von Tierschützern die Tierauffangstationen der jeweiligen Länder, um von dort aus europaweit vermittelt zu werden (allein 29.000 Hunde unter [www.tiervermittlung.de](http://www.tiervermittlung.de)). Doch ein Blick auf die Internetseiten der deutschen Tierheime, die es so gut wie in jeder Stadt gibt,





lässt ebenso erkennen: Auch in Deutschland sind es Tausende Tiere – Hunde, Katzen und andere Kleintiere wie Kaninchen, Hamster, Meerschweinchen aber auch Reptilien –, die auf ein neues Zuhause warten.

Dass uns unter der großen Zahl ausgerechnet der Eine auffiel, lässt uns daran glauben, dass es doch so etwas wie Fügung gibt. Auf einem französischen Portal befand sich „Le gentil Arthur“ (der schöne Arthur), wie er von seinen Tierpflegern genannt

## EINEN ERWACHSENEN TIERHEIM-HUND AUFZUNEHMEN, ERFORDERT EINE GROSSE PORTION GEDULD UND VIEL LIEBE.

wurde. Ein vierjähriger Rüde, nicht zu groß, aber auch nicht zu klein. Gerade im richtigen Alter, um uns auf den mit Hermine noch gewohnten, inzwischen schmerzlich vermissten Waldspaziergängen zu begleiten. Auch Arthur war zunächst in einer Tötungsstation gelandet, nachdem er in einer südfranzösischen Stadt auf der Straße umherirrend aufgefunden wurde. Glücklicherweise wurde er in eines der dortigen Tierheime gebracht und in die Vermittlung auf den Internetseiten gegeben. Kurz und gut: Er wurde uns zugesprochen und sollte am Samstag, den 8. Dezember mit einem Tiertransporter aus Frankreich nach Hamburg kommen, wo wir ihn an einem vereinbarten Treffpunkt in Empfang nehmen sollten. Es versteht sich, dass zu seinem

Empfang alles parat war: Hundebett, Futter, Leckerchen, Halsband, Leine, Geschirr usw.

Je näher der Samstag rückte, desto mehr wuchs die Spannung. Wie würde er sich uns gegenüber verhalten? Am Samstag gegen 18.00 Uhr konnten wir wie verabredet auf einem Mc Donalds-Parkplatz an der A 1 östlich Hamburg „unseren“ Arthur in Empfang nehmen. Er war in einer Hundetransportkiste schon seit Donnerstagmorgen direkt aus dem Tierheim in Südfrankreich unterwegs. Grund des

der langen Reise waren nicht zuletzt die Blockaden der französischen Autobahnen durch die „Gelb-Westen“.

Schon auf der Heimfahrt drückte sich der Hund an mich und leckte mir – förmlich um Zuneigung bettelnd – Hand und Gesicht. Zudem zeigte er sich noch sehr verängstigt, warf sich bei jeder Gelegenheit auf den Rücken – bekanntermaßen eine Demuts- oder Angstgeste bei Hunden. Doch gleich in der ersten Nacht nahm er seinen künftigen Schlafplatz in dem Hundebett vor meinem Bett ein und schlief die Nacht friedlich durch.

Gleich am nächsten Tag verfrachteten wir ihn ins Auto und unternahmen einen ersten Waldspaziergang. Arthur fröhlich vorneweg, die Nase auf der

Erde und flott einer Spur folgend. Hier zeigte sich deutlich, dass Arthur so einiges von einem Jagdhund hat. Inzwischen hatten wir auch erfahren, dass es sich bei ihm um einen rassereinen Briquet Griffon Vendéen handelt – reine Meutehunde, die in Frankreich zur Jagd eingesetzt werden.

Der nächste Morgen begann mit einem großen Schreck. Arthur klaut! Um an eine Tupperdose mit Hundefutter zu gelangen, sprang er mit einem Satz auf den Herd, dann über die gesamte Küchenzeile und rutschte anschließend noch in die Spüle. Er selbst bekam einen großen Schrecken und wir natürlich auch, denn es schepperte gewaltig und einiges ging zu Bruch. Spätestens in dem Augenblick wurde uns klar: Einen erwachsenen Tierheimhund aufzunehmen, erfordert eine große Portion Geduld und viel Liebe.

Da Arthur ein wahrer Springinsfeld ist, mussten wir auch noch den Jägerzaun am Grundstück erhöhen und abdichten, denn mit seinem Küchensprung hat er bewiesen, welche Hürden er mit Leichtigkeit zu nehmen in der Lage ist.

Dennoch – schon nach den wenigen Tagen haben wir ihn liebgewonnen. Sein Blick aus den dunklen Augen drückt es förmlich aus: Er sucht unsere Zuneigung und möchte am liebsten dauernd beschmust werden. Vermutlich hat er in seinem Leben bisher mehr Hiebe als Liebe erhalten. Wir hoffen, dass er schnell begreift, dass seine Leidenszeit bei uns nun vorbei ist. (ilg)

# VON RAFTING BIS PICKNICK DIE PEUGEOT FAMILIENMODELLE



IMPRESS YOURSELF.



**AUTO**  
**brehm**

€ 19.000,-

Barpreis z. B. für den PEUGEOT Rifter  
L1 Active PureTech 110

- Active Safety Brake
- Verkehrsschilderkennung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Audioanlage RD6
- Klimaanlage
- Spurhalteassistent

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,7; außerorts 5,2; kombiniert 5,7; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 131.  
CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

# Happy New Year und die guten Vorsätze

WIE WARES MIT DEN GUTEN VORSÄTZEN IM VERGANGENEN JAHR? HABEN SIE ALLES UMSETZEN KÖNNEN, WAS SIE SICH VORGENOMMEN HABEN? HIER LESEN SIE, WIE SIE ES SCHAFFEN KÖNNEN



**H**aben sie sich für dieses Jahr etwas Besonderes vorgenommen? Vielleicht Ziele wie: „Ich möchte aufhören zu rauchen“, „ich würde gerne mehr Sport machen“, „gesünder essen, mehr schlafen, weniger Süßigkeiten essen“? Die Liste der guten Vorsätze ist meist beliebig erweiterbar. Ach, Gleiches hatten Sie sich für auch schon vorgenommen? Warum ist das nur so schwierig, diese Vorhaben umzusetzen und vor allem: am Ball zu bleiben?

Damit es in diesem Jahr klappt, sollten Sie Ihre Ziele sehr konkret formulieren. Je kleiner Sie das Etappenziel definieren, desto wahrscheinlicher ist es, es zu erreichen. Wenn sie beispielsweise Gewicht verlieren möchten, ist es hilfreich, eine genaue Zahl vor Augen zu haben. Jede Woche 300 g abzunehmen ist eine Größenordnung, die erreichbar und messbar ist. Hilfreich ist es auch, seine Ziele aufzuschreiben und sie sich hin und wieder vorzu-

nehmen. Zusätzlich könnten sie jetzt Ihre Sporttermine in einen Kalender eintragen. Sie haben jetzt einen fixierten Termin mit sich selbst – für Ihr Wohlbefinden.

## KLEINE SCHRITTE – GROSSE ERFOLGE

Überlegen Sie nicht, worauf Sie ab sofort verzichten müssen. Denken sie in positiven Sätzen. „Ab morgen arbeite ich an meiner Gesundheit“ wirkt besser als „ab morgen höre ich auf zu rauchen“. Verbote sind demotivierend und ein Rückfall in schlechte Angewohnheiten ist wahrscheinlicher. Machen Sie einen konkreten Plan, aber gehen Sie in kleinen Schritten vor. Auf diese Weise haben Sie schneller Erfolgserlebnisse.

## NICHT ZU VIELE ZIELE AUF EINMAL

Nehmen Sie sich jedes Jahr gleich mehrere gute Vorsätze vor? Da verliert man schnell mal den

Überblick, und final kommen alle Ziele zu kurz. Den Focus nur auf ein Ziel, oder max. zwei zu richten hilft, sich zu fokussieren. Gewichtsabnahme und mehr Bewegung passen beispielsweise gut zusammen.

Wenn Sie Ihre Ziele zudem verbalisieren und mit anderen teilen, fühlen sie sich in der Umsetzung unterstützt. Suchen Sie sich Verbündete! Der Rückhalt durch Freunde und Partner motiviert und hilft zudem über Durststrecken hinweg. Wenn Sie jemanden kennen, der ähnliche Ziele verfolgt, tauschen Sie sich aus, holen Sie sich Tipps und lassen Sie sich von seiner/ihrer Geschichte inspirieren.

## APPS UND CO.

Sie lassen sich gerne von Ihrem Handy beim Erreichen Ihrer Ziele unterstützen? Es gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Apps und Computerprogrammen, die Sie nutzen können, um Ihre Erfolge zu dokumentieren oder sich Tipps für die Umsetzung Ihrer Pläne zu holen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß, und ganz viel Erfolg in ZweitausendNEUnzehn!

Falls Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben, sprechen Sie mich gerne an.



Saskia Druskeit  
Kleine Bäckerstraße 1  
21335 Lüneburg  
Tel: (0175) 5469318  
[www.youretreat.de](http://www.youretreat.de)

# KLEINER WAGEN. GROSSE WIRKUNG.



**ŠKODA**

Mtl. Leasingrate  
ab **69,- €<sup>1</sup>**

## Der Neue ŠKODA CITIGO.

Der Neue ŠKODA CITIGO bringt Bewegung in die Stadt. Er ist spontan, sehr agil und bietet Ihnen auf kompaktem Raum viel Komfort und modernste Technologien. Für maximale Sicherheit und Infotainment vom Feinsten. So kann beispielsweise der optionale City-Safe-Drive mit Notbremsfunktion Kollisionen verhindern. Und über die optional verfügbare mobile App Move&Fun verbinden Sie Ihr Smartphone mit dem Bordcomputer. Lust bald einzusteigen? Jetzt bereits **ab 69,- €** monatlich! ŠKODA. Simply Clever.

### EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup>:

#### ŠKODA CITIGO 1,0I MPI 44 kW (60 PS)

Sonderzahlung	0,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	7.789,39 €	Gesamtbetrag	3.312,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	1,35 %	<b>48 mtl. Leasingraten à</b>	<b>69,00 €</b>
Effektiver Jahreszins	1,35 %	Zzgl. Überführungskosten <sup>2</sup>	795,00 €
jährliche Fahrleistung	10.000 km		

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,9; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,2; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 97 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B<sup>3</sup>**

<sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler, gemeinsam mit dem Kunden, die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Nach Vertragsabschluss steht Verbrauchern ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.

<sup>2</sup>Händler-Überführungskosten sind zusätzlich und separat an uns zu entrichten.

<sup>3</sup>Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September ersetzt der WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp).

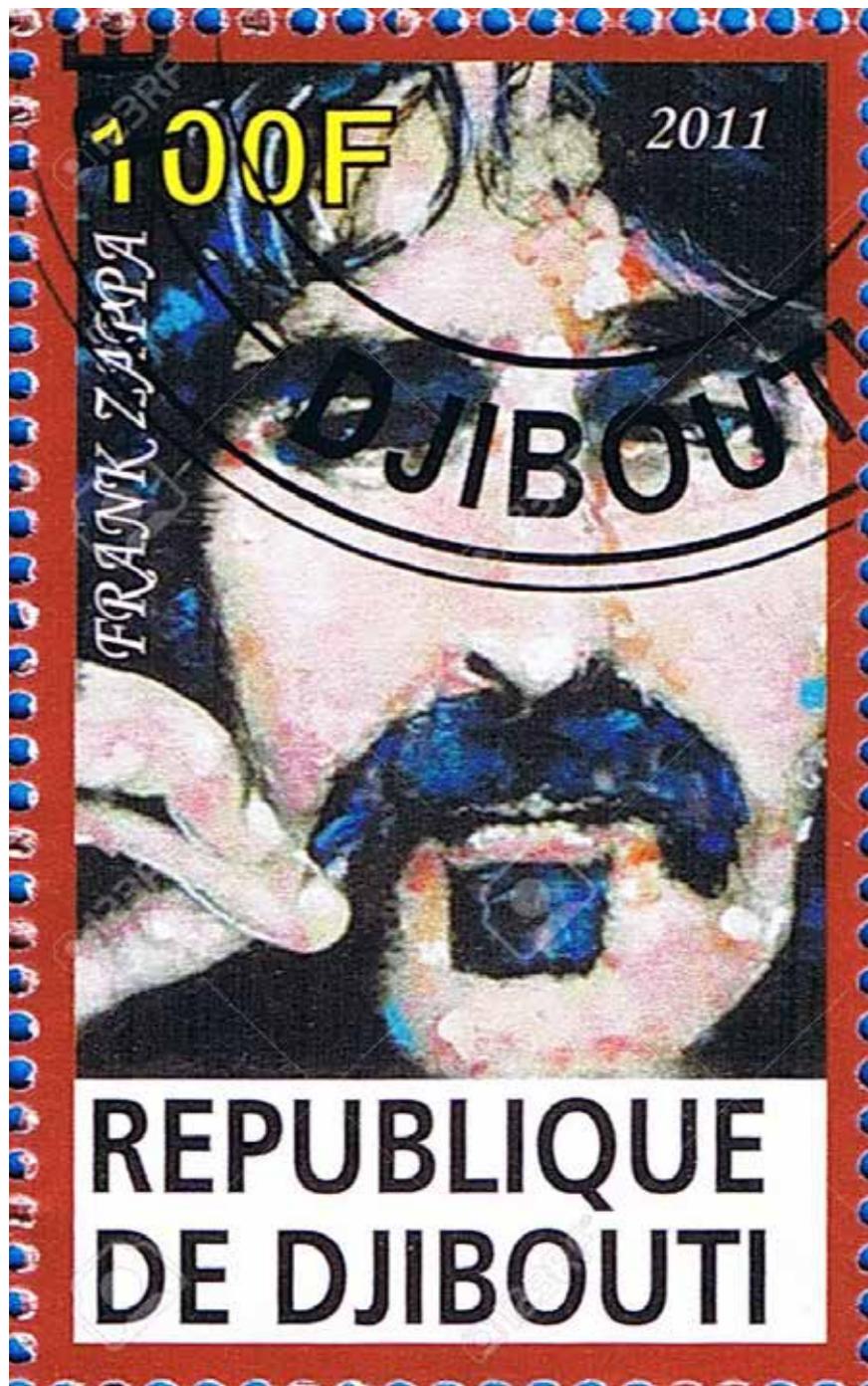
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS PLASCHKA GmbH**

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131223370, F 041312233729, [plaschka@plaschka.com](mailto:plaschka@plaschka.com), [www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)

# Zappa

WARFRÜHEREIGENTLICHWIRKLICHALLESBESSERALSHEUTE?UNDWENNJA,WARUMNICHT?LORENZSUCHT ORIENTIERUNG IN UNSERER MODERNEN WELT UND SCHAUT DABEI ZURÜCK AUF KINDHEIT UND JUGEND



**N**eulich machte mich ein alter Schulfreund darauf aufmerksam, dass sich der Todestag des amerikanischen Musikers Frank Zappa am 4. Dezember zum 25. Mal gejäht hat. Ist das wirklich schon so lange her? In meinem Arbeitszimmer hängt – unter Glas und dennoch stark vergilbt – der Nachruf der Washington Post vom 7. Dezember 1993. Tatsächlich! Damals besaß ich von ihm mindestens 20 Platten in Vinyl. Seine offizielle Discographie umfasst 115 Alben, meine eigene Mediathek auf meinem Laptop zeigt mir 59 Alben an, wenn ich heute seinen Namen eingabe. Früher hörte ich Zappas Musik vor allem dann, wenn meine Eltern nicht zuhause waren, heute eigentlich nur noch, wenn meine Frau nicht zuhause ist. Hört überhaupt außer mir noch jemand Zappa? Erinnert sich noch jemand an seine Musik? Oder bleibt nur der wilde Schnauzer mit Unterlippenbart im Gedächtnis?

HÖRT ÜBERHAUPT AUSSER MIR NOCH JEMAND ZAPPA? ERINNERT SICH NOCH JEMAND AN SEINE MUSIK?

Keine Angst, ich werde hier jetzt keine musikwissenschaftliche Abhandlung über die Musik des Frank Vincent Zappa in die Tasten hauen. Daran haben sich schon weitaus Berufenere als ich versucht, offenbar sehr zum Missfallen des Meisters. Der hat nämlich mal relativ unfreundlich bemerkt, Rock-Journalisten seien „Leute, die nicht schreiben können, die Leute interviewen, die nicht sprechen können, für Leute, die nicht lesen können.“ Zappas Musik passt in keine Schublade, ist – zumindest für mich – kaum zu beschreiben und doch oder vielleicht gerade deshalb so unverwechselbar. Sie bedient sich vieler Stile und Genres, von der Klassischen Moderne – vor allem Varèse und Stravinsky – über Blues und Jazz bis zu R&B und Rock. Überraschend und provokativ setzt Zappa alles zusammen, was nicht zusammen gehört, stellt dadurch jede Hörgewohnheit in Frage. Er hat Musik für seine Band „Mothers of Invention“ geschrieben, ebenso wie für Kammer- und Sinfonieorchester. Seine Rockmusik entzieht sich durch ebenso häufige wie plötzliche Takt- und Tempowechsel fast immer der Tanzbarkeit, seine „klassische“ Musik immer dem klassischen Klang- und Schönheitsideal. Wer Zappas Musik kennt, liebt oder hasst sie. Fast niemandem ist sie gleichgültig. Eigentlich nur meiner Frau – aber das ist ein anderes Thema.

Es muss in den Osterferien 1976 gewesen sein, als ich, gerade von einer Reise zurückgekehrt, mittags an der Tür des Elternhauses meines Schulfreundes Karl klingelte. Eine mir unbekannte, sehr zerzauste Ge-

stalt in Unterhose öffnete mir wortlos die Tür. Überall im Wohnzimmer lagen schlafende junge Menschen. Karl, den ich nirgends erblicken konnte, hatte schon seit einer Woche sturmfrei, seine Eltern waren verreist. Kein Wunder also, dass alle so erschöpft waren. Ich kämpfte mich vor, über leere Flaschen, volle Aschenbecher und müde Gymnasiasten, bis zum Plattenspieler, auf dem die dritte Seite des Albums „Roxy & Elsewhere“ einer mir völlig unbekanntem Band lag, deren Name auf dem Cover mit „Zappa/Mothers“ angegeben wurde. Weil ich fand, es sei jetzt ohnehin Zeit zum Aufwachen, stellte ich den Plattenspieler an. Was ich da hörte – offenbar als einziger im Raum, denn niemand rührte sich – elektrisierte mich. Noch nie hatte ich eine Rockband gehört, die sich solcher Harmonien und Rhythmen bedient. „Cheepnis“, im Text geht es um billige und deshalb schlechte Horrorfilme, wird da von der Band mit einer Virtuosität, Energie und Leichtigkeit auf die Bühne gebracht, die ich bis dahin nicht für möglich gehalten hatte. Immer wieder setzte ich den Tonarm auf Anfang, bis plötzlich eine Stimme rief: „Jetzt lass es gut sein, Lorenz! Wir wollen schlafen!“ Ich aber war vom Zappa-Virus infiziert.

Zweimal konnte ich Zappa und seine Band live erleben. Besonders das erste Konzert im Jahr 1979 war musikalisch herausragend. Die 11-köpfige Band war großartig, nur der Meister selbst wirkte relativ uninspiriert. Er begrüßte das Publikum „in one of the ugliest concert halls I've ever seen“ und machte es sich dann auf einem Barhocker bequem, von dem aus er manchmal dirigierte, mit dem Rücken zur Band. Nur gelegentlich sang er oder ließ er sich zu einem Gitarrensolo herab. Ansonsten rauchte er eine Zigarette nach der anderen, hörte der Band zu und beobachtete das Publikum. Vermutlich hat er so auch meinen Freund Stefan gesehen, dem es während der Zugabe („Dirty Love“) einfiel, ein paar rohe Eier, die er „zufällig“ bei sich hatte, auf die Bühne zu werfen. Zappa baute seine Verwünschungen gegen Stefan in den Text des Songs ein und beendete das Konzert relativ abrupt, während seine Security-Truppe von der Bühne ins Publikum sprang, um des Eierwerfers habhaft zu werden.

## ER BEGRÜßTE DAS PUBLIKUM „IN ONE OF THE UGLIEST CONCERT HALLS I'VE EVER SEEN“.

Ein Jahr später kam Zappa zurück nach Hannover, trat jetzt mit kleiner Band als charmanter Entertainer auf, die Haare plötzlich kurz. An das Konzert habe ich wenige Erinnerungen. Umso mehr erinnere ich mich an meinen Schock, als auf einmal sogar die „BRAVO“ über Zappa zu schreiben begann. Von da an kaufte ich mir mindestens ein Jahrzehnt lang keine Platte mehr von ihm. Erst als das Frankfurter „Ensemble Modern“ 1992 mit Musik von Zappa im legendären „Yellow Shark“ Projekt auf Tournee ging, zum Teil unter der Leitung des schon schwer vom Krebs gezeichneten Komponisten, war ich mit dem Herzen wieder voll dabei. Seitdem verbringe ich immer mal wieder nette Abende mit dieser besonderen Musik. Manchmal spiele ich auch Zappa-unerfahrenen Freunden einige Stücke vor. Wenn dann die Frage kommt, „Was soll denn daran schön sein?“, antworte ich immer: „Du hast es erfasst!“ (LoRenz)

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de  
Fotos: JOKA/W. & L., Joridan GmbH

# WohnStore

Die Raumgestalter

Zum Jahresstart vom Meisterbetrieb:

# Bodenbelags- & Malerarbeiten



Andreas Lorenz –  
Malermeister



Unser  
Service  
für Sie:

Alles  
aus einer  
Hand!

## Wir für Sie!

IHRE EXPERTEN RUND UMS SCHÖNE WOHNEN.

### ARBEITEN RUND UM BODENBELÄGE & TREPPEN

- Bemusterung
- Lieferung
- Verlegung
- Reinigung
- Renovierung & Sanierung

### MALERARBEITEN INNEN & AUSSEN

- Fassadengestaltung
- Spachtel- & Anstricharbeiten
- Fassadenreinigung
- Wärmeverbundsysteme
- Tapezier- & Lackierarbeiten
- Betonbeschichtung

Parkett · Laminat · Design- und Teppichböden  
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees · Jalousien  
Rollos · Markisen · Insekten- und Pollenschutz  
Berater · Planen · Verlegen · Montage · Nähen  
Ketteln · Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten

Glander Farben & WohnStore e.K.  
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-18 Uhr

WWW.MEINWOHNSTORE.DE

## NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JANUAR

### COLETTE

AB 3.1.

USA/GB 2018 – Regie: Wash Westmoreland – mit: Keira Knightley, Dominic West, Eleanor Tomlinson



Als Sidonie-Gabrielle Colette den Pariser Autor Willy heiratet, zieht sie aus dem ländlichen Frankreich ins turbulente Paris und wird Teil der intellektuellen Elite. Willy, von einer Schreibblockade geplagt, überzeugt seine Frau, für ihn als Ghostwriter zu arbeiten. In ihrem Debütroman erzählt Colette die Geschichte einer jungen Frau namens Claudine, die genau wie Colette eine Affäre mit derselben Frau wie ihr Mann hat. Ein halb-autobiografisches Buch, das unter Willys Namen zum Bestseller wird und ihm Reichtum und Ruhm verschafft. Schnell entstehen weitere Claudine-Bestseller – geschrieben von Colette – und schließlich eine ganze Markenwelt. Nach und nach kämpft Colette darum, sich endlich als wahre Autorin in der Bücheroffenbaren und ihre Werke für sich beanspruchen zu können ...

### BEN IS BACK

AB 10.1.

USA 2018 – Regie: Peter Hedges – mit: Lucas Hedges, Julia Roberts, Kathryn Newton



Holly Burns ist thin- und hergerissen, als ihr 19-jähriger Sohn Ben an Heiligabend unverhofft vor der Tür steht. Die vierfache Mutter möchte nur zu gern glauben, dass ihr Ältester sein Drogenproblem endlich im Griff hat. Aber die Zweifel bleiben. Vor allem Schwester Ivy und Stiefvater Neal sind skeptisch. Hat er die Familie nicht schon oft genug ins Chaos gestürzt? In den folgenden turbulenten 24 Stunden versucht Holly alles, um ihre Familie zusammenzuhalten und Ben vor sich selbst zu schützen – und findet dabei mehr über sein Leben heraus, als ihr lieb ist.

### MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND

AB 17.1.

F 2018 – Regie: Nicolas Bedos, Doria Tillier – mit: Nicolas Bedos, Doria Tillier, Denis Podalydès

Maria Stuart kehrt mit 18 Jahren aus Frankreich nach Schottland zurück, um den Thron zu beanspruchen. Dadurch tritt sie in einen Machtkampf mit Königin Elisabeth I., die bis dahin Alleinherrscherin über das englische



Königreich ist. Maria Stuart erkennt Elisabeth nicht als Königin von England und Schottland an. Elisabeth, die ebenfalls keine Nebenbuhlerin akzeptiert, wird in ihrem Machtanspruch herausgefordert. Als junge, selbstbewusste Regentinnen streiten sie um die Krone, um Liebe und um Macht in einer männerdominierten Welt, wodurch sich das Schicksal ihres Landes für immer verändern wird.

### YULI

AB 17.1.

ES/CUB/GB/D 2018 – Regie: Icíar Bollaín – mit: Carlos Acosta, Laura de la Uz, Andrea Doimeadios



Carlos Acosta – genannt Yuli – wächst in Havanna auf Kubaauf. Die Familie hat wenig Geld, sein Vater ist streng und wünscht sich eine bessere Zukunft für seinen Jungen. Als er Carlos' großes Talent fürs Tanzen bemerkt, meldet er ihn gegen den Willen seines Sohnes bei der staatlichen Ballettschule an – und sorgt mit harter Hand dafür, dass Carlos seine Ausbildung beendet, zuletzt sogar in einem Ballett-Internat in der Provinz.

Yuli lernt, mit der Einsamkeit zu leben. Der Tanz wird vom Zwang zur Zuflucht – und schon bald merken alle, die Carlos tanzen sehen: Hier tanzt ein zukünftiger Star.

### THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN

AB 24.1.

USA/GB/IRL 2018 – Regie: Yórgos Lánthimos – mit: Emma Stone, Rachel Weisz, Olivia Colman



England im 18. Jahrhundert: Das Land befindet sich im Krieg mit Frankreich, doch die kränkelige Königin Anne ist kaum in der Lage, die Nation zu regieren. Stattdessen liegen die Geschicke Englands in den Händen von Lady Sarah, die sich neben den Regierungsgeschäften auch noch um Annes Gesundheit kümmert und versucht, deren Launen im Zaum zu halten. Da tritt ein neues Dienstmädchen namens Abigail ihre Stelle am Hofe an und wird schnell ihrerseits zu Sarahs Vertrauten. Als diese mehr und mehr in politische Intrigen verwickelt wird und Abigail sich um die Königin kümmern soll, sieht die Dienstmagd mit aristokratischen Wurzeln ihre Chance gekommen ...

SCALA  
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg  
Karten-Telefon (041 31) 224 32 24  
www.scala-kino.net



*„Keira Knightley’s  
Performance ist  
Oscar®-würdig“  
The Playlist*

KEIRA KNIGHTLEY

EIN FILM VON WASH WESTMORELAND

COLETTE

EINE FRAU SCHREIBT GESCHICHTE

AB 3. JANUAR NUR IM KINO



# Kapitulation auf dem Timeloberg

DER FRIEDEN BEGANN IN DER MÖLLERING-VILLA IN HÄCKLINGEN



1945

**E**ine unscheinbare Erhebung von rund 80 Metern bei Wendisch-Evern – etwa fünf km von Lüneburg entfernt – sollte vor über 70 Jahren eine bedeutsame geschichtliche Rolle für den Frieden im gesamten Europa spielen. Auf dem Hügel mit der Bezeichnung „Timeloberg“ erfolgte bereits am 4. Mai 1945 die Teilkapitulation für den gesamten nordwestdeuten Raum, für Holland und Dänemark, auf welche schließlich der letzte Akt der Gesamtkapitulation am 7./8. Mai erfolgte. Somit endete der Krieg vor den Toren Lüneburgs bereits einige Tage früher.

Die Bedeutung des Timelobergs hatte schon eine angeblich hellseherisch begabte Großmutter aus der Familie Basse in Wendisch-Evern vorausgesagt. Sie kündigte um die Jahrhundertwende an, dass dort eines Tages ein großer Krieg enden würde. Der Hügel würde tiefrot aufleuchten von vergossenem Blut, danach könnten alle Menschen aufatmen. Ihr Enkel Carl Basse, der spätere Bürgermeister von Wendisch-Evern, erinnerte sich an diese Prophezeiung. Der Teilkapitulation vorausgegangen war ein Befehl des Hitler-Nachfolgers Großadmiral Karl Dönitz, Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, an den

FOTO: ARCHIV HAJO BOLDT

**Komplettlösungen**  
professionell, schnell und umweltfreundlich!



**Ursachen aufdecken!  
Schäden beseitigen!  
Bausubstanz erhalten!**

**SANTEC** ist ein modernes Unternehmen, entstanden durch den Zusammenschluß von Kompetenzen aus zwei traditionsreichen Fachbetrieben.

Unser umfangreiches Leistungsangebot mit über 15-jähriger Erfahrung in der Sanierungstechnologie machen uns zu einem kompetenten Dienstleister und Partner für individuelle Problemlösungen jeder Art. Modernste Diagnose- und Messtechniken, fachgerechte Instandsetzungen und ein zuverlässiger Komplettservice an **365 Tagen im Jahr** runden unser Angebot ab.

**Wir bieten:**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANIEC** SANIERUNGSTECHNOLOGIE

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 • 21339 Lüneburg  
**Tel. 0 41 31 / 68 07 97**

Firmensitz Lüneburg • Niederlassungen Hamburg und Buchholz



1945

Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel. Dieser sollte Verhandlungen mit den Westmächten aufnehmen. Letzterer entsandte daraufhin Generaladmiral Hans Georg von Friedeburg in das Hauptquartier des englischen Oberbefehlshabers – Generalfeldmarschall Bernard Law Montgomery –, das sich seit dem Einmarsch der britischen Truppen am 18. April auf dem Hof Knacke in Oedeme befand. Ab 30. April verlegte er sein Quartier nach Häcklingen in die Villa des Besitzers der Lüneburger Kronen-Brauerei, Alexander Möllering.

Dönitz ging es darum, Zeit zu gewinnen. Er wollte viele der im Osten kämpfenden Soldaten vor dem Zugriff der vorrückenden Russen nach Westen bewahren, ihnen die russische Gefangenschaft ersparen, um stattdessen die britische vorzuziehen. Zudem wollte er die Zusicherung erhalten, dass die fliehende Zivilbevölkerung durch die britischen Linien hindurchgelassen wurden.



1955

Am Morgen des 3. Mai 1945 traf die deutsche Verhandlungsdelegation in der Villa Möllering – dem britischen Hauptquartier – ein. Von dort aus ging es zum Timeloberg, den Montgomery als Verhandlungsort auserkoren und entsprechend vorbereitet hatte. Ein weiterer Grund, den Timeloberg als Ort der Kapitulationszeremonie mitsamt britischem Fahnenmast zu wählen, war sicherlich auch die gute Fernsicht von dort über die von Briten besetzte Hansestadt, denn der Hügel war damals nicht – wie heute – bewaldet. Dorthin wurde also die deutsche Delegation beordert, und von Friedeburg verlas einen Brief Keitels, in dem dieser die Kapitulation der drei im Gebiet zwischen Berlin und Rostock noch operierenden deutschen Armeen anbot. Doch die Briten lehnten ab und forderten die bedingungslose Kapitulation der deutschen Truppen im gesamten Nordwesten Deutschlands, in Holland und in Dänemark. Bis zum nächsten Abend wurde

den Deutschen Bedenkzeit gegeben, die diese nutzten, um von Karl Dönitz, Wilhelm Keitel und Alfred Jodl die Genehmigung einzuholen.

Montgomery war sich seiner Sache offensichtlich sicher, denn er hatte eine besondere Inszenierung vorbereitet. Für diese ließ er auf dem Timeloberg

#### MITLEISTUNG DER UNTERSCHRIFT WARDER KRIEG IM HEUTIGEN NORDDEUTSCHLAND ZU ENDE. DER DAMIT VERBUNDENE WAFFENSTILLSTAND TRAT AM 5. MAI UM 8.00 UHR IN KRAFT.

ein großes Zelt nebst einem Wohnwagen aufstellen. In Anwesenheit von geladenen Journalisten als Zeugen dieser geschichtlichen Zeremonie wurde am 4. Mai 1945 um 18.30 Uhr die Unterzeichnung der Kapitulation vorgenommen. Dabei legte die britische Seite großen Wert darauf, dass alles filmisch und fotografisch festgehalten wurde. Mit Leistung der

Unterschrift war der Krieg im heutigen Norddeutschland zu Ende. Der damit verbundene Waffenstillstand trat für alle Land-, See- und Luftstreitkräfte am 5. Mai um 8.00 Uhr in Kraft. In Holland wurde dieser Tag zum nationalen Feiertag erklärt und seit 1990 jährlich begangen.

Montgomery nannte den Timeloberg „Victory Hill“ und ließ dort eine hölzerne Gedenktafel anbringen, die jedoch immer wieder gestohlen wurde. Ein großer dreiteiliger Stein aus Granit ersetzte sie später, ihn zierte eine englischen Inschrift, die die Erinnerung an die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht gegenüber Feldmar-

schall Montgomery in Nordwestdeutschland, Dänemark und Holland zum Inhalt hatte.

Im Jahr 1958 besuchte Montgomery Lüneburg ein letztes Mal und entschied, den Gedenkstein nach Großbritannien zu bringen, wo er seinen Platz auf dem Gelände der Royal Military Academy Sandhurst fand. Heute ist der Timeloberg Standortübungsplatz der Bundeswehr und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Der Originalschauplatz ist ohnehin kaum noch zu erkennen. Lediglich ein altes Betonfundament im Wald zeugt von den historischen Ereignissen. Erst 50 Jahre später – am 4. Mai 1995 – wurde am Rande des Hügels ein neuer Gedenkstein aufgestellt. Nachdem dieser mehrmals beschädigt wurde, steht er seit 2002 wieder an seinem Platz und erinnert an das Ereignis, das auch für die Region Lüneburg das Ende des sinnlosen Krieges mit seinen Millionen Opfern bedeutete. (ilg)



Heute

# Die schönsten Events des Jahres in der Hansestadt!

31. März 2019  
Erlebnis-Sonntag

04.-07. April 2019  
Lüneburger Wohnmobiltage

05. Mai 2019  
Erlebnis-Sonntag

14.-16. Juni 2019  
Stadtfest

29.-30. Juni 2019  
Kinderfest

29. September 2019  
Erlebnis-Sonntag

03.-06. Oktober 2019  
Süßmeistertage

02. November 2019  
Nacht der Clubs

03. November 2019  
Erlebnis-Sonntag

27. Nov. - 23. Dez. 2019  
Weihnachtsstadt Lüneburg

# #rettedasinternet

2019 WIRD DAS ENTSCHEIDENDE JAHR FÜR UNSERE ZUKUNFT – NICHT ALS ERDENBÜRGER ODER KLIMAWANDLER, NEIN, VIEL ELEMENTARER: ALS INTERNETSURFER!



Zu Beginn des Jahres haben die einen nach tiefen Blicken in Gläser mit diversen Wassereintrübungen einen Kater – oder, je nach Haustiervorlieben, auch zwei –, während die anderen tapfer in nebelige Glaskugeln blicken und sich bestmöglich für das Schicksal rüsten. Schreitet die Digitalisierung voran, besteht Hoffnung für erstere, da gleich der Wahrsagekunst auch der folgenfreie Rausch bald vollständig elektronisch umsetzbar sein sollte (wo es E-Zigaretten gibt, muss auch E-Wein möglich sein). Allerdings war die Zukunft in ihrer ungleich nebulöseren, gasförmigeren und zufallsartigen Konsistenz der Digitalität immer schon zugeneigt, sie ist für Orakel-Programme geradezu prädestiniert. Und: Der

Blick in die Sterne offenbart meist nur Wolken, die Eingabe von Daten in ein Formular ist dem eingeweihten Bürger ohnehin das vertrautere, das sozusagen ritualisierte Mysterium. Was läge da näher, als auch die Zukunft des Mediums durch das Medium selbst zu erforschen! Konservative Zeitgenossen mögen im März nach München zur [www.internetworld-expo.de](http://www.internetworld-expo.de) pilgern, fortschrittliche Menschen befragen Google.

Google wiederum hat eine Tochter namens Youtube – die prophezeite jüngst den Untergang des Internets im Jahr 2019, weil während der Fußballweltmeisterschaft in Russland eine „böse 13“ vom EU-Parlament hofiert wurde – Märchen sind eben doch wahr. Sie könnte der Masse lieb-

stes Spielzeug, „Miiiiims“ – wie Meme in einwandfreiem Denglisch heißen –, unseren unterhaltungshungrigen (Zu-)Griffen entziehen. Die Schicksalsfee in Gestalt eines neuen Paragraphen im Urheberrecht hat es auf Bilder von Grumpy-Cat genauso abgesehen wie auf Boromirs Konterfei mit den legendären Worten „One does not simply walk into Mordor“ und Musik/-videos, bei denen unklar ist, wer Urheber ist und wenn ja, wie viele ...

Der Gegenzauber von Youtube lautet #safeyourinternet. Ob er verhindert, dass Urheber vergütet werden müssen und die zum Einsatz kommende Technik wild alle Zweifelsfälle sperrt... es wird sich erweisen. Genau wie alles andere auch. Prost Neujahr! (ke)

# Der Steinbock-Mann

MARKUS SÖDER – 5. JANUAR 1967

Zu unserer bürgerlichen Toleranz gehört, dass wir unsere Werte haben und danach leben wollen.“ Wo aber die Toleranzgrenze liegt und welche Werte da gemeint sind – das kann nur einer wissen bzw. anordnen: Markus Söder. Ein Steinbock weiß schließlich, wo es lang geht und wie er seine ehrgeizigen Ziele erreicht. Der Machtwille ist nirgends größer als bei Steinböcken, und immer überwiegt das Motiv des Herrschen-Wollens. Söder wuchs in einer konservativ-evangelisch geprägten Familie auf. Er studierte Rechtswissenschaften und promovierte 1998 zum Dr. jur. Als Jugendlicher war Söder ein großer Bewunderer von Franz Josef Strauß: „Strauß, dieses Kraftuwerk, dieser Titan der Worte, hat mir unheimlich gut gefallen“. Wo andere in jenem Alter ein Poster ihres Rockstars an der Wand hängen hatten, hing bei Söder der „Starschnitt“ von Strauß im Zimmer. Mit 16 Jahren wurde er Mitglied der CSU und der Jungen Union, blieb bis zum Erreichen der Altersgrenze im Jahr 2003 JU-Mitglied und war von 1995 bis 2003 Landesvorsitzender der JU Bayern. Es folgten zahlreiche leitende Ämter in der CSU auf Bezirks- und Landesebene. Zusätzlich hatte er mehrere Funktionen in Aufsichtsräten und anderen Gremien inne, unter anderem auch im ZDF-Fernsehrat.

Hat der Steinbock sein Ziel fest im Blick, setzt er jeden Hebel in Bewegung, um es zu erreichen. Weil er weiß, dass einem im Leben nichts geschenkt wird, zeigt er bereitwillig, was er zu leisten imstande ist. Söder erntete nicht nur von seinen politischen Gegnern Kritik. Auch innerhalb der CSU war und ist er wegen seines Politikstils umstritten, der manch einmal zu populistisch daher kommt. Die Verwendung von Vokabeln wie „Asyltourismus“ könnte ihm sogar die Auszeich-



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

nung für das Unwort des Jahres bescheren. Auch sein Vorschlag, die Nationalhymne sollte in bayerischen Schulen regelmäßig gesungen werden, hinterlässt nicht den Eindruck einer nützlichen Politikführung.

Steinböcke begegnen „Nebendarstellern“ gern mit überzogener Selbstbehauptung, das bekam in den letzten Jahren vor allem Seehofer in dem Machtgerangel um den Parteivorsitz zu spüren. Dieser

Wesenszug artet mitunter sogar in Trotz, Unbeugsamkeit und Fanatismus aus. Mediale Kritik an seiner Person versuchte Markus Söder durch seinen Einfluss in den entsprechenden Gremien klein zu halten. Im März dieses Jahres gab Seehofer auf und Söder wurde Bayerns neuer Ministerpräsident. Den sprichwörtlich größten Bock hat er dann mit seinem Erlass für das Aufhängen von Kreuzen in jedem Dienstgebäude des Freistaats geschossen. Die meisten sahen darin einen Missbrauch des Kreuzes für ein Wahlkampflogo. Die Quittung bekam er als Spitzenkandidat für die bayerische Landtagswahl serviert, bei der die CSU die absolute Mehrheit verlor. Die Einsicht, im Wahlkampf starker auf Themen als auf populistische Äußerungen zu setzen, kam zu spät. Und Themen gäbe es es ja durchaus reichlich. 2007 äußerte Söder sich bereits weitsichtig zur Abschaffung des herkömmlichen Autos mit Verbrennungsmotor und dessen Ersatz durch Wasserstoff- und Hybridtechnik. Im Wahlprogramm zog er zurück und schloss ein Verbrennungsmotorenverbot aus.

Im öffentlichen Wohnungsbau verpasste man die Chance, von der angeschlagenen Bayrischen Landesbank, der der Freistaat unter die Arme greifen mußte, 32.000 Wohnungen zu übernehmen und diese in öffentlichem Besitz zu halten. Als Hoffnung gab Söder jetzt an, bis 2025 werde der Freistaat 10.000 Wohnungen zu günstigen Konditionen bauen. Wer weiß, vielleicht möchte Söder ja Seehofer auch noch als Innenminister beerben, um anschließend Kruzifixe im ganzen Lande verteilen zu können. Vorerst steht noch ein gepflegter Geburtstag an. „Passt schon“!

(ck)

Ihre Immobilie  
**passt nicht mehr**  
zu Ihnen?



**Damit Ihr Traumhaus  
kein Luftschloss bleibt...**

...helfen wir Ihnen beim Verkauf  
Ihrer aktuellen Immobilie und  
suchen Ihren neuen Wohn(t)raum.

**NIEBUHR**  
**IMMOBILIEN**  
VERKAUF • VERMIETUNG • VERTRAUEN

**Kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie**

Hinter der Worth 5a • 21357 Bardowick • 04131 - 76 55 250 • [www.niebuhr-immobilien.de](http://www.niebuhr-immobilien.de)

# Lebensmittel retten, Menschen helfen

DIE GEMEINNÜTZIGEN TAFELN SAMMELN ÜBERSCHÜSSIGE, QUALITATIV EINWANDFREIE LEBENSMITTEL UND VERTEILEN DIESE AN SOZIAL UND WIRTSCHAFTLICH BENACHTEILIGTE



In der Ausgabestelle der Lüneburger Tafel e.V. herrscht an vier Wochentagen ein reger Betrieb. Menschen, die am Existenzminimum leben und auf die Zuteilung von Lebensmitteln angewiesen sind, finden im Tiefen Tal eine Anlaufstelle, die von zahlreichen fleißigen Helfern mit Leben gefüllt wird. Das Angebot stammt aus den Spenden des örtlichen und regionalen Einzelhandels. Allein in Deutschland landen über 10 Millionen Tonnen Lebensmittel jährlich im Müll, entweder stehen die Waren kurz vor ihrem Verfallsdatum oder man entsorgt sie, weil sie nicht der Nachfrage

entsprechen – eine ungeheure Verschwendung von Ressourcen. Trotz dieses Überflusses gibt es unzählige Menschen, deren Budget für das „tägliche Brot“ nicht reicht. Für jene, die aufgrund ihrer Lebensumstände von den Ämtern als bedürftig eingestuft wurden – Hartz IV-Empfänger, Geflüchtete, Menschen mit geringer Rente –, ist die Lüneburger Tafel eine segensreiche Einrichtung. Der eingetragene Verein wurde durch die Initiative von Studenten 1995 in Lüneburg ins Leben gerufen. Die Idee stammte aus den USA, die erste Tafel eröffnete in Deutschland in Berlin.

In Lüneburg begann es mit Butterbroten und Getränken für Obdachlose. An verschiedenen Stationen wurden Lebensmittel ausgegeben, die als Spenden hauptsächlich von den Wochenmärkten stammten. Nach und nach schlossen sich auch Bäckereien, Einzel- und Großhändler sowie Drogeriemärkte und Discounter an. Inzwischen werden für die Lüneburger Tafel noch verwertbare Lebensmittel wie Brot und Gemüse vom Vortag, Milch und Joghurt kurz vor dem Verfallsdatum oder Produkte, die keine Käufer finden, gespendet. „Etwa zwölf Tonnen im Monat, etwa 144 Tonnen jährlich kom-



men da schon zusammen“, berichtet die erste Vorsitzende, Konstanze Dahlkötter, die mit Martina van Clewe und Cordula Kather den Vorstand des Vereins bildet. Unterstützt werden sie vielen helfenden Händen – zum Teil aus dem Kreis der Bedürftigen – sowie von den Mitgliedern. „Wöchentlich besuchen uns rund 400 Personen“, so Konstanze Dahlkötter, „hinter den Einzelpersonen stehen oft bis zu acht Familienmitglieder. Dies bedeute, dass etwa 1.000 bis 1.200 Menschen mitversorgt werden. Es liegt auf der Hand,

dass die gerechte Verteilung der Lebensmittel eine straffe Logistik erfordert, um auch den Letzten in der Warteschlange nicht mit leeren Händen nach Hause entlassen zu müssen. Jeder „Kunde“, wie die Empfänger der Lebensmittel genannt werden, verfügt über einen sogenannten Tafelausweis. 2.000 Menschen sind es derzeit, wöchentlich kommen bis zu acht Neuanmeldungen hinzu. Obligatorisch ist jeweils ein Euro zu zahlen, zweimal wöchentlich darf „eingekauft“ werden. Damit es beim Warten gerecht zugeht, muss eine Nummer

gezogen werden. Nicht selten entstehen sogar Freundschaften, während man sich im geräumigen Warteraum die Zeit mit einem Schwätzchen oder dem Skatspiel vertreibt. Die anfängliche Scham, auf Unterstützung angewiesen zu sein, gerät dabei schnell in Vergessenheit. „Vieles kann im Leben passieren, das einen Mensch in eine solche Lage bringt. Krankheit oder Arbeitslosigkeit sind da nur zwei Beispiele von vielen“, weiß Constanze Dahlkötter. „Schämen braucht sich dafür niemand!“ Dienstag bis Freitag ist die Lebensmittelausgabe geöffnet. Dienstags ab 12.30 Uhr herrscht grundsätzlich ein großer Andrang, „da stoßen wir mitunter an unsere Grenzen“, so die erste Vorsitzende. Am Mittwoch ab 13.00 Uhr geht es etwas ruhiger zu. Der Donnerstag ist um 11.00 Uhr für Rentnerinnen und Rentner ab 70 Jahren reserviert, während ab 13.00 Uhr die Ausgabe allein für Frauen vorgesehen ist. Freitags sind dann ab 13.00 Uhr wieder alle willkommen.

„Ohne die Unterstützung der Fördermitglieder und Sponsoren gäbe es die Lüneburger Tafel nicht“, betonen die drei Vorstandsdamen. Das Abholen, Sortieren und Verteilen der Lebensmittel erfordern Sorgfalt und Zeit, wobei auch die hygienischen Vorschriften eingehalten werden müssen. Auch die 33 Mitglieder und 41 ehrenamtlichen Helfer, die an mehreren Tagen in der Woche Lebensmittel mit dem PKW einsammeln, tragen maßgeblich zur Organisation der Tafel bei. Pro Jahr kommen da schon einmal 27.000 gefahrene Kilometer zusammen. Ihren Beitrag leisten auch Karin Calek – als angestellte Mitarbeiterin im Büro – sowie derzeit vier 2-Euro-Jobber aus dem Bedürftigen-Kreis einen wertvollen Beitrag. Nicht zu vergessen seien auch die örtlichen und regionalen Firmen und Institutionen, die tatkräftig unterstützen, wie Daimler-Chrysler, die Sparkasse Lüneburg, die Lidl Pfandspende, sowie viele Privatspender. Dankbar sei man, dass die Lüneburger Tafel e.V. durch die Sieb & Meyer-Stiftung über die geeigneten Räumlichkeiten verfügt. Auch über die Spendenbereitschaft der Lüneburger freue man sich. Zusätzliche Hilfe ist jederzeit willkommen – ganz gleich, ob durch eine Geldspende oder indem Sie Zeit oder Waren zur Verfügung stellen. (ilg)



# Adel verpflichtet

WOHNEN MIT STIL AUF 400 QUADRATMETERN



**D**as Haus ist ein echter Blickfang in Lüneburg. In Sichtweite des Rathauses und nur wenige Schritte vom Marktplatz entfernt, befindet sich ein einmaliges Kleinod der an historischen Gebäuden ja nun wirklich nicht armen Stadt Lüneburg. Dieses ungewöhnliche Baudenkmal ist jetzt zu verkaufen. Anja Bruns von „Sweet Home Immobilien“ freut sich sehr, ihren Kunden ein solches Objekt anbieten zu können, hat es ihr dieses repräsentative Haus doch besonders angetan. „So etwas gibt es kein zweites Mal in Lüneburg“, ist sie sich sicher.

Steinerne Treppenstufen führen hinauf zur wunderschönen Haustür des zweigeschossigen traufständigen Wohnhauses in der Neuen Sülze 2. Außen dominiert eine klassizistische Putzfassade, doch öffnet man die Tür, tritt man in eine geschichtsträchtige Welt ein, deren liebevollen Details erzählen, wie herrschaftlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gewohnt wurde. Das Haupthaus mit seinen rund 400 m<sup>2</sup> Wohnfläche ist Ende des 17. Jahrhunderts erbaut worden. Das großzügige Grundstück in zentraler Lage wurde jedoch bereits im 15. Jahrhundert von Lüneburger Patrizierfamilien genutzt. 1694 gelangte es an den im selben Jahr zum Sodmeister gewählten und



späteren Bürgermeister Conrad Döring, der das heutige Haus erreichten ließ. 90 Jahre lang blieb die Familie im Besitz des Anwesens, doch nach einigen weiteren Eigentümern ging es schließlich

1837 an die verwitwete Generalleutnantin Caroline von Wangenheim über, die den Umbau im damals populären klassizistischen Stil durchführen ließ. Dieser Stil ist es, der den Besucher auch heute noch beeindruckt. Schon das repräsentative Entree ist außergewöhnlich. Zusätzlich zu dem aufwändig verlegten Steinfußboden besticht der Bereich durch zwei säulengerahmte Nischen, in denen sich auch heute noch antik gewandete Figuren befinden. Besonders ist auch das sogenannte Herrenzimmer im Erdgeschoss mit Wandpaneelen, einem Kamin und einzigartigen Buntglasscheiben aus dem 18. Jahrhundert, die noch vollständig intakt sind. Auch in allen anderen Räumen hat das vorherige Besitzerpaar besondere Ausstattungsdetails bewahrt, als das Gebäude in den Jahren 2003/2004 komplett instandgesetzt wurde. So wurde der Charme des Gebäudes über Jahrhunderte bis in die heutige Zeit erhalten.

Das geschichtsträchtige Haus ermöglicht durch den hervorragenden Sanierungsstand ein wahrhaft gehobenes Wohnen. Die Räumlichkeiten wurden geschickt den heutigen Ansprüchen angepasst, die historische Aussage blieb jedoch vollständig erhalten. Ein weiterer Höhepunkt ist der großzügige Saal, den man im ersten Stock über eine



geschwungene Treppe mit Stabwerkgeländer erreicht. Perfekt geeignet für Empfänge, Gesellschaften oder kulturelle Veranstaltungen präsentiert sich dieser rund 50 Quadratmeter große Raum noch heute mit seinem eigenen Biedermeiermobilier, das dazu einlädt, gedanklich in die Zeit vor fast 200 Jahren zu reisen. Der stilvolle Raum wird dominiert durch eine einmalige Panoramatapete, die aus dem Anfang des 19. Jahrhundert stammt und einst in aufwändigem Handdruckverfahren hergestellt wurde. Nach der Restaurierung präsentiert sie heute ihr ursprüngliches Gesicht und zeigt prächtige Ansichten der Schweizer Bergwelt, die zur Entstehungszeit dieses Wandschmucks ein beliebtes Motiv war. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig, denn in zwölf Zimmern auf 400m<sup>2</sup> Wohnfläche lässt sich hervorragend leben und bei Bedarf auch arbeiten. Im Dachgeschoss befindet sich zudem weiteres Nutzungspotential: Sämtliche Fenster einschließlich derjenigen im Erdgeschoss sind nicht einsehbar und gewährleisten die gewünschte Privatsphäre dieses herrschaftlichen Hauses.

Einmalig für die Lüneburger Innenstadt ist auch der große Gartenbereich hinter dem Patrizierhaus. Ein doppelflügeliges Holztor schützt den Zugang. Die Durchfahrt bietet zwei überdachte Parkplätze, im Hof können zwei weitere Fahrzeuge stehen. Die mit historischem Pflaster gestaltete Terrasse wird vom ehemaligen Pferdestall mit Kutscherzimmer und einer sanierten Remise eingefasst und bildet den Durchgang zum einmalig schönen historischen Garten. Im hinteren Teil des Grundstücks steht, von der Sonne durch einen prächtigen Laubbaum geschützt, ein bezaubernder Pavillon – wahrscheinlich der Ort, an dem Caroline von Wangenheim ihren Nachmittagstee eingenommen hat. Vielleicht ist dies bald auch Ihr Lieblingsplatz. (cb)

Sweet Home Immobilien  
Goseburgstr. 43  
21339 Lüneburg  
Tel.: (04131) 683333  
[www.home-sweethome.de](http://www.home-sweethome.de)



# Ein Lebenstraum am Lüneburger Rathaus

Dieses geschichtsträchtige Altstadt-  
haus bietet durch einen hervorragenden  
Sanierungsstand gehobenes Wohnen und Leben  
in luxuriöser, einzigartig  
historischer Atmosphäre!



Baujahr 1694 – Besonderheiten z.B.  
Innenhof, Garten, Kamin, Neben-  
gebäude, Teepavillon, 4 Stellplätze  
WFI (ca.) 400,00 m<sup>2</sup>, 12 Zimmer  
Grst (ca.) 1021,00 m<sup>2</sup>  
Bezug: ab sofort

Energieausweis: nicht notwendig

**Kaufpreis:**  
**1.450.000,00 €**

Informationen und  
Verkauf durch:

Sweet Home  
Immobilien eK

Anja Bruns M.A.  
Goseburgstraße 43 · 21339 Lüneburg  
Fon: 0 41 31 / 68 33 33  
[info@home-sweethome.de](mailto:info@home-sweethome.de)  
[www.home-sweethome.de](http://www.home-sweethome.de)



DANNY KOLBE UND  
DR. THOMAS LUX

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

# Platz genommen

700 Jahre Stadtgeschichte lagern im Lüneburger Stadtarchiv. Weit über 6.000 laufende Meter Akten sowie Amtsbücher, Urkunden, Karten, Pläne, Briefe, Ton- und Filmaufnahmen und Fotografien, die es ermöglichen, eine Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen. Unter den kundigen Händen von Archivdirektor Dr. Thomas Lux und Stadtarchivar Danny Kolbe wächst das „Gedächtnis von Lüneburg“ Jahr für Jahr. Ihr Beruf zählt zu den vielfältigsten überhaupt.

Stadtarchiv damals und heute: Hat sich das Aufgabenfeld verändert?

Dr. Thomas Lux: Ja. Wir arbeiten auch heute noch klassisch, übernehmen Akten aus der Verwaltung in Auswahl, bewerten diese in Abstimmung mit den Kollegen in den Fachdienststellen und überlegen, was davon in Zukunft historisch wertvoll sein kann. Zum einen geht es uns darum, das Alte zu retten, es für die Nutzung vorzubereiten. Unsere zentrale Aufgabe besteht darin, das Wirken der Politik und der politischen Entscheidungen sowie ihre Umsetzung im Alltag zu dokumentieren. Zum anderen treten wir auch in Kontakt mit Berufsgruppen, Vereinen, Firmen und Privatpersonen, um das Alltagsleben der Menschen dieser Stadt zu dokumentieren.

Archiviert wird tatsächlich das gesamte Geschehen der Stadt, dazu zählt auch die Historie größerer in Lüneburg ansässiger Unternehmen.

Dr. Thomas Lux: Ein markantes Beispiel ist die Übernahme des Firmenarchivs der Lucia AG. Der Konkursverwalter ist damals mit dem Archiv in

Verbindung getreten. Erhalten haben wir einen wunderbaren Bestand über ein „Flüchtlingsunternehmen“, das gerade für Frauen in Lüneburg zu einem wichtigen Arbeitgeber nach 1945 wurde. Ein weiteres Beispiel ist der MTV, der uns sein komplettes Archiv, das weit in das 19. Jahrhundert zurückreicht, anvertraut hat.

Wann erhält Material von Ihnen das Prädikat „archivierenswert“?

Danny Kolbe: Das ist völlig unabhängig vom Alter. Grundsätzlich ist für uns alles relevant, was das Leben in Lüneburg abbildet. Dabei interessieren uns nicht nur die Besonderheiten, sondern vor allem der Alltag, der in der Zukunft darstellbar sein soll, auch die Bereiche Sport, Kultur, Schule und vieles mehr. Protokolle der Ratssitzungen beispielsweise kommen recht früh zu uns ins Archiv. Andere Daten wiederum – so auch die der Sozialverwaltung – erreichen uns nach einer gewissen Frist. Informationen über Geburten erhalten wir von den Standesämtern nach 110, über Heiraten nach 80 und über Sterbefälle nach 30 Jahren.

Ist der Familiennachlass von Privatpersonen für Sie von Interesse?

Danny Kolbe: Natürlich, wenn sich alte Dokumente, Briefe, Urkunden anfinden, schauen wir uns diese gerne an. Spannend wird es, wenn uns darüber hinaus die persönlichen Geschichten und Erinnerungen zugänglich gemacht werden. Eine Lüneburgerin beispielsweise hat uns Rezeptbücher aus dem 19. Jahrhundert gebracht – echte Schätze, wenn man mehr über die Ernährungsgewohnheiten unserer Vorfahren erfahren möchte.

Das klingt, als ob in spätestens fünf Jahren ein enormes Platzproblem auf Sie zukäme.

Dr. Thomas Lux: Keineswegs, das ist an unserem Standort in der Wallstraße 4 zum Glück baulich genial gelöst worden. Wir verfügen über ein großes Reservemagazin, das uns bis zum Ende des Papierzeitalters ein solches Problem ersparen wird.

Wie verhält es sich mit dem Thema Datenschutz?

Dr. Thomas Lux: Wir haben einen gesetzlichen Auftrag, wir sind eine Pflichtaufgabe. Würde auch für die Archive die Auflage gelten, nach einer bestimmten Frist Daten zu vernichten, würde dies einer gesellschaftlichen Totalamnesie gleichkommen, um es einmal etwas hart zu formulieren. Um

## „UNSERBESTANDISTLÄNGSTNOCHNICHTINVOLLEMUMFANGDIGITALISIERT,MAN MUSSSICHALSOSCHONNOCHDURCHALTESAKTENMATERIALHINDURCHARBEITEN.“

dies zu vermeiden, wurden seit den frühen 80er-Jahren die Archivgesetze auf Landes- sowie auf Bundesebene eingeführt.

Danny Kolbe: Im Archivgesetz sind so genannte Schutzfristen definiert. Das bedeutet beispielsweise, dass erst zehn Jahre nach dem Tod einer Person die Akten von Interessierten eingesehen werden dürfen.

Im Stadtarchiv ist jeder willkommen, der Interesse an Lüneburgs Geschichte hat. Auch wer Ahnenforschung betreibt, ist bei Ihnen richtig.

Dr. Thomas Lux: So ist es. Unser Angebot richtet sich an Wissenschaftler, Studierende, Heimat- und Familienforscher, Lehrende und Lernende und viele mehr. Bei uns lagert beispielsweise die gesamte Melderegistratur seit 1874. In manchen



Dr. Thomas Lux  
geboren 1960 in Bottrop  
Beruf: Archivdirektor

Städten sind diese Register aufgrund von Bombenschäden nur noch lückenhaft vorhanden. Wir haben eine komplette personenbezogene Überlieferung seit Mitte des 19. Jahrhunderts, darunter noch „Knüller“ wie die Volkszählungsdatei von 1938.

Aus welchem Jahr stammt das älteste Dokument?

Dr. Thomas Lux: Aus 1229, ein herzogliches Privileg zur Organisation und Verwaltung der Saline.

Bei Ihnen lagern über 700 Jahren Lüneburger Geschichte. Stetig kommt neues Material hinzu. Ist bereits alles gesichtet?

Dr. Thomas Lux: Längst noch nicht. Zwar wissen wir, zu welchen Themen wir Material besitzen, doch häufig nur auf formaler Ebene. Da liegt noch jede Menge Arbeit vor uns.

Danny Kolbe: Es gibt Bestände aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert, die dringend darauf warten, ausgewertet zu werden.

Wie viele Mitarbeiter unterstützen Sie bei der Auswertung?

Danny Kolbe: Insgesamt besteht unser Team aus 16 Personen, davon sind zehn über Projekte beschäftigt oder arbeiten ehrenamtlich bei uns. Nicht alle können bei der Erschließung des Archivgutes

helfen, daran sind faktisch vier Kollegen beteiligt.

Dr. Thomas Lux: Wir haben etwa 12.800 Urkunden aus den Jahren 1229 bis etwa 1815. Für die Erschließung dieses Materials sind Kenntnisse in Latein bzw. in der mittelniederdeutschen Sprache erforderlich, wie auch die Fähigkeit, die so genannte „Schulgangsschrift“ – landläufig als Sütterlin bezeichnet – lesen zu können. Diese Qualifikationen bringen ausschließlich ausgebildete Mitarbeiter mit.

Wie groß ist das Interesse der Lüneburger an der Historie ihrer Stadt? Wird der Lesesaal frequentiert?

Danny Kolbe: Recherche bedeutet immer auch, Zeit aufzuwenden, und diese besitzt man heute nur noch in geringem Maße.

Dr. Thomas Lux: Wir sind verwöhnt durch den schnellen Zugriff auf digitales Datenmaterial. Unser Bestand ist längst noch nicht in vollem Umfang digitalisiert, man muss sich also schon noch durch altes Aktenmaterial hindurcharbeiten, um an die gesuchten Informationen zu gelangen.

Danny Kolbe: Mit anderen Worten: Wir wünschen uns noch viel mehr Lüneburger, die gerne in Lüneburgs Historie eintauchen möchten. Wer uns und unsere Arbeit noch nicht kennt, ist herzlich eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen.

Herr Kolbe, Sie sind seit 2005 Stadtarchivar. Geben Sie uns Einblick in Ihr Tätigkeitsfeld?

Danny Kolbe: Das schöne an meinem Beruf ist, dass man zum einen den Blick auf die Vergangenheit richtet, zum anderen aber auch überaus zukunftsgerichtet arbeitet, indem man mit denjenigen in Kontakt tritt, die diese Quellen entstehen lassen. Zu meinen Aufgaben gehört neben dem Sichten und Archivieren auch die Beratung, beispielsweise der Stadtverwaltung. Wie sollten Unterlagen gespeichert werden, damit diese für uns zukünftig nutzbar sind? Ebenso ist für uns der Kontakt zu den Archiv-Nutzern von Bedeutung. Wir müssen mit einer Vielzahl von Themen vertraut

sein, um die richtigen Rückschlüsse ziehen und Verbindungen herstellen zu können – ganz gleich, ob es sich um Verwaltungsrecht oder um steuerliches Fachwissen handelt, um Schulen, den Einzelhandel, das Gesundheitswesen, die Kultur oder die Presselandschaft. Wir kommen mit sämtlichen Themen, die in einer städtischen Gesellschaft existieren, in Berührung. Zudem sorgen wir dafür, dass die Konservierung stimmt, optimale klimatische Bedingungen herrschen und der Umgang mit den Originalen im Lesesaal fachgerecht abläuft, so dass man sie auch noch in den nächsten 300 Jahren nutzen kann.

Der Beruf des Archivars ist demnach alles andere als verstaubt. Höchste Zeit für einen Imagewandel!

Dr. Thomas Lux: Wir modernisieren und entwickeln uns permanent weiter. Bei uns lagert das Material, mit dem sich sämtliche „Fake-News“, bezogen auf Lüneburgs Geschichte, widerlegen ließen.

Danny Kolbe: Das Klischee vom betagten Mitarbeiter mit Ärmelschonern ist tatsächlich noch lebendig. Dass dieses Bild aber langsam verblasst, bestätigt uns die große Zahl interessierter Bewerber. Derzeit bilden wir zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv aus, so die heutige Bezeichnung für den Lehrberuf. Beworben haben sich 43 Personen.

Gegen dieses Klischee gehen Sie aktiv vor, indem sie ihre Arbeit in der Öffentlichkeit greifbar machen.

Danny Kolbe: Wir gehen bewusst an die Öffentlichkeit, um zu zeigen, mit welchen Themen wir uns befassen – „Stadtarchiv on Tour“ sozusagen. Gemeinsam mit der IHK haben wir in diesem Jahr

## „WIRMÜSSEN MITEINER VIELZAHL VON THEMEN VERTRAUT SEIN, UMDIE RICHTIGEN RÜCKSCHLÜSSE ZIEHEN UND VERBINDUNGEN HERSTELLEN ZU KÖNNEN.“

eine Ausstellung über die Bäckerstraße initiiert. In der LZ erscheint derzeit eine Serie über Lüneburgs bekannte Straßen. Seit 2013 bieten wir regelmäßig Digitalisierungsaktionen für Lüneburgs Amateurfilmer an; als Ergebnis wurde ein Film anschließend im Scala-Kino gezeigt. Gerade ist die Zeitsprung-App von Wolfgang Grämer vorgestellt worden, die Lüneburg vor mehreren hundert Jahren erlebbar macht.



Danny Kolbe  
geboren 1980 in Ludwigslust  
Beruf: Archivar

Dr. Thomas Lux: Im Zuge des Reformationsjahres waren Stadtarchiv und Ratsbücherei im Kloster Lüne mit einer Ausstellung von Ablassbriefen und Bibeldrucken vertreten. Wir bieten Führungen für Schulklassen an, und vor Kurzem war die Universität mit einem Seminar bei uns zu Besuch.

Das „Gedächtnis der Hansestadt“ ist auch online unter [www.stadtarchiv-lueneburg.findbuch.net](http://www.stadtarchiv-lueneburg.findbuch.net) zu finden.

Danny Kolbe: Seit 2009 arbeiten wir an der Digitalisierung. Derzeit findet man auf unserer Website zu jeder Quelle, die im Stadtarchiv existiert, eine kurze beschreibende Information. Aktuell stehen insgesamt 141.808 Datensätze zur Verfügung. Der zweite Schritt wird es sein, die Dokumente selbst zu digitalisieren. Erfolgt ist dies schon für den Bestand der Stiche.

Herr Dr. Lux, Sie übernahmen 2010 sowohl die Leitung der Ratsbücherei als auch des Lüneburger Stadtarchivs. Ein kontinuierlicher Spagat?

Dr. Thomas Lux: Nachdem ich in Dresden in der Archivverwaltung des Innenministeriums tätig war, in Magdeburg als Abteilungsleiter und acht Jahre stellvertretender Dienststellenleiter im Staatsarchiv Darmstadt, bewarb ich mich nach Lüneburg. Ich hatte bereits über ein stadthistorisches Thema

promoviert, daher hat es mich gereizt, ein Stadtarchiv zu leiten. Sich gleichermaßen der Literatur und der Stadtgeschichte zu widmen, war für mich eine willkommene Herausforderung. Ich habe mich im Vorfeld intensiv auf dieses für mich neue Arbeitsfeld vorbereitet, sodass ich nicht völlig ahnungslos startete. Die thematische Schnittmenge stellt wiederum der vorzügliche Altbestand der Ratsbücherei dar. Der „Spagat“ gelingt nicht nur inhaltlich, sondern auch zeitlich gut – dank der Unterstützung meiner tollen Kolleginnen und Kollegen an beiden Standorten.

Ihr Wunsch an die Zukunft?

Dr. Thomas Lux: Unsere Arbeit wird sowohl von Herrn Oberbürgermeister Mädge wie auch vom Kulturausschuss sehr unterstützt. Das ist toll, und ich freue mich, wenn wir dadurch weiterhin so zukunftsorientiert arbeiten können. Eine echte Herzensangelegenheit ist für mich das Freischalten unseres elektronischen Langzeitarchivs zum Jubiläum. Ein Wunsch wäre zudem eine Ausstellung zum Thema „Lüneburgs 68er“, denn in dieser Zeit war auch in der Salzstadt einiges los!

Danny Kolbe: Was uns noch fehlt, ist Material über die Zeit der Wende – Trabis in Lüneburg beispielsweise. Film- und Fotomaterial wäre für uns interessant. Wir würden uns freuen, wenn uns die Lüneburgerinnen und Lüneburger etwas zur Verfügung stellen könnten.

In 2019 feiert das Stadtarchiv zehnjähriges Bestehen an seinem heutigen Standort.

Danny Kolbe: Richtig. Nach 110 Jahren ist das Stadtarchiv aus dem historischen Zweckbau in die ehemalige Landeszentralbank umgezogen, die zu einem modernen, klimatisierten Archivgebäude umgebaut worden war. In 2019 dürfen Sie sich nun auf ein buntes Veranstaltungsprogramm in der zweiten Jahreshälfte freuen. Die Details werden wir rechtzeitig bekannt geben. (nf)

# Hamburg

## KOFFEINSCHMIEDE, HANSA-THEATER, AUSSTELLUNG

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

### KOFFEINSCHMIEDE

Bergedorfs Café-Landschaft hat Zuwachs bekommen: Im ehemaligen Café Tante Anna in der Bergedorfer Schlossstraße 18 hat Mitte November die Koffeinschmiede eröffnet. Für den kleinen Hunger bietet Inhaber Torben Puttfarcken leckere



hausgemachte Stullen an, die reichlich mit Käse, Parmaschinken, Avocado oder Roastbeef belegt sind. Der gelernte Bäcker und Systemgastronom will mit Qualität und Vielfalt punkten. Auch für Süßmäuler gibt es in der Koffeinschmiede Verschiedenes: Muffins, Pasteis de Nata und Kuchen versüßen neben Croissants und Joghurt mit Früchten den Tag. Natürlich aber hätte die Koffeinschmiede ihren Namen nicht verdient, wenn es das eine hier nicht geben würde: richtig guten Kaffee! Seine Kaffeesorten bezieht Puttfarcken von der Rösterei „Public Coffee Roaster“ auf der Entenwerder Halbinsel in Rothenburgsort.

**Wo:** Bergedorfer Schlossstraße 18

**Wann:** Mo./Mi./Do./Sa.: 10 – 18 Uhr

Di./Fr.: 8 – 18 Uhr, So.: 12 – 18 Uhr

**Web:** [www.facebook.com/Koffeinschmiede-702051106840738/](https://www.facebook.com/Koffeinschmiede-702051106840738/)

### HANSA-THEATER

Deutschlands ältestes Varieté-Theater feiert in dieser Saison sein 125-jähriges Bestehen. Das Hansa-Theater steht seit jeher für erstklassige Akrobatik und feinste Unterhaltungskunst. Dieser Qualitätsanspruch gilt auch für die elfte Spielzeit



unter der Direktion von Thomas Collien und Ulrich Waller, und so erwartet das Publikum wieder ein abwechslungsreicher Mix aus Varieté, Stars und faszinierender Artistik – vorgestellt von wechselnden Kabarettisten, Schauspielern und Musikern wie beispielsweise Horst Schroth, Robert Kreis, Arnulf Rating, Dirk Bielefeldt alias Herr Holm, dem „deutschgewordenen“ Franzosen Alfons sowie Matthias Brodowy, Rolf Claussen und Marcus Jeroch. Musikalisch begleitet werden sie von den Hansa-Boys. Kulinarisch verwöhnt werden Gäste mit dem legendären Theaterteller und anderen Köstlichkeiten aus dem Hause Kowalke.

**Wo:** Spielbudenplatz

**Wann:** bis 10. März 2019

**Web:** [www.hansa-theater.de](http://www.hansa-theater.de)

### AUSSTELLUNG: MEIN NAME IST HASE

Unter dem Motto „Mein Name ist Hase“ läuft derzeit im Altonaer Museum eine Ausstellung, die den Ursprung von rund 150 Redewendungen erläutert. Ins „Fettnäpfchen“ trat beispielsweise jemand, der in einer Holsteiner Kate in das Fett



unter dem abgehängten Schinken trat. Wer „Butter bei die Fische“ gibt, verwendet wertvolle Butter anstelle von minderwertigem Fett. In ähnlicher Form war die Ausstellung bereits in Nürnberg, Berlin und Frankfurt zu sehen, für das Altonaer Museum wurde sie um typisch norddeutsche Begriffe ergänzt. Die Besucher können Rätsel lösen, den Sprichwort-Generator bedienen und erfahren unter anderem, was es mit dem viel zitierten Sofa der Familie Hempel auf sich hat. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis Ende Oktober 2019. (ak)

**Wo:** Museumstraße 23

**Wann:** Mo./Mi./Do./Fr.: 10 – 17 Uhr,  
Sa./So.: 10 – 18 Uhr

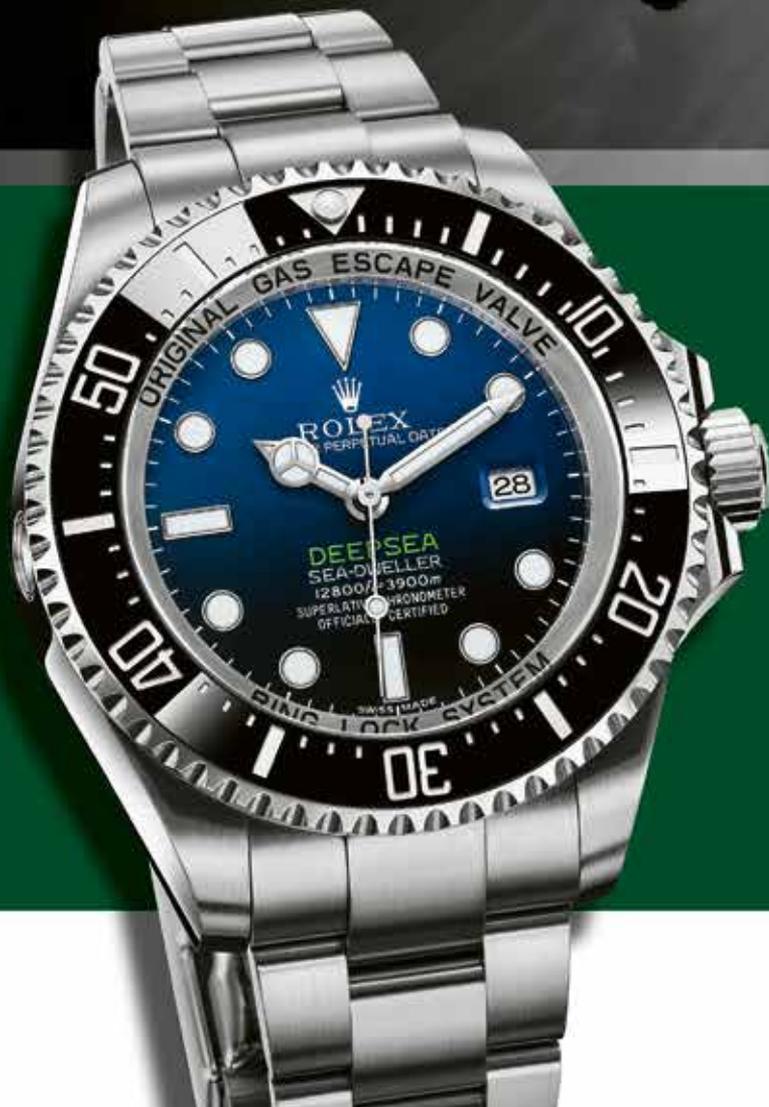
**Web:** [shmh.de/de/ausstellungen/mein-name-ist-hase](http://shmh.de/de/ausstellungen/mein-name-ist-hase)



# ROLEX

*„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“*

Juwelier HAAG empfiehlt die neue „Oyster Perpetual DeepSea“ von Rolex mit wasserdichtem Gehäuse bis 3.900 m Tauchtiefe.



NOMOS  
GLASHÜTTE

NAUTISCHE INSTRUMENTE  
MÜHLE  
GLASHÜTTE/SA.

OMEGA

MEISTERSINGER

LONGINES

**HAAG**  
JUWELIER

# Im Set kaufen und kräftig sparen

Finden Sie die für Sie perfekte Kombination aus TEMPUR® Elite Matratze und Systemrahmen

Kaufen Sie eine TEMPUR® Elite Matratze (in den Standardmaßen 90/100 × 200 cm) zusammen mit einem TEMPUR® Premium Flex Systemrahmen 500 oder 3000 (in den Standardmaßen) und sparen Sie im Set bis zu 700 € auf den UVP.

## ↓ Schritt 1: Matratze wählen



TEMPUR® Elite Matratzen  
vier Liegegefühle nach Wahl

TEMPUR® Hybrid

Für eine dynamische Anpassung



TEMPUR® Cloud

Für ein weiches Liegegefühl



TEMPUR® Original

Für ein festeres Liegegefühl



TEMPUR® Sensation

Für mehr Bewegungsfreiheit



Set 1

450 €  
sparen

Set 2

700 €  
sparen

## ↓ Schritt 2: Rahmen wählen

TEMPUR® Premium Flex 500  
starrer Systemrahmen  
548 € UVP



TEMPUR® Premium Flex 3000  
2-motorisch verstellbarer  
Systemrahmen  
1.598 € UVP



## ↓ Schritt 3: im Set sparen

Set 1 Preisbeispiele UVP, Maße 90/100 × 200 cm

TEMPUR® Elite Matratze	statt <del>2.146 €</del>	statt <del>2.246 €</del>
+ Premium Flex 500	nur <b>1.696 €</b>	nur <b>1.796 €</b>

Set 2 Preisbeispiele UVP, Maße 90/100 × 200 cm

TEMPUR® Elite Matratze	statt <del>3.196 €</del>	statt <del>3.296 €</del>
+ Premium Flex 3000	nur <b>2.496 €</b>	nur <b>2.596 €</b>

## Stellen Sie sich Ihr persönliches Lieblingsbett zusammen



TEMPUR® Relax Bett ab 1.698€ UVP exkl. Matratzen und Einlegerahmen

Ob als Relax Bett mit TEMPUR® Systemrahmen oder als Boxspring Bett – konfigurieren Sie Ihr Lieblingsbett aus vielfältigen Komponenten, von Kopfteilen Farben, Material- und Fußvarianten bis hin zur passenden TEMPUR® Matratze.

Sie haben die Wahl

- 4 Kopfteile
- 42 Farb- und Stoffvarianten
- 7 Fußvarianten



TEMPUR® Boxspring Bett ab 2.100€ UVP exkl. Matratzen

**100**  
T A G E

TEMPUR®  
Umtausch-  
Garantie

**Gehen Sie beim Kauf Ihres TEMPUR® Schlafsystems auf Nummer sicher!**

Beim Kauf einer TEMPUR® Matratze mit TEMPUR® Systemrahmen oder Bett bieten wir Ihnen ein 100-tägiges Umtauschrecht auf eine alternative TEMPUR® Matratze, einen alternativen TEMPUR® Systemrahmen oder alternatives TEMPUR® Bett.

**schlafduett**

**schlafduett** Artlenburger Landstr. 65 · 21365 Adendorf · Tel: 04131 777730

**Öffnungszeiten** Mo–Fr: 10.00–18.00 Uhr · Sa: 10.00–14.00 Uhr · [www.schlafduett.de](http://www.schlafduett.de)

**Wasserbetten**



**Schlafsysteme**



**Boxspringbetten**



# Fußball- Leidenschaft

NEUE SERIE ÜBER PERSÖNLICHKEITEN, DIE  
STADTUNDLANDKREISLÜNEBURGGEPRÄGTHABEN.  
DIESMAL: MANFRED NITSCHKE

Unzählige Persönlichkeiten haben Stadt und Kreis Lüneburg geprägt – politisch, wirtschaftlich, kulturell, sportlich, menschlich. Einige sind weggezogen, andere haben sich zurückgezogen, andere sind im stillen Ruhestand. Aber: Wie geht's diesen Menschen, die lange in Blickpunkt standen? Quadrat beantwortet in einer neuen Serie diese Frage. Zum Start geht sie an Manfred Nitschke.

Quadrat: Wie geht's?

Nitschke: Saugut!

Quadrat: Warum?

Nitschke: Ich glaube, dass ich charakterlich ein „Gutgeher“ bin, mit allen Höhen und Tiefen. Ich habe immer versucht, die Dinge so zu gestalten, dass ich eine hohe Zufriedenheit habe. Die drei Säulen – Familie, Lehrerberuf und Fußball – sind für mich ein Glücksfall.

Manfred Nitschke, 70 Jahre alt, seit 49 Jahren mit Frau verheiratet, drei Kinder, fünf Enkel. 22 Jahre Fußballer im Punktspielbetrieb, 19 davon beim LSK. 31 Jahre Trainer (LSK, Winsen, Bergedorf). 39 Jahre leidenschaftlicher Hauptschullehrerin in Kaltenmoor, anschließend zwei Jahre Teilzeit in Bardowick. Kaltenmoor war für ihn der „pädagogische Garten Eden“. Schätzungsweise 2.000 Schüler hat er unterrichtet, knapp 500 Spieler trainiert.

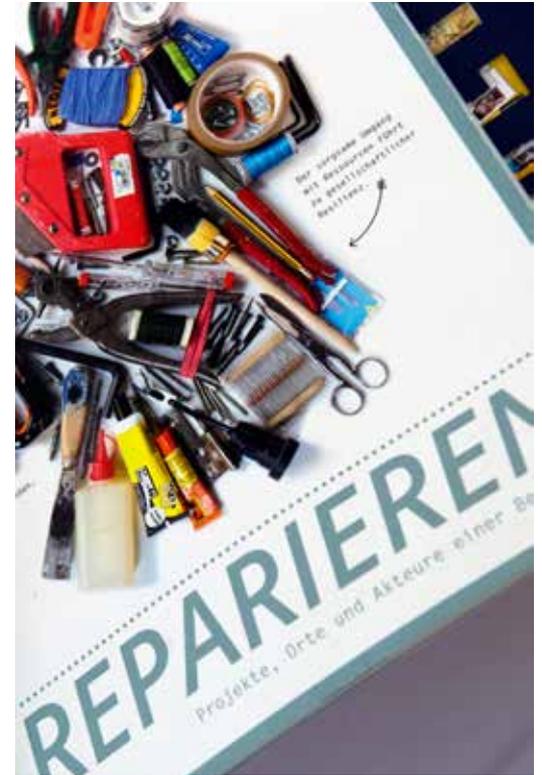
Quadrat: Gibt es ein Rezept zum Glücklichsein?

Nitschke: Nein. Aber ich habe immer versucht, dass mir zwei der drei Säulen Freude bereiten.

Derehemalige Fußball-Lehrbeauftragte unserer Uni und liebevolle Besitzer von Dackel Dutschke dreht sich eine Zigarette, lächelt sehr zufrieden. Alle drei Säulen haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Mit 63 das letzte Spiel als Trainer im Leistungsfußball.

Quadrat: Wie war das damals in Bergedorf?

Nitschke: Ich hatte eine sehr emphatische Mannschaft. Wir lagen gegen Nindorf 0:2 hinten, es ging um nichts mehr. Aber die alten Haudegen in der Truppe haben gesagt: „Mit einer Niederlage tritt Manni nicht ab!“ Am Ende haben



wir 9:2 gewonnen. Ich wollte mit 63 aufhören, deshalb war ich nicht traurig. Es war absolut in Ordnung.

Ganz ohne Fußball kann der Mann natürlich nicht. Seit zehn Jahren ist für die Fußball-Schule des HSV tätig, an der Grundschule Hasenburger Berg leitet er eine Fußball-AG, demnächst auch in Adendorf. Im Schallanderguckter mit Freunden und Freude Live-Fußball, organisiert in loser Folge Kabinengespräche mit Fußball-Größen.

Quadrat: Gab es Lieblingsspieler?

Nitschke: Natürlich habe ich mit Rainer Zobel gern zusammengespielt. Er war auf dem Platz immer für dich da, auch wenn es in der Kabine manchen Anschiss gab. Bei „Bomber“ Roland Ulbrich wusste ich immer exakt, was er vorhat. Ein Phänomen. Dann natürlich Ralf Sievers, einfach überragend. Und Michael Maiwald, eine richtig starke Capitano und toller Kicker.

Zweimal ist Nitschke ab-, fünfmal aufgestiegen. Die verrückteste Zeiterlebte der wortgewaltige Pädagoge sicher mit LSK-Legende Detlef Spincke, einem der grummeligsten Schweiger des norddeutschen

Fußballs. Nitschke aus der Hauptschule, Ex-HSV-Profi Spincke aus dem Hamburger Hafen. Pädagoge und Peitsche. Dennoch waren die beiden miteinander genial, wurde Freunde.

Quadrat: Einmal kam unser etwas schillernder Torwart Christian „Toni“ Schumacher auf mich zu. Er fuhr viermal die Woche mit Detlef aus Hamburg nach Lüneburg und zurück. Er sagte: „Ich glaube, Spincke ist sauer auf mich.“ – „Warum?“ – „Er spricht seit vier Wochen nicht mit mir...“ So konnte Detlef sein. Aber im Herzen ein feiner Kerl.

Was kann jemand weiß: Nitschke hat von 2000 bis 2009 als Spiele- und Spielerbeobachter für den 1. FC Köln gearbeitet, also quasi nebenbei die Fußballplätze im Norden abgegrast... Ganz klar: So ein Leben geht nur mit der enormen Großzügigkeit seiner Frau. Mit ihr hat er vor vier Jahren in Adendorf das Reparatur-Café gegründet. Dort werden gegeneinander kaputte Dinge – vom Toaster bis zum Plattenspieler – heil gemacht.

Quadrat: Was waren die bedeutendsten Erlebnisse Ihres Lebens?

Nitschke: Das Vaterwerden – diese Verantwortung zu spüren, diese Freude, dieses Glück. Und der Tag, an dem das letzte Kind zuhause ausgezogen ist. Da begann für Frauke und mich ein neues Leben.

Quadrat: Wie lief denn der letzte Schultag in Kaltenmoor?

Nitschke: Ich habe zum Abschied einen Zinnteller bekommen.

Erlacht laut. Denn dahinter steckte eine persönliche, freundschaftliche Geschichte. Nix für die Zeitung.

Quadrat: Letzte Frage: Sind Sie im Alter kritikfähiger geworden? Zu Trainerzeiten galten Sie als sehr dünnhäutig, waren auch mal schwer sauer auf Medienvertreter.

Nitschke: Ja, bin ich.

Er muss laut lachen, weil er weiß, dass das nicht so ganz stimmt.

Quadrat: Vielen Dank, alles Gute und bleiben Sie gesund.

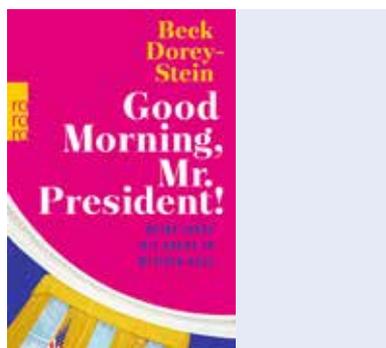
— Das Gespräch führte Sebastian Balmaceda.

## ANGELESEN JANUAR

### GOOD MORNING, MR. PRESIDENT!

BECK DOREY-STEIN  
ROWOHLT

Eine einzigartige Blick hinter die Kulissen des Weißen Hauses – und eine filmreife, wahre Geschichte mit Obama in der Nebenrolle: Sie bewirbt sich auf einen ganz normalen Schreib-Job und landet als Stenografin im Weißen Haus. An ihrem ersten Arbeitstag rät eine Kollegin: „Halten Sie sich von den Secret-

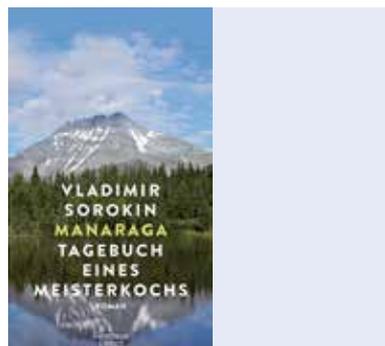


Service-Agenten fern!“ Aber gilt das auch für eine Mitarbeiterin von Obama? Sechs Jahre lang ist Beck Dorey-Stein Teil des engen Kreises aus Männern und Frauen, der den amerikanischen Präsidenten ständig umgibt – sei es in Washington oder auf Auslandsreisen. Sie schreibt Geheimgespräche im Oval Office mit und fliegt in der Air Force One um die Welt. Morgen trifft sie Obama auf dem Laufband im Fitnessstudio, abends feiert sie mit Kollegen in Hotelbars – und sie verliebt sich, nicht nur ins Weiße Haus.

### MANARAGA.TAGEBUCH EINES MEISTERKOCHE

VLADIMIR SOROKIN  
KIEPENHEUER & WITSCH

In der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts werden Bücher nicht mehr gesengeschweigen denn neugedruckt, sie



dienen als Brennmaterial für die Zubereitung exklusiver Speisen. Book'n'Grill heißt der neue Trend und Chefkoch Geza ist sein Hohepriester. Stör-Schaschlik über Dostojewskis „Der Idiot“ oder „Schnitzel über Arthur Schnitzler“ – mit diesen und anderen Kreationen begeistert er seine zahlungskräftige Klientel. Doch was Erfolg hat, findet auch Nachahmer und so sieht sich Geza plötzlich vor unerwartete Probleme gestellt. Ein geniales Romanfeuerwerk voll absurder Einfälle und beißender Gesellschaftskritik.

### DAS TAL IM NEBEL

LENZ KOPPELSTÄTTER  
KIEPENHEUER & WITSCH

Im Spätherbst, als der Nebel zwischen den zahllosen Apfelbäumen hängt, werden im Unterland die Leichen zweier Frauen gefunden. Dort unten in der breiten Talsenke zwischen den Weinhängen hat kein Bürgermeister, kein Pfarrer das Sagen. Da unten regieren die Bauern. Schnell präsentierend diese Commissario Grauner und seinem neapolitanischen

Kollegen Saltapepe den Mörder: Der Zwölfer-Heinrich soll es gewesen sein. Doch ein rätselhafter Fetzen Papier lässt die Ermittler zweifeln. Während Grauner sich unter den Obst- und Weinbauern umhört und unversehens auf einem Symposium für Gewürztraminer landet, vernimmt Saltapepe nachts die Prostituierten an der Staatsstraße. Doch er bemerkt die Schatten nicht, die sich zwischen den Apfelbäumen an ihn her-



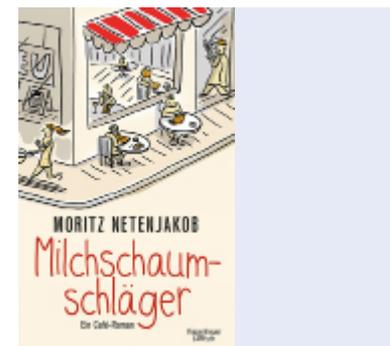
anschleichen. In seinem vierten Fall bekommt es der beliebte Commissario und Viechbauer Johann Grauner mit finsternen Mächten zutun, die weit über die Grenzen Südtirols hinaus für Unheil sorgen.

### MILCHSCHAU- SCHLÄGER

MORITZ NETENJAKOB  
KIWI

Als Daniels Stammlokal unerwartet schließt, überredet er seine Frau, die Chance zu nutzen und gegen jede finanzielle Vernunft ein Café zu betreiben. Schon der Weg zur Eröffnung ist mit guten Ratschlägen und Katastrophengeplästert, aber das Schlimmste kommt erst noch: Gäste! Eine renitente Pudel-Oma, ein altkluger Hipster, ein Fußballtrainer mit einem Alkoholproblem, ein vermeintliches Wunderkind namens Jonas Hortensius sowie Daniels Alt-68er-Eltern und die türkische Familie seiner Frau. Die Gäste bleiben zu Hause,

wenn sie kommen sollen, und wenn sie da sind, bestellen sie, was sie wollen – aber nicht, was auf der Karte steht. Als dann noch ein Wasserrohr bricht, der Koch die Nerven verliert und das Fern-



sehen kommt, ist das Chaos perfekt ... Moritz Netenjakob verwandelt seine eigenen Erfahrungen als Cafébetreiber in ein Feuerwerk aus Gags, absurden Situationen und wunderbaren Charakteren. Am Ende möchte man in diesem Café einfach nur Stammgast sein.

### HAWKING IN DER NUSSCHALE

FLORIAN FREISTETTER  
HANSER

Deutschlands erfolgreichster Wissenschaftsblogger, der Astronom Florian Freistetter, serviert uns unterhaltsam und auf das Wesentliche reduziert Stephen Hawkings Kosmos „in der



Nusschale“. Kaum jemand hat so viele Menschen für Astronomie und Physik begeistert wie dieser. Gleichzeitig be-

fassteersichmitderartkomplexenFragen, dass wohl nur ein dutzend Leser weltweit behaupten können, die „Kurze Geschichte der Zeit“ wirklich verstanden zu haben. Hawkings faszinierende Theorien über Schwarze Löcher, Urknall und Singularitäten kann man nun auch ohne Physikstudium verstehen. Ein Buch, mit dem Sie tief in das gedankliche Universum des berühmten Physikerseintauchen, ohne den Verstand zu verlieren.

## AUSGESPÄHT UND ABGESPEICHERT

WARUM UNS DIE TOTALE KONTROLLE DROHT

ANNE-CATHERINE SIMON & THOMAS SIMON HERBIG

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sieht sich die Menschheit mit einer neuen Bedrohung konfrontiert, deren unerhör-



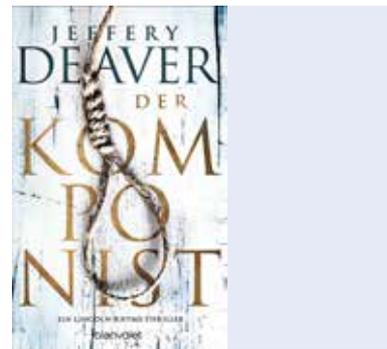
tes Ausmaß uns gerade erst bewusst wird: Durch neue technologische Entwicklungen und die gewaltige Speicher- und Verarbeitungskapazität heutiger Computer droht die totale Kontrolle des Einzelnen und das Ende jeglicher Privatsphäre. Privatpersonen wie Unternehmensbetriebe werden durch neue Überwachungsmethoden ebenso ungezügelt einwie der Staat im „Krieg gegen den Terror“. Die Autoren erklären die neuen Technologien und klären auf über die Motive der „Überwachungsmacher“. Sie war-

nen eindringlich vor einer Welt, in der jeder jeden überwacht und geben Tipps, wie wir uns gegen die Überwachung schützen können.

## DER KOMPONIST

JEFFERY DEAVER  
BLANVALET

Am helllichten Tag wird auf einer Straße in der New Yorker Upper East Side ein Mann überwältigt und entführt. Als einzige Spur bleibt am Tatort ein Galgen-



strick in Miniaturgröße zurück. Kurz darauf sorgte ein Video im Internet für Aufsehen: Man sieht live, wie dem aufgehängten Opfer langsam die Luft abgeschnürt wird. Seine verzweifelten Atemzüge bilden den Hintergrund zu einem düsteren Musikstück. Als in Neapel eine ähnliche Entführung stattfindet, reisen der Forensik-Experte Lincoln Rhyme und seine Partnerin Amelia Sachs nach Italien und nehmen die Verfolgung auf. Denn solange der Täter nicht gefasst ist, wird die Musik des Grauens nicht verklungen.

## DER AUFSTIEG UND FALL DES D.O.D.O.

NEAL STEPHENSON & NICOLE GALLAND  
GOLDMANN

D.O.D.O. – das Department of Diachronic Operations – ist eine Geheimorgani-

sation der amerikanischen Regierung, die es sich zum Ziel gemacht hat, mittels Zeitreise die Magie in unsere Welt zurückzuholen. Denn selbst wenn Zauberei in der Gegenwart nur noch Stoff

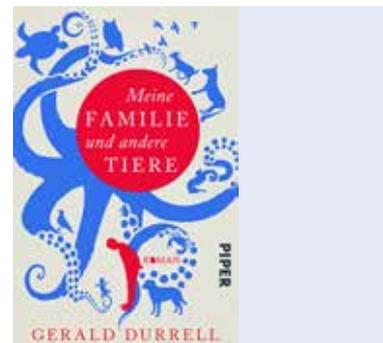


für Märchen und Mythen sein mag, so war sie doch real, bis sie im Jahr 1851 durch ein schicksalhaftes Ereignis für immer verschwand. Tatsächlich gelingt es, in die Vergangenheit zu reisen. Doch es ist ein riskantes Unterfangen mit ungewissem Ausgang, da niemand zu sagen vermag, welche Zukunft die Zeitreisenden bei ihrer Rückkehr erwarten wird.

## MEINE FAMILIE UND ANDERE TIERE

GERALD DURRELL  
PIPER

„Auf Korfu zu leben, war ein bisschen so, als wäre man in einer dieser opulenten, komischen Opern geraten.“: Man schreibt das Jahr 1935. Die Durrells



sind das britische Klima leid. Was also lägen näher, als auszuwandern? So kehrt

der zehnjährige Gerry gemeinsam mit seinen drei Geschwistern und seiner Mutter Louisa England den Rücken und betritt eine zauberhafte Welt, die für die ganze Familie prägend sein wird: die griechische Insel Korfu. In seinen literarischen Erinnerungen erzählt Gerald Durrell, wie sich sein Blick für die Natur öffnete – und macht dabei so geistreich wie witzige Beobachtungen über Mensch und Tier, über die eigensinnigen Einheimischen, die herrlichen Marotten seiner Familie und die tierischen Gäste in ihrem Haus.

## IN 80 FETTNPÄFCHEN UM DIE WELT

FRANÇOISE HAUSER  
MALIK

Wer die Suppe schlürft, beweist in Deutschland mangelnde Kinderstube, in Japan aber perfekte Tischmanieren. Der Handkuss gilt in Österreich als charmant, in Saudi-Arabien ist er ein Garant



für den Rausschmiss. Visitenkarten werden in Fernost mit zwei Händen überreicht. Trägt man in China eine grüne Mütze, suggeriert man, in der Ehe betrogen worden zu sein. Ob Essverhalten oder Kleiderwahl, Mimik, Gestik oder sonstiges zwischen menschliche Fallstricke: Die Möglichkeiten, sich im Ausland so richtig zu blamieren, sind ungezählt. Damit dies nicht passiert, gibt es den Knigge für Weitgereiste – humorvoll und fundiert zugleich. (f)



**10. Januar 2019**  
**ROBIN HOOD**

Der junge Adelige Robin von Locksley (**Taron Egerton**) verliebt sich in die schöne und willensstarke Marian (**Eve Hewson**). Doch dann wird er einberufen, um in den Kreuzzügen zu kämpfen und als er zurückkehrt, erkennt er sein Land nicht wieder: England ist zu einer von Korruption gezeichneten Gesellschaft geworden, die Reichen schwelgen in Luxus, während es bei den Armen kaum zum Überleben reicht. Robin beschließt, dass er nicht länger wegschauen kann. Dabei hat er in dem arabischen Krieger John (**Jamie Foxx**) einen Verbündeten. Doch die herrschende Klasse will Robins Raubzüge und seinen Kampf für Gerechtigkeit nicht einfach hinnehmen und der gnadenlose Sheriff von Nottingham (**Ben Mendelsohn**) eröffnet die Jagd nach dem Gesetzlosen...



**24. Januar 2019**  
**CHAOS IM NETZ**

In der Fortsetzung von „Ralph reichts“ begeben sich Randal-Ralph und die Rennfahrerin Vanellope von Schweetz im Internet auf die Suche nach einem dringend benötigten Ersatzteil für das kaputte Kart-Rennspiel Sugar Rush. Auf ihrer Reise lernen sie unter anderem den Algorithmus Yesss kennen, der ihnen weiterhilft und sie schließlich zu der Website OhMyDisney.com bringt – jenem Ort im Internet, an dem sich alle Figuren tummeln, die dem Konzern gehören...



**31. Januar 2019**  
**MIA UND DER WEISSE LÖWE**

Das Leben der zehnjährigen Mia (**Daniah de Villiers**) gerät aus den Fugen, als ihre Familie sich dazu entscheidet, in Südafrika eine Löwenzuchtfarm zu übernehmen. Mia kann sich nicht eingewöhnen, zu groß ist die Sehnsucht nach ihrer Heimat London und ihren alten Freunden. Eines Tages überrascht ihr Vater John (**Langley Kirkwood**) die Familie mit einem seltenen, weißen Löwenbaby, das auf der Farm geboren wurde: Charlie. Nachdem Mia sich anfänglich sträubt, erobert Charlie schließlich ihr Herz. Drei Jahre lang wachsen sie Seite an Seite auf, doch dann gerät Charlie in Not...

**f!mpalast**  
LÜNEBURG

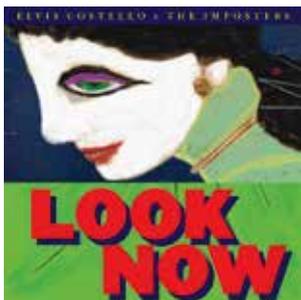
Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · [www.filmpalast-kino.de](http://www.filmpalast-kino.de)

## REINGEHÖRT DEZEMBER



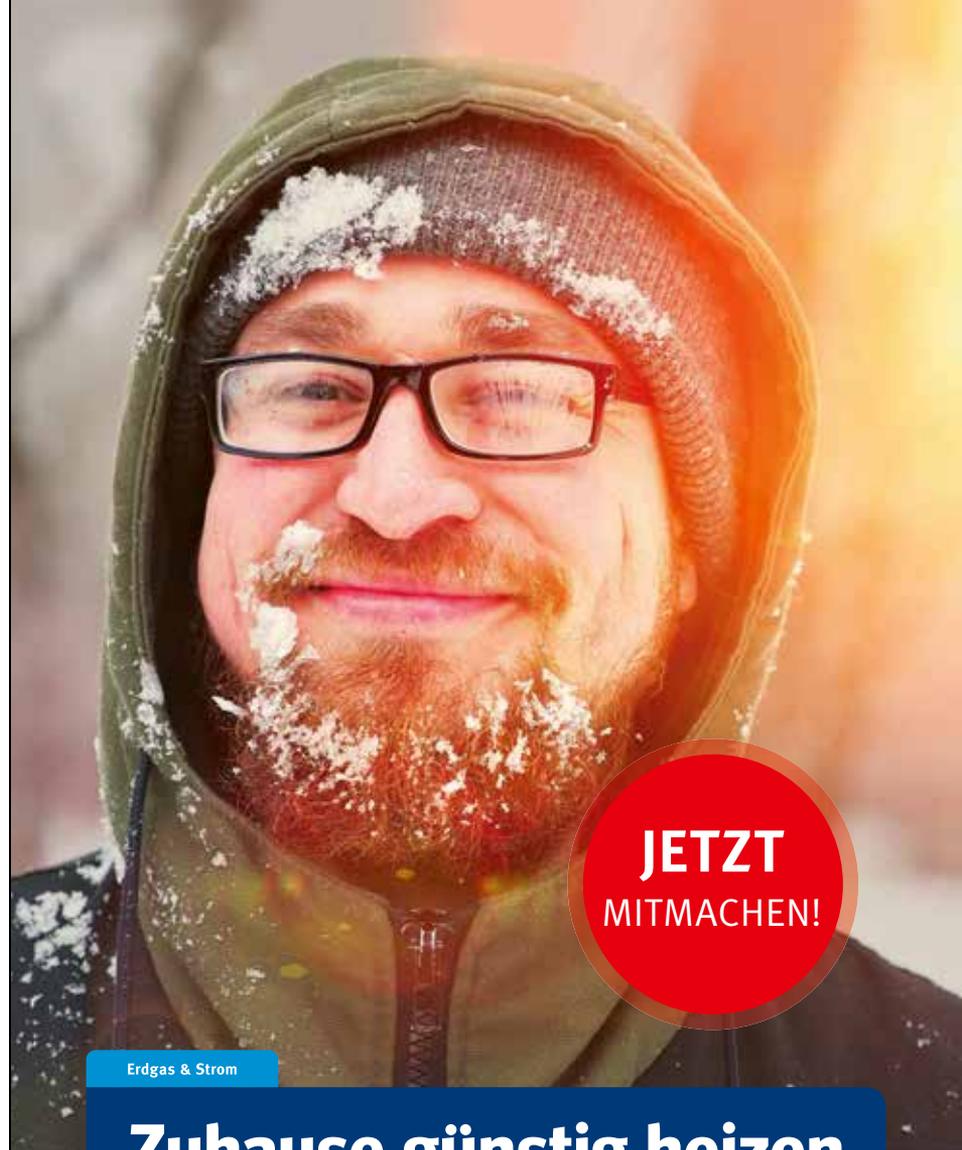
### JON BATISTE HOLLYWOOD AFRICANS VERVE

In den USA ist der Sänger und Pianist Jon Batiste längst eine Größe; spätestens seit er Bandleader in der populären „The Late Show with Stephen Colbert“ ist, kennt ihn die Nation. Nun lernt auch der europäische Kontinent den charman- ten musikalischen Alleskönner kennen, der über ein ungewöhnliches Talent verfügt. Eine Kostprobe gibt er auf seinem neuen Album, auf dem er Blues und Jazz vereint und immer wieder auch Ausflüge in die Klassik wagt. Neben sechs Eigenkompositionen – malsanft, mal mit erdigem Groove ausgestattet, doch immer überaus sparsam mit dem Piano instrumentalisiert – hat Batiste auch einige Evergreens ausgewählt und ungewöhnlich interpretiert, unter ihnen auch Louis Armstrongs Welthit „What A Wonderful World“.



### ELVIS COSTELLO LOOK NOW CONCORD RECORDS

Elvis Costello musste erst im Sommer dieses Jahres seine Tour aufgrund einer Krebserkrankung absagen. Jetzt legt der unermüdete Brite ein neues Album vor. Mit Ausflügen in die Klassik und in den Hip Hop stellt der heute 64-Jährige unlängst unter Beweis, dass er ein wahrer Gestaltwandler ist. Doch wüssten sich eingelebte Costello-Fans insgeheim das Revival eines Song-Albums wie „Painted from Memory“, das ihr Idol 1998 gemeinsam mit Altmeister Burt Bacharach komponierte. Mit „Look now“ scheint dieser Wunsch 20 Jahre später tatsächlich in Erfüllung zu gehen – und tatsächlich mischt er auch Burt Bacharach wieder mit. Serviert werden feinste Popsongs, die sich ebenso aus den Stilen New Wave, Northern Soul und Country speisen. (nf)



**JETZT  
MITMACHEN!**

Erdgas & Strom

## Zuhause günstig heizen

Entscheiden Sie sich jetzt: für **dauerhaft preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

### Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu **dauerhaft günstigen** Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

### Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an [wechseln@stadtwerke-barmstedt.de](mailto:wechseln@stadtwerke-barmstedt.de).

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.**

[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Stadtwerke**  
Barmstedt

# Gefunden bei **eli Fashionstore**:

**Neue Kollektionen  
aller Marken jetzt  
eingetroffen!**



herzen'S angelegenheit

**Sämtliche  
Herbst-  
Winter-  
Kollektionen  
reduziert!**

---

**eli Fashionstore**

An den Brodbänken 8a · 21335 Lüneburg · (04131) 391938

 EliFashionstore  Eli.Fashionstore



**DIESE UND WEITERE MARKEN FINDEN SIE BEI UNS!**

Gran Sasso

 RAFFAELLO  
ROSSI

BLONDE No.8

KENNEL & SCHMENGER  
SCHULPMANUFAKTUR

SET

# Rummel- pottlaufen

EINALTERSILVESTERBRAUCHERLEBTSEINREVIVAL



Bronzeskulptur „Rummelpott“ des Bildhauers Gerhard Brandes

**E**s ist friesische Tradition, am Altjahrsabend mit möglichst furchterregend bemalten Gesichtern, in lumpiger Kleidung, mit Krach und frechen Liedern ungute Geister zu verjagen und im alten Jahr noch einmal so richtig „abzusahnen“. Rummelpott heißt der schräge Brauch in der Fachsprache und ist in seiner heutigen Form etwa 300 Jahre alt. Auf der Insel Amrum wird das Spektakel Hulken genannt und auf der Insel Föhr ist es unter Kenkner bekannt. Ähnlich wie an Halloween ziehen vor allem Kinder singend von Tür zu Tür. Der „Rummelpott“ dient dabei als Sammeltopf für Süßes. Früher war das Gefäß mit einer Schweinsblase überzogen, in der ein Schilfrohr steckte. Rieb man an dem Rohr, ertönte ein lautes, „rummelndes“ Geräusch. Der Begriff stammt aus dem Niederdeutschen (rummeln = poltern).

Das klassische Rummelpottlied geht so: „Fru mok de Dör op, de Rummelpott will rin, un wenn dat Schiff ut Holland kümt, den give dat oosen Wind. Hau de Katt den Schwanz aff, hau em nich to lang aff, lot'n lütten Stummel stohn denn wie wüllt noch wieder gohn.“ Zum Abschied wird noch der Wunsch „Frohet Neejohr Johr. Schiet op ole Johr“ mitgegeben. (ak)

FOTO: WIKIMEDIA.ORG © VITAVIA, CC BY-SA 4.0

*Ich wünsche Ihnen ein  
schönes, gesundes und  
erfolgreiches 2019*



**Nur beim ORIGINAL ist auch JvN drin !  
Ihr Jesco von Neuhoff**

**Werbearbeitgeber seit über 34 Jahren**

**Werbearbeitgeber | Textildruck | Beschriftungen  
Drucksachen | Außenwerbung | Eventberatung**

**Kastanienallee 2 · 21337 Lüneburg Tel.: 0 41 31 - 580 63 10  
jesco@jvn-das-original.de · www.jvn-das-original.de**

# Halleluja!

Ordensschwestern mit höchst irdischen Ambitionen:  
Die klerikale Musical-Komödie „Non(n)sens“ feiert am 12. Januar  
Premiere im T.NT Studio des Lüneburger Theaters

1985 am New Yorker Off-Broadway uraufgeführt, erhielt die Musical-Komödie „Non(n)sens“ unzählige Preise, wurde in über 20 Sprachen übersetzt und weltweit mehr als 5.000 Mal produziert. Komponist und Autor Dan Goggin reist in diesem Stück quer durch alle Musik-Genres – von Country über Klassik, von den großen Broadway-Nummern bis zum Gospel. Die turbulente Geschichte ist als Gastspiel von LOGE5 – DIE THEATER COMPANY ab dem 12. Januar im T.NT Studio zu erleben. Regisseur Sascha Littig wurde 2003 in Hanau auf das Musical aufmerksam, wo es ganze 15 Jahre erfolgreich lief. „Die Musik, die ungewöhnliche Handlung und die große Spielfreude der Darstellerinnen ließen mich nicht mehr los“, sagt er rückblickend. Für Lüneburg wurde eine eigene Fassung erstellt: „Das Stück ist sehr amerikanisch. Ich möchte aber, dass sich der Zuschauer mit jeder einzelnen Figur auf der Bühne identifizieren kann. Wir haben die Handlung also kurzerhand in die Lüneburger Heide verlegt. Gespickt mit einem gesunden Maß an Lokalkolorit und norddeutschem Flair wurde aus dem Orden „The Little Sisters of Hoboken“ schließlich „die kleinen Schwestern aus der Heide“. Von denen schlichen sich fünf heimlich aus dem Kloster, um sich beim fröhlichen Kegeln die Zeit zu vertreiben. Doch bei ihrer



Rückkehr offenbart sich ihnen Schreckliches: Alle 52 daheimgebliebenen Nonnen haben nach dem Genuss einer verdorbenen Bouillabaisse das Zeitliche gesegnet. Da das Klosterbudget lediglich reicht, um 48 der 52 Schwestern unter die Erde zu bringen, will man das fehlende Kleingeld auf anderem Wege beschaffen; mit einer publikumswirksamen Benefizshow beispielsweise, durch deren Erlös man auch den restlichen vier Nonnen eine ehrenvolle Bestattung ermöglichen will. Man ahnt es schon: Während der Organisation der Show die den Titel „Non(n)sens“ trägt, ereignet sich eine Panne nach der anderen. Zudem hat jede der fünf Damen ihre ganz eigenen Ambitionen. Den Platz im Rampenlicht den anderen überlassen? Niemals! Novizin Schwester Leo etwa träumt davon, die erste Nonnen-Ballerina der Welt zu werden. Die Flügelhaube, die sie in ihrer Schwanensee-Parodie trägt, stammt übrigens aus der Werkstatt der Original-Broadway-Produktion!

Schwester Amnesia weiß nicht mehr, wer sie ist, seitdem ihr ein Kreuzifix auf den Kopf gefallen ist.



Schwester Hubert dagegen steht im ständigen Wettstreit mit der Mutter Oberin, und Schwester Robert Anne unterbricht die Show wiederholt mit heimlich einstudierten Nummern.

In den Rollen der fünf überaus showtalentierten Ordensschwestern wirbeln Elke Tauber, Dobrinka Kojnova-Biermann und Kirsten Patt aus dem Opernchor des Theaters singend und tanzend über die Bühne, sowie als Gäste Claudine Tadlock und Juliana Kratz.

Die Live-Band, bestehend aus Sebastian Brand und Moritz Constantin, spielt unter der musikalischen Leitung von Mira Teofilova. Giselle Poncet hat choreografiert, Sascha Littig zeichnet für das Bühnenbild und Bärbel Hoppe für das Kostümbild verantwortlich. (vk)



[www.theater-lueneburg.de](http://www.theater-lueneburg.de)

# Guter Wein!

Wein des Monats Januar – von Anette Wabnitz

2017 CABERNET SAUVIGNON/  
SHIRAZ

Weingut Simonsig, Stellenbosch



## DER PIONIER VOM KAP

SIMONSIG – „Blick auf den Simonsberg“. Welch passender Name für dieses Weingut mit der so prachtvollen Ansicht.

Hier, in der Weite Südafrikas vor wahrhaft atemberaubender Kulisse, entstehen Weine, die uns mitnehmen auf eine Reise zum Kap. Familie Malan führt eine Tradition fort, die mit dem südfranzösischen Hugenotten Jacques Malan 1688 begann. Sein Nachfahre Frans Malan war einer der Pioniere des Weinbaus in Stellenbosch, gründete in den 1950er Jahren sein Weingut und pflanzte dort den ersten Chardonnay, erzeugte bereits 1971 den ersten Kap-Champagner namens „Kaapse Vonkel“ und begann schon sehr früh mit der Vermählung von Pinotage und internationalen Rebsorten. Seine drei Söhne führen heute die 210 Hektar große Farm, die sie zu einer der meistprämierten Südafrikas machten – in den letzten zehn Jahren erhielt kein Weingut beim wichtigsten nationalen Degustationswettbewerb „Veritas“ mehr Medaillen als Simonsig.

Aus den französischen Sorten Cabernet Sauvignon und Syrah, der hier Shiraz heißt, erzeugt Simonsig eine Rotweincuvée, die zu überzeugen weiß. Teils im Edelstahl und im Barrique

ausgebaut, vereinen sich hier die Früchte roter Beeren mit den Aromen von bitterer Schokolade und Zimt, unterlegt mit gekonnt eingebauten Röstnoten. Der Shiraz blitzt mit fein eingebundener dezenter Süße und eleganter Würze auf, der Cabernet sorgt für das Gerüst und den langen Nachhall. Die Tannine sind präzise, doch nicht dominant, und angenehm im Charakter.

Bezugsquelle: im Januar 6,95 / 0,75 l; Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis!

Wabnitz Weinhandlung, Rackerstraße, Tel. (04131) 44 500, E-Mail: post@wabnitz1968.de

ANZEIGE FOTO A. WABNITZ: UDO GAST



  
Castanea Resort  
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF



EIN TAG AUSZEIT!

## DAY SPA

Entspannen im **Wellnessbereich** mit **großzügiger Pool- und Saunalandschaft** sowie **Cardio- und Fitnessraum**.

**DAY SPA TAGESKARTE**

Mo. - Do.: € 16,00

Fr. - So., Feiertags: € 19,00

Jetzt gleich dazu buchen:  
**Kosmetik, Massagen & Körperanwendungen**

Reservieren Sie unter: **04131 - 22 33 25 50**

**Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.**

Inhaber: Rainer Adank

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

www.castanea-resort.de · info@castanea-resort.de

# Ein Ort ohne Zeit

„Der Zauberberg“ als ausdrucksstarkes Tanztheater im Großen Haus:  
Lüneburgs Ballettdirektor Olaf Schmidt choreografiert den Roman von Thomas Mann.

Premiere wird am 19. Januar gefeiert

**N**obelpreisträger haben es Olaf Schmidt offensichtlich angetan. Noch in seiner Zeit am Theater Regensburg widmete er sich dem berühmten Roman „Hundert Jahre Einsamkeit“ des kolumbianischen Schriftstellers und Literaturnobelpreisträgers Gabriel García Marquez. 2017 begeisterte er als Ballettdirektor das Lüneburger Publikum mit seiner Umsetzung des Romans „Die Geschichte von Blanche und Marie“

Kaufmannssohns Hans Castorp zu vertanzten. „Der Zauberberg“ ist ein monumentales Werk, manch einer ist beim Lesen gescheitert. Erzählt wird der Kuraufenthalt des 24-jährigen Castorp, der im August 1907 in die Schweizer Alpen reist, um dort im Berghof, einem Sanatorium für Lungenkranke nahe Davos, seinen Vetter Joachim Ziemßen zu besuchen. Ursprünglich ist dieser Aufenthalt für drei Wochen geplant, doch die Atmosphäre des

Es ist ein sprachlich ungeheuer reiches Werk, in dem sich der Autor vor allem dem ganz großen Thema Zeit und ihrer unterschiedlichen Wahrnehmung widmet. „Auf dem Zauberberg konnte man die Zeit vergessen“, beschreibt Dramaturg und Co-Regisseur Boris von Poser die besondere Stimmung in dieser Parallelwelt. Gerade deshalb biete sich die Inszenierung als Tanzstück an, sagt Olaf Schmidt, „denn auch mit wenig messbarer Zeit lässt sich im Tanz ungeheuer viel erzählen. Er bietet eine andere Abstraktionsebene.“ Getanzt wird in einem sehr wandlungsfähigen Raum, den Bühnenbildnerin Manuela Müller konzipiert hat. Für die Kostüme ist Susanne Ellinghaus verantwortlich. Die Tänzer und Tänzerinnen des Ensembles verkörpern die Patienten im Sanatorium. Besonders spannend für Boris von Poser und Olaf Schmidt ist auch die Rolle des Hofrats Behrens, der als einziger Sprecher auf der Bühne des Großen Hauses agieren wird. Dafür konnte der Schauspieler Gerry Hungbauer gewonnen werden, der nun den Klinikleiter verkörpert. Die Musik stammt zum größten Teil aus der Zeit, in der Thomas Manns Roman spielt, und reicht von Gustav Mahler über Sergei Rachmaninow, Richard

## DIEMORBIDEATMOSPHEREDESSANATORIUMSMITDENUNTERSCHIEDLICHSTENAUF- FASSUNGENDERPATIENTENÜBTEINEEIGENARTIGEFASZINATIONAUFHANSCASTORPAUS.

von Per Olov Enquist, der darin das Leben der Physikerin, Chemikerin und zweifachen Nobelpreisträgerin Marie Curie thematisiert. Nun also Thomas Mann, der den Literaturnobelpreis 1929 für „Die Buddenbrooks“ erhielt. Doch ist es nicht das berühmte Buch über den Verfall einer Familie, das Schmidt in seiner neuen Produktion auf die Bühne bringt – vielmehr ist es Manns faszinierender Roman „Der Zauberberg“, der ab 19. Januar als ausdrucksstarkes Tanztheater zu sehen sein wird. Ein dreiwöchiger Aufenthalt in einem Sanatorium in Davos zusammen mit seiner Frau inspirierte den Autor dazu, die Langeweile, aber auch die Sinnlichkeit und Üppigkeit im Alltag der dortigen Patienten in seinem Epos zu verarbeiten. Olaf Schmidt macht aus diesem Jahrhundertroman, der die europäische Welt am Rande der doppelten Katastrophe des 20. Jahrhunderts porträtiert, ein Tanztheater, das ganz eigene Schwerpunkte setzt. Schon länger geistert ihm dieses Ballett im Kopf herum, so der Ballettdirektor. „Doch bin ich immer wieder davor zurückgeschreckt.“ Jetzt aber schien ihm der Zeitpunkt der richtige zu sein, „die aktuelle Ballettcompagnie verfügt über ein unglaubliches Ausdruckspotential.“ Perfekt also, um die vielschichtige Geschichte über den Hamburger

von Hofrat Behrens geleiteten Sanatoriums übt eine eigenartige Faszination auf den jungen Mann aus. Die auf Castorp (getanzt von Phong Le Thanh) wirkenden Einflüsse werden durch weitere Hauptfiguren des Werks vertreten, wie etwa Clawdia Chauchat (Júlia Cortés) oder Lodovico Settembrini (Wallace Jones).

Am Ende wird Castorp sieben Jahre bleiben und in der morbiden Stimmung des Ortes mit den unterschiedlichsten philosophischen und politischen

## FACETTENREICH: SCHAUSPIELER GERRY HUNGBAUER WIRD IN DER EINZIGEN SPRECHROLLE IM STÜCK DEN KLINIKLEITER VERKÖRPERN.

Auffassungen der Patienten konfrontiert werden. Erst der Ausbruch des Ersten Weltkriegs reißt die Patienten aus dem passiven Dasein in der Abgeschlossenheit des Berghofs. Hastig kehren sie in ihre Herkunftsländer zurück. Auch Hans Castorp macht sich auf den Heimweg und findet nach seiner Rückkehr eine vollkommen veränderte Welt vor. Als Soldat nimmt er an einem der zahllosen Angriffe an der Westfront teil. Dort gerät er schließlich aus dem Blickfeld des Erzählers. Sein weiteres Schicksal bleibt ungewiss.

Strauss bis Philip Glass. Es spielen die Lüneburger Symphoniker unter der Leitung des 1. Kapellmeisters Ulrich Stöcker. Am 13. Januar findet um 11.00 Uhr die Einführungsmatinee „Vor der Premiere“ mit Olaf Schmidt und der Ballettkompanie statt. Jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es zudem eine dramaturgische Einführung im Seitenfoyer. (cb)





Ronald Dupont –  
„Mer belle à peu agitée“

Weitere Kunstwerke können Sie während der nächsten  
Galerieführung am Samstag, den 5. Januar um 11.00 Uhr  
kennenzulernen.

Um eine verbindliche Anmeldung unter  
(04131) 3088-0  
wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Galerie im DORMERO Hotel „Altes Kaufhaus“  
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 – 21.00 Uhr  
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg  
[www.galerie-im-alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

## „Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

**D**er Belgier Ronald Dupont brachte sich das Malen autodidaktisch bei und entschied sich mit 27 Jahren für eine Laufbahn als freischaffender Künstler. Bekannt wurde er mit großformatigen Stadtansichten. Während seine Stadtlandschaften die umtriebige Energie der Metropolen widerspiegeln, bilden seine Fischerei-Motive einen ruhigen Gegenpart. Es sind Momentaufnahmen aus dem Alltag auf dem Wasser, nichts erscheint inszeniert, nichts um der schöneren Komposition willen hinzugefügt. Die Authentizität wird einmal mehr durch die bemerkenswerte Detailgenauigkeit unterstrichen, die den Betrachter immer wieder einlädt, sich mit den Bildern zu befassen. Obwohl er sich nah an der Realität orientiert, ist seine künstlerische Handschrift doch von einer gewissen Expressivität gekennzeichnet. Sie erinnert an jene leichte Unschärfe, die entsteht, wenn man – der Maler – etwas aus größerer Distanz betrachtet. Details verschwimmen dann zu vereinfachten Formen.

Dupont verwendet kräftige, leuchtende Farben, die eine meist sonnige Stimmung erzeugen. Überhaupt lässt er das Licht in seinen Bildern zum dynamischen Gestalter werden, um Kontraste zu setzen und Spannung aufzubauen. Wunderbar wiedergegeben ist die Patina, die das Boot über die Jahre angesetzt hat.

Der Belgier zählt zu jenen Künstlern, die sich überwiegend einer Maltechnik verschrieben haben. Bei Ronald Dupont ist es die Ölmalerei, die ihm einen

unvergleichlichen Gestaltungsfreiraum bietet. Dank ihrer Textur lassen sich Ölfarben entweder lasierend auftragen, sodass eine extreme Farbtiefe entsteht, oder pastos, indem sie einem Bild einen beinahe objekthaften Charakter verleihen. Dupont setzt seine Farben in eher altmeisterlicher Manier in komplexen Schichtungen übereinander. Als Lasurmittel verwendet er das so genannte Venezianer-Terpentin – ein Balsam, der aus dem Stamm der Lärche gewonnen wird. Er vergrößert den Farbfluss und die Transparenz der Ölfarbe und verlängert die Trocknungszeit, sodass eine Korrektur in der feuchten Farbe noch über einen längeren Zeitraum möglich ist. Schaut man genau hin, sind hier und da kleine Änderungen sichtbar geblieben, beispielsweise die retuschierte Silhouette einer Möwe am Mastbaum oder eine angedeutete Figur, die im Kontrast zu der feinen Ausformulierung des übrigen Motivs steht. Das Werden und Entstehen des Bildes ist in diesem Beispiel noch gut sichtbar geblieben. Der Himmel wirkt bei genauem Hinsehen, als wären Regentropfen auf die Leinwand gefallen, die matte Stellen erzeugen. Dupont gelingt dieser Effekt, indem er die noch feuchte Farbe mit unterschiedlichen Materialien – beispielsweise mit zusammengeknüllten Plastikplanen – partiell betupft. Direkt über dem Boot, quasi in das Himmelsblau geschrieben, eine Notiz wie ein Tagebucheintrag: „Mer belle à peu agitée“ – Meer schön bis wenig rau. (nf)



**Liebe Gäste & Freunde,  
wir wünschen Ihnen alles Gute  
für das neue Jahr 2019!**

**Nach den Betriebsferien vom  
3.1. bis 27.2. eröffnen wir die  
leckere Stint-Saison und freuen  
uns auf Ihre Vorbestellung!**

**Ihr Team von DAS KLEINE**



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)

### KÜNSTLERSTECKBRIEF

Ronald Dupont wurde 1961 in Belgien geboren, wo er auch heute noch lebt. 1994 zeigten erste Ausstellungen seine Bilder. Heute ist er weltweit in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

## KULTUR MELDUNGEN JANUAR

### DIE COMEDIAN HARMONISTS

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS  
SAMSTAG, 5. JANUAR  
20.00 UHR

Der musikalische Dauerbrenner, seit der letzten Spielzeit in neuer Besetzung und erstmals im Großen Haus zu sehen: Die Geschichte über das einstige Berliner Vokalensemble erzählt von der kome-



HANS-JÜRGEN WIEGE

tenhaften Karriere der ersten Boygroup Deutschlands, die 1933 ihren Höhepunkt erreichte. Nur kurze Zeit später kam es zu ersten Absagen ihrer Konzerte durch die Nationalsozialisten, da drei der ursprünglich sechs Mitglieder jüdischen Glaubens waren. Diese Geschichte berührt auch heute noch und macht spürbar, wie sehr die Geschehnisse dieser Zeit die Kunst- und Kulturentwicklung unseres Landes beeinflussten. Beide Teile der Gruppe versuchten nach ihrer Trennung weiterhin als Ensemble aufzutreten, doch weder die in Deutschland Verbliebenen noch diejenigen, die das Land verlassen hatten, konnten an die gemeinsamen Erfolge anknüpfen. Doch neben all der Tragik wird sich dieser Abend vor allem einem widmen: den

unvergesslichen Hits der Comedian Harmonists – vom „Kleinen grünen Kaktus“ bis zu „Veronika, der Lenz ist da“. Weitere Vorstellungen am 16.3. und 27.4., jeweils um 20.00 Uhr.

### WELTMUSIK – WESPEAKMUSIC

ADVENTGEMEINDE LÜNEBURG,  
FRIEDENSSTRASSE  
SONNTAG, 6. JANUAR  
19.00 UHR

„Den Flüchtlingsmusikern eine Bühne zu geben, Weltmusik zu präsentieren und bei der Integration zu helfen – das sind meine Ziele“, sagt Sylvia Lawaty, Leiterin des Projektes WeSpeakMusic. Mit diesem möchte sie Flüchtlingsmusikern aus der Isolation helfen und Zukunftsperspektiven geben. Hesam Asadi und Mathias Bozó verbinden östliche und westliche Musik mit Anklängen aus Klassik und Chanson. Unterstützt wird das Duo von den Musikern Farrokhd Fou-ladi (Iran), Tarek Elbanna (Syrien), Aya Alsamra (Syrien), gemeinsam mit Sylvia Lawaty und weiteren Gästen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

### SASKIA HENNIG VON LANGE LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS  
MITTWOCH, 9. JANUAR  
19.30 UHR

Ein namenloser Lasterfahrer flieht fahrend: vor sich selbst und seinen Kindheitserinnerungen, vor seiner Frau und ihrem gemeinsamen, ungeborenen Kind. Er flieht in eine Einsamkeit, der er nicht gewachsen ist, verkriecht sich nahe einem Unfall im Wald und begegnet einem rätselhaften Jungen. Auch in ihrem dritten Buch mit dem Titel „Hier beginnt der Wald“ zeigt sich Saskia Hennig von Lange als Meisterin der In-

nenperspektive und macht eindringlich und literarisch gekonnt die zunehmende Verstärkung ihres Helden im Abseits



STEFAN FREUND

nachvollziehbar. Saskia Hennig von Lange, geboren 1976, studierte Angewandte Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte und arbeitet derzeit an einer Dissertation zur spätmittelalterlichen Kunst. Die in Frankfurt lebende Autorin erhielt u.a. den Rauriser Literaturpreis 2014 und den Clemens-Brentano-Förderpreis 2015.

### JAZZKLUB: MICHEL SCHROEDERQUINTETT

SALON HANSEN  
DONNERSTAG, 10. JANUAR  
21.00 UHR

Die Musiker des Michel Schroeder-Quintetts lernten sich an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg kennen. Alle verfolgten recht unterschiedlichen Laufbahnen, nun finden sie sich hier in der klassischen Besetzung eines Jazz-Quintetts zusammen und spielen Kompositionen des in Lübeck aufgewachsenen Trompeters Michel Schroeder. Im Laufe seines Studiums begann dieser für verschiedene Ensembles und Besetzungen zu komponieren. Immer wieder bricht er die Grenzen der Traditionellen auf und experimentiert mit unterschiedlichen Klangkörpern.

### MELLOW MELANGE

KREUZKIRCHE LÜNEBURG  
SONNTAG, 13. JANUAR  
17.00 UHR

Jede Komposition dieses Ensembles gleicht einer Wanderung zwischen Stilen, Klangfarben und Stimmungen. Ihr neues Reiseprogramm hat die Bremer Band um die aus Lüneburg stammende Frontfrau Sonja Firker für das Konzert in der Pianokirche zusammengestellt. Es führt von Lüneburg – streckenweise im berühmten Orient-Express – über Konstantinopel, Algerien und Marokko, Paris und Amsterdam, Wien, Rom und Ron-da bis nach Südamerika und die USA und endet schließlich nahe einem klei-



nen Zwischenstopp in Irland wieder in der Stadt an der Ilmenau. Seit mehr als 20 Jahren spielt das Ensemble ausschließlich Eigenkompositionen, Songs in vier Sprachen und Instrumentalstücke – filigrane Gebilde in komplexen Arrangements. Die polyphonen Stimmführungen erinnern oft an klassische Kammermusik, gleichzeitig groovt die Musik und geht unmittelbar ins Herz.

### JAZZ BEI FRIDOS – VIBRAPHON UND JAZZ

FRIDOS „WINE & COFFEE“  
DIENSTAG, 15. JANUAR  
20.00 UHR

Der kristallklare Klang ist das Besondere an diesem klassischen Jazzinstrument – dem Vibraphon. Einer der ersten Stars in der frühen Jazzszene war Lionel Hampton, später folgten Milt

Jackson und Gary Burton. Wilfried Bökelmann gestaltet den Eröffnungsteil der Session und wird unterstützt von der Hausband der JazzIG Lüneburg. Diese wird, jeweils dienstags von 20.00 bis 21.00 Uhr auch in 2019 die erfolgreiche Reihe von Jazz-Konzerten in Fridos Weinbar in der Schröderstraße 9 fortsetzen. Anschließend beginnt die Jamsession. Improvisation und coole Grooves sind die Grundlagen, Jazz anders zu erleben. Einsteiger sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

## CHRISTINE VON BRÜHL LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS  
MITTWOCH, 16. JANUAR  
19.30 UHR

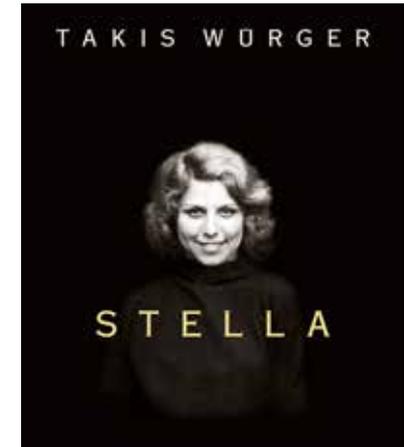
Fontane und die Frauen – eine Spurensuche: Kaum ein Autor hat so eindrückliche Frauenfiguren geschaffen wie Theodor Fontane. Ob Grete Minde oder Effi Briest, ob Mathilde Möhring oder Jenny Treibel: Sie erscheinen allesamt heute lebendiger denn je. Oft verarbeitete Fontane seine eigenen Erfahrungen mit starken Frauen, zu denen seine Ehefrau Emilie und seine geliebte Tochter Martha gehörten, für seine Figuren. Christine von Brühl zeigt in faszinierenden Porträts die Welt der Weiblichkeit, die Fontanes Leben und sein Werk bevölkert. Christine von Brühl, geboren 1962, wuchs in Accra, London, Brüssel und Bonn auf und studierte Slawistik, Geschichte und Philosophie in Lublin, Heidelberg und Wien. Nach Stationen bei DIE ZEIT, Sächsische Zeitung und Das Magazin lebt sie heute als freie Autorin in Berlin.

## TAKIS WÜRGER LIEST

LÜNEBUCH  
MITTWOCH, 16. JANUAR  
20.00 UHR

Es ist 1942. Friedrich, ein stiller junger Mann, kommt vom Genfer See nach Berlin. In einer Kunstschule trifft er Kristin. Sie nimmt Friedrich mit in die geheimen Jazzclubs. Sie trinkt Kognak mit ihm und gibt ihm seinen ersten Kuss. Bei ihr kann er sich einbilden, der Krieg sei weit weg. Eines Morgens klopft Kristin an seine Tür, verletzt, mit Striemen im Gesicht: „Ich hab dir nicht die Wahrheit gesagt.“ Sie heißt Stella und ist Jüdin. Die Gestapo hat sie enttarnt und zwingt sie zu einem unmenschlichen Pakt: Wird sie, um ihre Familie zu retten, untergetaucht? Judendendenunzieren? Eine Geschichte, die auf wahren Begebenheiten be-

ruht – über die Entscheidung, sich selbst zu verraten oder seine Liebe. Takis Würger berichtet als Journalist für das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. 2017 erschien sein Debütroman „Der



Club“, der für den Aspekte-Literaturpreis nominiert war und mit dem Debütpreis der lit. Cologne ausgezeichnet wurde.

Bei Kruse wird ...  
**GESNÄCKT!**

-JETZT EINFACH-  
UNTERWEGS GENIEßEN

100%  
GENUSS  
garantiert

DER-LECKER-BAECKER.DE

f / LECKERBAECKER

**Kruse**  
Der Lecker Bäcker

# La Bohème

**Oper von Giacomo Puccini, gesungen in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln**

Zum letzten Mal am 11.01.19

# Die Nibelungen

**Schauspiel von Friedrich Hebbel**

Zum letzten Mal am 12.01.19

# Wir sind die Neuen

**Komödie nach dem Film von Ralf Westhoff**

Zum letzten Mal am 23.01.19

**Karten**

[theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)

04131-42100



**THEATER  
LÜNEBURG**

## 100 JAHRE FRAUEN- WAHLRECHT – WÄHLEN FRAUEN ANDERS?

MUSEUM LÜNEBURG  
FREITAG, 18. JANUAR  
19.30 UHR

WienehmenFraueninDeutschland– einhundertJahrenachEinführungdes Wahlrechts–diesesRechttheutewahr? DerSammelband„100JahreFrauenwahlrecht.Zielerreicht!...undweiter?“ suchtnachAntwortenaufdieseFrage. RebeccaBeerheide,Mitherausgeberin, geht in ihrem Vortrag darauf ein, wie FrauenheuteihreStimmenutzenund beziehtsichhierbeiaufaktuelleErgebnisse der Wahlforschung. Sie ist Ressortleiterin der Politischen Redaktion des Deutschen Ärzteblatts. Seit 2008 schreibt sie über Gesundheitspolitik, zunächst für die Ärzte Zeitung, seit Juli 2015 für das Deutsche Ärzteblatt und seit 2015 Vorsitzende des Journalistinnenbundes.

## HIPGNOSES – DARING TO DREAM REVOLUTIONDES COVERDESIGNS

KULTURBÄCKEREI  
SAMSTAG, 19. JANUAR  
18.30 UHR (VERNISSAGE)

DiebritischeGrafikagenturHipgnosis brachteinden70er-JahrenPlattencoverhervor,diezumusealenMeisterwerkenwurden.Mitkreativen,oftsurrealen Bildkonzepten,subversivemHumorund radikal-innovativenFotodesignansätzen schufenAgenturgründerAubreyPowell undStormThorgersoneine neue Art des Cover-Designs. Statt mit klassischen Musiker-Porträtfotoslehntensichihre komplexen fotografischen Kompositionen an diemusikalischenIdeenan.Die Ausstellung in der Kunsthalle KulturBäckerei zeigt vom 19. Januar bis zum 24.

FebruareineAuswahl derberühmtesten Album-CoveringroßformatigenSiebdrucken, die bereits in Berlin und San Francisco zu sehen waren, darunter



HIPGNOSES – AUBREY POWELL / STORM THORGERSON FOTO: AUBREY POWELL © PINK FLOYD MUSIC LTD

auch „The Dark Side of the Moon“, „Wish You Were Here“, „Houses of the Holy“, „The Lamb Lies Down on Broadway“ oder „Scratch“. Hinzu kommen Aufnahmen von Pink Floyd, den Rolling Stones, Foreigner und Paul McCartney, die erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Am 20. Januar wird begleitend zur Ausstellung der Dokumentarfilm „Taken by Storm. The Art of Storm Thorgerson and Hipgnosis“ mit anschließendem Publikumsgespräch gezeigt.

## HARTENBREKER

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS  
DIENSTAG, 22. JANUAR  
20.00 UHR

FürdenGroßunternehmerCompaßist die Ehe eine Firma, Gefühle sind „Privatsache“. Und so soll auch seine Tochter Lia ganz „geschäftsmäßig“ heiraten. Lia sieht das ebenso – und gibt eine Anzeige auf: „Tochter aus reichem Hause sucht besseren Herrn zwecks Heirat.“ Ihre Mutter befürchtet das Schlimmste, sieht sie doch ihre Tochter bereits in den Fängen von Betrügnern! Und tatsächlich: Der berufsmäßige Frauen-Tröster und

-Versteher Möbius liest die Anzeige und hofft, gemeinsam mit seinem Angestellten, dem windigen Rasper, auf den ganz großen Coup. Doch die Liebe macht, was sie will! Lia und Möbius treffen sich, verlieben sich ineinander – und wollen heiraten. Sein „Geschäft“ will natürlich aufgeben. Entschlossen will Lias Vater den drohenden Skandal verhindern, doch er muss beeindruckt feststellen, dass Möbius ihm an Gerissenheit absolut ebenbürtig ist.

## ESTHER KAISER QUARTETT

THEATER LÜNEBURG, T.3  
FREITAG, 25. JANUAR  
20.00 UHR

„Mut ist eine Sache des Herzens, des Zentrums der Person; deshalb kann man für mutig auch beherzt sagen.“ So versteht die Jazzsängerin und improvisierenden Vokalistin Esther Kaiser den Begriff Mut als Herzessache. Mit ihrem neuen Projekt „Songs of Courage“ möchte sie einen spannenden Weg beschreiten, Welten miteinander verbinden, um für die aktuellen Themen unserer Zeit eine gemeinsame musikalische Sprache zu finden. Das „Courage“-Songmaterial stammt aus verschiedenen Kulturkreisen, ist uns allen meist gut bekannt, verbindet sich hier musikalisch auf faszinierende Weise wie von selbst in jazzigen Weltmusikklänge, als wären die Stücke immer schon auf diese Weise interpretiert worden.

## „GLÜCKLICHE TAGE“

KULTURBÄCKEREI  
SAMSTAG, 26. JANUAR  
19.30 UHR

Winnie und Willie sind ein in die Jahre gekommenes Ehepaar. Winnie steckt bis zur Taille in einem Erdhügel fest. Was ihr

trotz ihrer Unbeweglichkeit noch bleibt, sind Alltagsrituale: Zähneputzen, Lippen schminken, Haarebürsten; die Kommunikation mit ihrem Mann – der allerdings selten zuhört – und die Erinnerung an alte Zeiten. Das Leben wird immer müh-



ANDREAS TAMME

seliger. Dennoch versucht Winnie dankbar zu sein und optimistisch zu bleiben. Ehemann Willie kann sich nur noch auf allen vieren fortbewegen, seines pärlchen Kommentare beschränkt sich auf das Zitieren aus der Tageszeitung: „Heller Knabe gesucht“, „Jugend ist gefragt“, während das Ehepaar vereinsamt. Eine weitere Vorstellung findet am 27. Januar um 16.00 Uhr statt.

## FLORIAN SCHROEDER & VOLKMAR STAUB

KULTURFORUM  
SAMSTAG, 26. JANUAR  
20.00 UHR

Pünktlich zum Jahresende hauen sich die beiden Kabarettisten Florian Schroeder und Volkmar Staub die vergangenen zwölf Monate um die Ohren. Es fliegen die Fetzen und Pointen, wenn diese kabarettistische Koalition die Bühne betritt. Ab jetzt soll alles, was das Jahr 2018 an politischen und medialen Ereignissen hervorgebracht hat, mit spitzen Zunge aufgearbeitet werden – in absurden Szenen, Parodien, Liedern und Gedichten. Der politische Irrsinn, der alle quält und am Ende doch nur zum Lachen ist, hat an diesem Abend seinen großen Auftritt. (nf)



**BEI UNS FINDEN SIE DAS ZUBEHÖR  
FÜR IHRE VERANSTALTUNG!**

Sitzmöbel • Tische • Bühnenmöbel • Loungemöbel  
Hussen • Tischsets • Beschläge • Bühnen • Zelte



*eventmöbel24.de*

**eventmöbel24.de**

Tel. (041 31) 30 30 670 • E-Mail: [info@eventmuebel24.de](mailto:info@eventmuebel24.de)



40 JAHRE IM SHOWGESCHÄFT

# Lulu Mimeuse

PHILIP RICHERT FEIERT ALS CHARMANT-PROVOKANTE CHANSONETTE SEIN NEUES BÜHNENPROGRAMM



**S**ie tut es wieder und feiert – nein, nicht etwa ihren Abschied vom Scheinwerferlicht, sondern ihr Bühnenjubiläum! Das 40., um genau zu sein. Zugegeben, Lulu Mimeuse ist in die Jahre gekommen und auch etwas aus der Form geraten, wie sie selbst sagt. Macht aber nichts, ihr treuer Kostümbildner hat ihr für die neue Show einfach ein Paar neue Fummel auf den Leib geschneidert, et voilà! Doch Spaß beiseite: Lulu Mimeuse alias Philip Richert ist gerade einmal 40 Lenze jung und selbstverständlich in Bestform. Unter Beweis stellen konnte der Schauspieler dies sowohl in den schräg-schönen Produktionen „Struwelpeter“ und „The Black Rider“ als auch in der Rolle des Hagens in der „Nibelungen“-Saga, die im September 2018 am Lüneburger Haus Premiere feierte. Am 8. Februar wird er zudem

in der schwarzhumorigen Komödie „Die Opferung des Gorge Mastromas“ zu sehen sein. Seine Metamorphose zur schillernden Chansonette, die gerne ein- bis zweideutig über Männer wie über Hochprozentiges fabuliert, aus ihrem Alltag als Weltstar plaudert und über die Nachteile zu eng sitzender Abendkleider schwadroniert, wird da zum großartigen Kontrastprogramm.

Sie ist also wieder unterwegs, die Lulu, nach erfolgreichen Shows wie „Denn ohne Diskokugel wäre das Leben ärmer“ und „Viva la Diva“. Selbstverständlich macht sie auch dort wieder Halt, wo ihre kometenhafte Laufbahn begann: auf der Studiobühne T.NT im Theater Lüneburg. Nach durchzechten Weihnachtstagen in der Oben-Ohne-Bar auf dem Hamburger Kiez wird sie dort – hoffentlich nüchtern – zum 40. Bühnenjubiläum ihre größten

Hits und viele neue Anekdotchen und Songs aus ihrem unerschöpflichen Repertoire präsentieren. Begleiten wird sie ihre Live-Band – bestehend aus Henning Thomsen am Schlagzeug, Sebastian Brand am Bass und der unvergleichlichen „Katze aus Bulgarien“, Mira Teofilova am Piano, die laut Mimeuse schon ganze 70 Jahre im Showbusiness auf dem Buckel hat! Ob die beiden alternden Diven das stramme Bühnenprogramm unbeschadet überstehen werden? Nun, mit einer ordentlichen Infusion Gin und der Unterstützung ihrer jungen Bandkollegen wird's ganz sicher klappen. Kommen Sie zahlreich, die Mimeuse braucht die Kohle, um ihren Lebensabend zu bestreiten!

Die nächsten Termine: 6. und 18. Januar sowie 1., 2., 9., 15. und 23. Februar. Startzeiten und Kartenbestellung unter [www.theater-lueneburg.de](http://www.theater-lueneburg.de). (nf)

# „Für mich soll's rote Rosen regnen“

MEINE ERLEBNISSE MIT HILDEGARD KNEF – VON HORST LIETZBERG



**1** 970. Ich hatte einen Interview-Termin bei Hildegard Knef in ihrer herrschaftlichen Villa im feinen Berlin-Grünwald – zum ersten Mal ohne Fotografen. Bei Kaffee und Kuchen wollten wir beide plaudern – vor allem über ihr Buch „Der geschenkte Gaul“, mit dem sie hoffte, in die Bestsellerlisten zu galoppieren. Sie empfing mich im Salon. Wir kannten uns schon lange. „Berliner Schnauze“ verbindet und ließ den

Funken bereits vor Jahren überspringen. Keine Umarmung wie sonst, Wange an Wange mochte sie diesmal nicht. Sie deutete auf ihr Gesicht. Knallrot von der Schönheitsoperation. Ihre erste, wie sie sagte. Zwar hatte sie versucht, sie mit schwerem Make-Up zu überdecken. Vergeblich. Ich merkte sofort, es bedrückte sie: „Die OP war furchtbar. Ich habe drei Tage lang vor Schmerzen gewimmert. So schlimm hatte ich mir das nicht

vorgestellt.“ Doch dann fügte sie hinzu: „Aber ich will nicht meckern. Schließlich hat ein großer Verlag die Kosten übernommen. Dafür habe ich ihm die Exklusivrechte an all meinen Fotos bis zur völligen Genesung übertragen.“

Die „Knef“ war ein Kämpfertyp. Dass sie sich oft mehr zumutete, als sie physisch geben konnte, sprach nicht gegen sie. Sie war nun einmal so. Der Tribut, den sie dafür zahlte, spiegelte sich auch in

# KULTUR IN DER RITTERAKADEMIE

JAN 19  
NOV 19

ihrem Gesicht wider, das Mut und Leiden, Freude und Schmerz ausdrückte. Offen und stolz erzählte sie Details aus ihrer Karriere: „Ich habe mich im Krieg durchgeschlagen. In meinem Film ‚Die Sünderin‘ musste ich 1951 für einen Moment alle Hüllen fallen lassen. Sieben Millionen Zuschauer! Am weltbekannten New Yorker Broadway hatte ich als Ninotchka in ‚Silk Stockings‘ (Seidenstrümpfe) zwei Jahre lang einen Riesenerfolg. Meine Schallplatten laufen. ‚Für mich soll’s rote Rosen regnen‘ ist in der Hitliste. Was will ich mehr? Mein allergrößtes Glück aber ist natürlich meine Tochter ‚Tinta‘, jetzt zwei Jahre alt. Nun bin ich Buchautorin. Ich freue mich.“

Zum Abschied überreichte sie mir ihr Werk mit einer persönlichen Widmung. Sie bedauerte, mich nicht nach draußen begleiten zu können: „Tut mir leid, aber hinter einem der Bäume kann ein Pressefotograf lauern. Wenn mein Bild morgen in der Zeitung steht, muss ich mein Lifting selbst bezahlen...“

„HILDCHEN, VOM PUBLIKUM AUF HÄNDEN GETRAGEN, KAM ENNIE  
DIE TRÄNEN. NIEMAND NAHM ÜBEL, DASS DER TEXT MAL WEGBLIEB.“

‚Der geschenkte Gaul‘ wurde Nummer eins der Spiegel-Bestsellerliste und in 17 Sprachen übersetzt. Doch alles hat seine Zeit, Superstars nicht ausgenommen – zumal dann, wenn sie auf großem Fuße leben, wie Hildegard Knef. Sie spürte, dass ihre grandiose Karriere anfang zu bröckeln. Krankheiten und Operationen taten ein Übriges. So plante sie einen Paukenschlag, eine Riesentournee, die alles wieder richten sollte. Aber sie hatte Pech. Ein redegewandter Jüngling (21) aus der Lüneburger Heide lief ihr über den Weg. Seine Visitenkarte wies ihn als Manager in Hollywood, Detroit, Amsterdam und Soltau aus. ‚Weltweit‘ wollte er sie ‚verkaufen‘, ihr das Star-Image zurück geben. Sie vertraute ihm – und ließ ihren renommierten Hamburger Konzertveranstalter Hans-Werner Funke (42) sausen. „Ich arbeite lieber mit hungrigen Barrakudas als mit satten Walfischen“, sagte sie. Ihr junger „Barrakuda“ verlangte eine gepfefferte Gage. 30.000 Mark pro Abend waren dem erfahrenen „Walfisch“ Funke damals zu viel: „Hilde ist ein Risiko. Wer weiß, ob sie eine strapaziöse Tournee gesundheitlich durchsteht und die Zuschauer noch in Massen strömen.“ Er sollte Recht behalten. Die „Welttournee“, die sie geliftet und mit Kleidern des Pariser Modeschöpfers Pierre Balmain antrat, endete nach wenigen Konzerten in Ingolstadt.

Noch einmal bäumte sie sich Anfang 1986 auf. Das Fernsehen war da. Doch die Hamburger Musikhalle musste zusätzlich mit 500 Freikarten „gestopft“ werden – für sie eine gute Kulisse. Reminiszenzen an die großen Knef-Jahre wurden wach. „Hildchen“, vom Publikum auf Händen getragen, kamen die Tränen. Niemand nahm übel, dass der Text gelegentlich weg blieb. Schließlich war die kraftvolle Trümmer-Hilde, die aus dem zerbombten Berlin ihre Karriere gestartet und ihre Lebenswahrheiten in ihrem Buch unter die Leute geschleudert hatte, inzwischen 60 Jahre alt. Ein Star der Vergangenheit, ein Denkmal des deutschen Chansons.

Couragiert ging sie, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz, ihren Weg zu Ende. Treu an ihrer Seite ihr dritter Ehemann Paul von Schell. Sie starb am 1. Februar 2002 und fand in einem Ehrengrab ihre letzte Ruhe auf dem Waldfriedhof in Berlin-Zehlendorf.

FOTO: ARCHIV HORST LIETZBERG



© Martin Ruppert

So, 20. Jan 19 // Lukas D. & Jonathan L.

WORST OF CHEFKOCH

Einlass: 18:00 h, Beginn: 19:00 h

Do, 31. Jan 19 // Tino Bomelino

Man muss die Dinge nur zu Ende

Einlass: 19:00 h, Beginn: 20:00 h



Fr, 8. Feb 19 // CAVEWOMAN

Theater-Comedy mit Ramona Krönke

Einlass: 18:30 h, Beginn: 19:30 h

Fr, 15. Feb 19 // 1st Class Session

Mit Tamara Bencsik, Maram & Jürgen Rau

Einlass: 19:30 h, Beginn: 20:00 h



So, 24. Feb 19 // Godewind

unplugged – On Tour 2019

Einlass: 18:00 h, Beginn: 19:00 h

Di, 5. Nov 19 // Lisa Feller

Ich komm' jetzt öfter!

Einlass: 19:00 h, Beginn: 20:00 h



© Stephan Plick

Veranstalter: Campus Lüneburg e. V.

Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich  
und online im Ticketshop unter [www.die-ritterakademie.de](http://www.die-ritterakademie.de)

RITTERAKADEMIE

Sparkassenstiftung  
Lüneburg

# Luxor

DAS KLASSISCHE OBERÄGYPTEN – LAND DER PHARAONEN (TEIL 2)  
VON WERNER GRUHL



**L**uxor (arabisch al-Uqsur) – die Stadt der Paläste und der Pharaonen im Herzen Ägyptens. Das einstige Theben wird durch den Nil in eine lebhaft städtische Ostseite und eine beschauliche, dörfliche Westseite (Westbank) geteilt. Die meisten Touristen, die nach Luxor kommen,

bleiben lediglich ein paar Stunden und sehen von der Stadt selbst so gut wie nichts. Wie auch? Sie besichtigen die Sehenswürdigkeiten im Schnelldurchgang auf der Ostseite (Karnak und Luxor Tempel) und fahren wieder zurück in ihre Hotels nach Hurgada, El Gouna oder in die Makadi Bay.

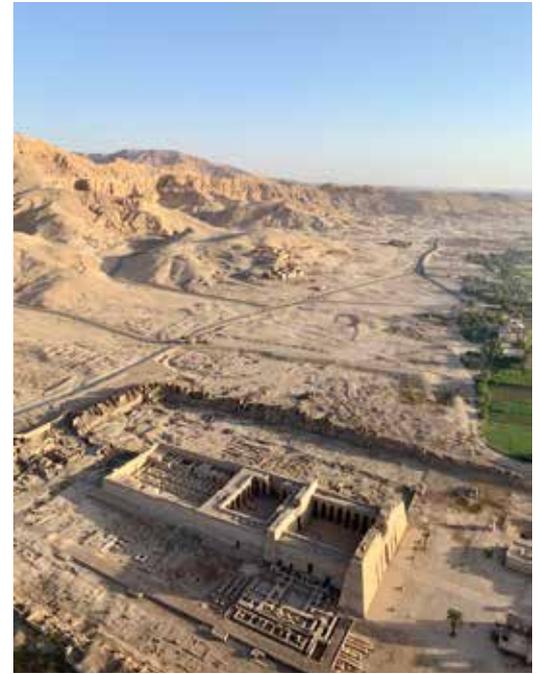
Nach meiner ersten Reise nach Luxor im Sommer 2018 (QUADRAT berichtete in der Oktoberausgabe 2018), erkundete ich im November dieses Jahres vor allem die Westbank. Der Zeitraum September bis April ist klimatisch am besten geeignet für Besichtigungstouren in der Region.



Ich empfehle, sich zumindest für den ersten Tag für einen deutsch- oder englischsprachigen Führer zu entscheiden, der auch die jeweiligen Tickets erwirbt. Auf diesem Weg gewinnt man Zeit, vermeidet Verständigungsprobleme und spart bares Geld. Die Besichtigung dreier Gräber im Tal der Könige kostet beispielsweise 200 EGP, also etwa 10 Euro.

Westlich des Flusses, inmitten der Wüste, befinden sich auf einem gigantischen Areal die einstigen Totentempel der Pharaonen, die sich dort vor mehr als 3.000 Jahren beisetzen ließen, sowie die Gräber der ehemaligen Herrscher des ägyptischen Reiches, aber auch die der einfachen Handwerker. Sobald ein neuer Herrscher auf dem Thron saß, begannen schon die Arbeiten an dessen Grabstätte, die man tief in den Felsen hineinschlug, sodass häufig lange Korridore, Treppen und verschiedene Kammern entstanden. Viele der Wände erhielten opulente Bemalungen, die zum Teil die Lebensgeschichte des Toten wiedergaben. Noch heute sind diese einzigartigen Kunstwerke und ihre ursprünglichen Farben sehr gut erhalten. Vor dieser Zeit fand die Beisetzung der Herrscher in Pyramiden statt. Bis heute sind 64 Pharaonengräber im Tal der Könige im Fels entdeckt worden. Das berühmteste von ihnen – das Grab des Tutanchamun – wurde 1922 geöffnet. Die ersten geschichtsträchtigen Bauwerke, die man nach Überquerung des Nils in Theben-West sieht, sind die jeweils 800 t schweren Memnon-Kolosse von König Amenophis III., die einzigen übrig gebliebenen Zeugen seines Tempels.

Eines der schönsten und zugleich genialsten Bauwerke von Theben-West ist der Deir el Bahari, der Totentempel der Königin Hatschepsut. Vor einer rund 300 m hohen, rötlich schimmernden Felswand ist an deren Fuße ein dreifach gegliederter Terrasentempel angelegt, der sich schön in die umgebende Natur einfügt. Wer erinnert sich nicht an das „Attentat von Luxor“ am 17. November 1997 bei dieser archäologischen Ausgrabungsstätte. Islamisten töteten hier 62 Personen, davon 58 Touristen, 26 Menschen wurden verletzt. Die Touristenindustrie in Ägypten wurde durch diesen Anschlag damals über mehrere Jahre stark geschwächt. Bei meinen vier Aufenthalten in Ägypten habe ich mich jedoch stets sicher gefühlt und denke, dass sich ein solches Attentat heute nicht mehr in dieser Form wiederholen könnte.





Ein besonderes Erlebnis ist es, die gesamte monumentale Anlage von Theben aus in einem Heißluftballon zu erkunden. Eine aufregende Sache für alle, die noch nie eine Ballonfahrt gemacht haben. Buchen kann man diese in so ziemlich jedem Hotel. Die Fahrt dauerte etwa 45 Minuten, während der man während des Sonnenaufgangs einen einzigartigen Blick auf die Sehenswürdigkeiten der Westbank erhält. Nach der Landung des Ballons bleibt man als Besucher staunend zurück.

Keine andere Kultur hat wohl so viel Begeisterung geweckt und anhaltendes Interesse erregt wie die des antiken Ägyptens. Von allen historischen Denkmälern und archäologischen Stätten dieses Landes haben jene von Theben die größte Relevanz – wegen ihrer historischen Bedeutung, der legendären Pharaonen, ihrer Mumien und der fesselnden Berichte über Funde und Ausgrabungen. Die Pharaonen-

gräber im Tal der Könige, die zu den größten Sakralbauten der Welt zählenden Tempelanlagen, die Hunderte von Tonnen schweren Monumentalstatuen – keine antike Kultur hat uns grandiosere Zeugnisse ihrer Vergangenheit und bessere Informationen über die Menschen, die sie gestalteten, hinterlassen als die ägyptische, von der uns heute 150 Generationen trennen.

So eindrucksvoll die Königsgräber und Tempel von Luxor auch sind: Manchmal will man im Urlaub auch nur entspannen. Hierfür ist die erste Adresse in Luxor das Hilton Luxor Resort & Spa. Zuerst ein paar Runden im Pool schwimmen, bei dem man meint, dass er in den Nil überzugehen scheint, dann bei einem kühlen Getränk den Blick über den Nil bis zu den grünen Palmen und Wiesen am Westufer des Nils schweifen lassen. Der Sonnenuntergang kann kommen!

# 24-Std.- Schwimmen

Gemeinsam  
schwimmen für den  
guten Zweck.



12.–13. Jan. 2019,  
von 10–10 Uhr  
Sportbad, Eintritt frei



Kurortverein Lüneburg Kurortbad GmbH  
Uelzener Str. 1-6 | 21336 Lüneburg  
[www.kurortbad.info](http://www.kurortbad.info)



# Gefangen in den Netzwerken

Das neue Jahr ist gerade angebrochen. Nach Tagen der Ruhe kehren wir zurück in den unbarmherzigen Dschungel aus Reizüberflutung, wachsenden Aufgabenbergen und ständiger Erreichbarkeit. Wie bekommen wir wieder Bodenhaftung?



**K**evins Wecker klingelt. Sein neuer Arbeitstag beginnt, wie bei den meisten Menschen, mit einem Blick auf das Smartphone. Ein Start mit Reizüberflutung, Dauerablenkung und den verschiedensten unerfüllten Sehnsüchten. Schon beim Frühstück beantwortet Kevin die wichtigsten Mails. Tagsüber geht es weiter mit unzähligen Ablenkungen durch Telefon, E-Mails, Whatsapp-Nachrichten, Messenger-Meldungen und vielfäl-

tigen Social Media-Aktivitäten. „Man nennt das Antigravitation, weil wir auf Dauer die ‚Bodenhaftung‘ verlieren. Die eindeutige Richtung unseres Lebens – die Gravitation – kehrt sich um. Erst kurz vor dem Einschlafen legt man das Handy wieder zur Seite. Doch der Geist fliegt weiter.“ So beschreibt es Harry Gatterer, Geschäftsführer des Frankfurter Zukunftsinstitutes im Report 2018. Wir suchen nach Dingen, die wir nicht haben und

beneiden Menschen, die wir nicht sein können. Die zahlreichen Verführungen des Alltags entfernen uns immer weiter von uns selbst. Wir saugen die Neuigkeiten auf Instagram, Facebook und Co. in uns auf, mit ihren Posts von herausragenden Erfolgen, perfekten Körpern und wunderschönen Urlaubsorten. Natürlich vergleichen wir die virtuelle Welt mit unserem realen Erleben und stellen fest, dass die Bilanz für uns negativ ausfällt. Aktuelle

Studien aus dem Jahre 2017 zeigen, dass die Depressionsrate linear mit der Anzahl der genutzten Social Media Plattformen steigt. Die „Antigravitation“ ist nach Expertenmeinung die Herausforderung in der heutigen westlichen Gesellschaft. Dabei liegt die Lösung nicht im Außen, sondern in uns selbst. Unsere Handlungen werden durch unsere Motive bestimmt und diese entwickeln wir aus unseren Emotionen.

## EMOTIONEN ALS KRAFTQUELLE

Wollen wir menschliches Handeln verstehen, hilft uns ein Überblick, welche Motive eine Schlüsselrolle spielen. Aus neurobiologischer Sicht steuern uns vier Grundmotive, die mit entsprechenden Gefühlen einhergehen.

1. Inspiration und Leichtigkeit –  
Interesse und Freude
2. Ordnung und Stabilität –  
Ekel und Angst
3. Durchsetzung und Einfluss –  
Ärger und Verachtung
4. Harmonie und Geborgenheit –  
Liebe und Trauer

Ist das Grundmotiv Inspiration und Leichtigkeit erfüllt, verspüren wir Spaß und Freude. Ist das nicht der Fall, dann quält uns die Langeweile. Interesse und Freude sind die beherrschenden Emotionen in diesem Feld. Wenn Ordnung und Stabilität verletzt sind, dann steigt das Stresshormon Cortisol im Blut an – wir fühlen uns ängstlich. Die Emotion Ekel bewahrt uns in diesem Motivfeld davor, unsere physische Stabilität zu verlieren. Wenn unser Streben nach Durchsetzung und Einfluss beeinträchtigt wird, dann verspüren wir Ärger oder Verachtung. Im umgekehrten Fall macht sich das Gefühl von Stolz und Überlegenheit in unserer Brust breit. Harmonie und Geborgenheit stellt unser Bindungsmotiv dar. Wird es erfüllt, dann spüren wir Liebe in allen Abstufungen. Wird das Grundmotiv verletzt, dann nistet sich Trauer ein.

Sind wir körperlich gesund, hat das auch mit unserer psychischen Gesundheit zu tun. Mittlerweile wissen wir, dass der richtige Umgang mit Gefühlen wesentlich zu unserem Wohlbefinden beiträgt. Es geht also darum, unsere eigenen Emotionen als größte Kraftquelle zu nutzen und damit unsere verschiedenen Akkus wieder aufzuladen. Einer



dieser Akkus ist beispielsweise „Stolz“, die Energiequelle für unseren Selbstwert. Tagsüber wird Kevins Akku ständig entladen, z.B. durch einen Chef, für den Wertschätzung ein Fremdwort ist, durch eine Fülle von Mail-Anfragen, denen er nicht Herr werden kann, und besonders durch Kollegen, die ihre eigene Unfähigkeit mit seinen „mangelhaften“ Vorgaben rechtfertigen.

## POSITIVE GEDANKEN AUFSCHREIBEN

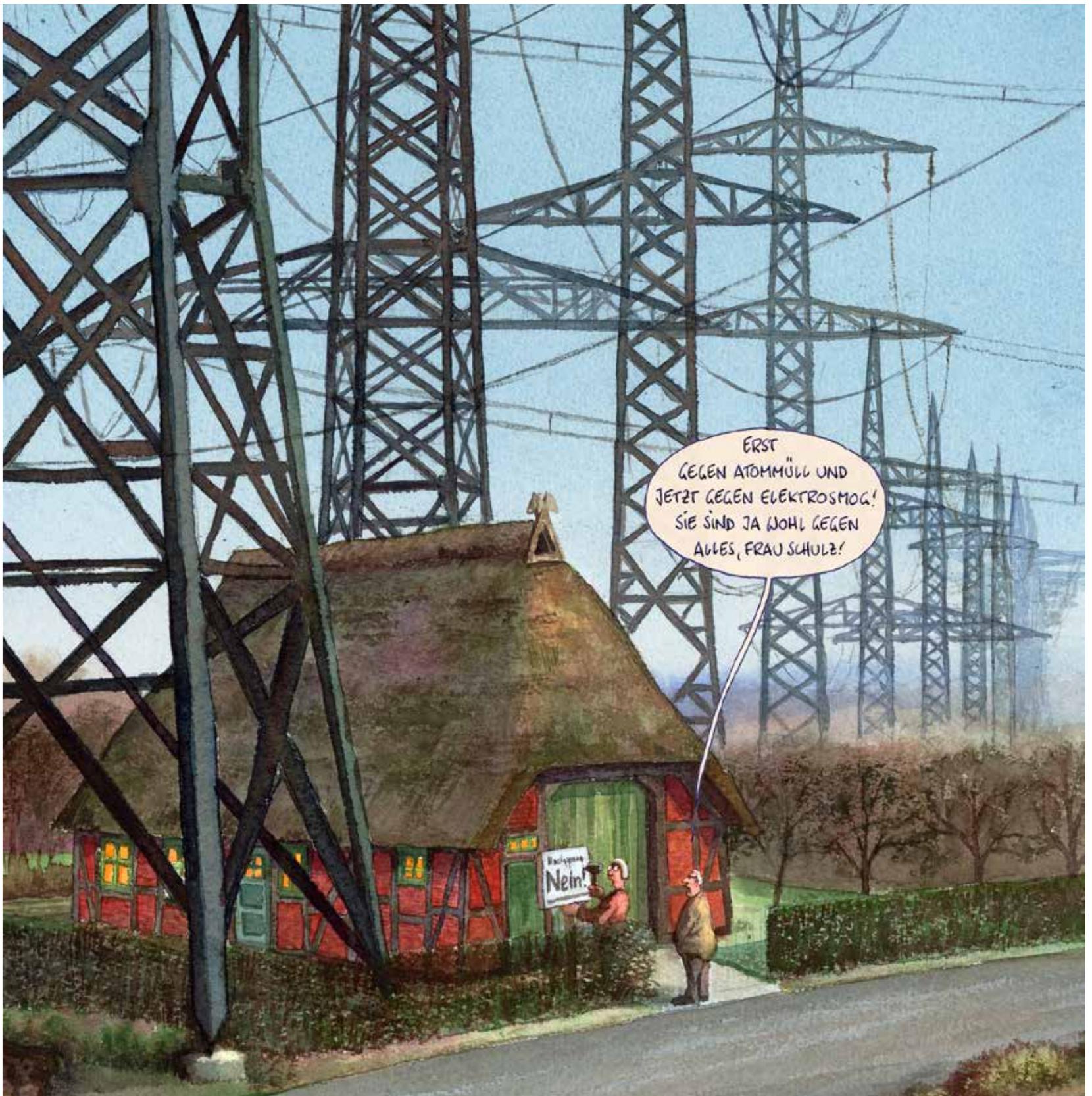
Wie schaffen wir es, wieder in unsere Kraft zu kommen, wer kann uns dabei helfen? In der Tat sind es einfache Übungen, die wir ohne große Anleitung dafür nutzen können. Führen Sie ein Tagebuch oder haben Sie mal eins geführt? Wenn ja, dann ist das großartig, denn hier geht es um Eigenreflexion. Die Aufzählung der Tagesereignisse allein hilft uns jedoch nicht weiter. Die tägliche Beantwortung der richtigen Fragen zu den oben genannten Motivfeldern ist sehr viel hilfreicher – und das nur, wenn sie schriftlich erfolgt!

- Was habe ich heute durch mein Handeln erreicht, auf das ich stolz bin?
- Wofür bin ich heute dankbar?

- Wann habe ich mich heute sicher oder entspannt gefühlt?
- Wann habe ich mich heute gefreut oder sogar Ehrfurcht gespürt?
- Wem habe ich heute eine Freude gemacht?

Vor einigen Wochen hat Kevin damit begonnen, sich täglich mit diesen Fragen zu beschäftigen. „Zuerst fand ich das etwas albern. Mittlerweile aber ist es für mich zu einer geliebten Routine geworden, mein Fokus hat sich völlig geändert. Ich nehme jetzt viel mehr positive Dinge wahr“, berichtet mir Kevin. Im Zusammenspiel mit verschiedenen anderen Übungen hat er in kurzer Zeit viel erreicht. Schnell hat er gelernt, wie er seine Akkus für Dankbarkeit, Ehrfurcht, Stolz und Entspannung aufladen kann und hat nun mehr Energie für seine Familie. Vor allem aber hat Kevin gelernt, dass er sein Leben bestimmt – und nicht sein Smartphone.

Unser Autor Udo Gast ist Unternehmer, Trainer, Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie:  
[www.gast-redner.de](http://www.gast-redner.de)  
 Infos zum Mesource® Format finden Sie unter  
[www.mesource.me](http://www.mesource.me)



# Oltjohrsabend: Allens vörbi!?

VON GÜNTHER WAGENER

**W**o kaamt wi her? Wo gaht wi hen? Dat sünd de twee Fragen, de all Minschen siet dusende vun Johren ümdrieven doot.

Düssen Maand hebbt wi den Dodensünndag un nu kann'n wedder veel över Doot un Starven in't Blatt lesen. Un dor duukt denn de Fraag op: Wat is (mit mi) na den Dood? Vele Minschen hebbt en klore Vörstellung. Se seggt: Na'n Dood kummt nix. För de is dat Thema dormit dörch – wenn se nich doch so ehre Twievel hebbt?!

Nu gifft dat 'ne grode Reeg vun anner Menen to düt Reebet un de kann'n gor nich all optellen. In jedeen Kultur un Länner hett sik in'n Loop vun de Johrdusende een Vörstellen rutbillt över dat, wat mit den Minschen na'n Dood passiert.

Wi all weet, dat de menschliche Liev vergeiht, so as all de Derten un Planten op de Eer ok. Aver dat kann doch nicht alles ween! Wi nehmt an, dat nich allens vörbi is, wenn wi doodbleivt, dat dor wat in uns is, wat wieder leevt oder wiederhen bestahn deit, op welke Aart un Wies ok ümmer. Dormit nehmt wi an, dat de Seel in uns, uns

Geist, sik vun den Liev aflöst un in een anner Steed övergeiht un dor wieder „leevt“. Ahn düsse Grundannahm kann'n sik nix anners vörstellen.

Un nu stellt sik all Minschen in de verscheden Länner un Kulturen wat anners vör. Vun Karl May un Winnetou weet wi, dat de Indianers in de ewigen Jaggtgrünnen ingaht. Bi uns glööv't vele Minschen, dat se in den Heven oder in de Höll kaamt, je na deem, wat se in ehr Leven maakt un daan hebbt. Vörher kaamt se noch in'n Heven vör't Gericht.



Snackt ward in't Glovensbekenntnis ok vun't „Jüngste Gericht“ wenn Jesus wedder op de Eer dalkummt.

Bi de Moslems is dat meist jüst so, blots dat se söben Hevens hebbt.

De Hindus glööv't an enen Kringloop vun jedeen Aart. Man mutt jümmers wedder trüch op de Eer, so lang, bet man dorvun freemaakt ward, wenn man de böbelste Form vun de Insight faat kregen hett: Dör dat Doon, Weten un de Leev to Gott.

Bi de Buddhisten is dat meist jüst so un doch temlich kumplizeert, wat de verscheden Richtungen angeiht. Aver ok hier gifft dat 'ne Aart Kringloop; man ward jümmers wedder boren, aver dat mutt nich as Minsch wesen. Wenn man erlöst weern will, mutt man ok hier de böbelste Stufe (Nirwana) faat kregen hebben. De Weg dorhen geiht över Meditatioon un Achtsamkeit-spraxis.

Vele Naturvölker hebbt noch ganz anner Vörstellen utbillt, aver all glööv't se, dat de Doden – oder wat dorvun nablifft – jichenswo dor sünd, dat se villicht sogar Influss op de Levenden hebbt.

Vele Lüüd lest ok mit groten Interesse de Berichten över de Binah-Doden, Lüüd, de wedderbelevt worrn sünd un al meist doot wöörn. Se vertellt faken vun düssen Lüchtunnel un dorvun, dat dat hell un warm worrn is un se sik ganz licht föhlt hebbt. Aver ok dor gifft dat anner Berichten, de jüst dat Gegendeel utseggt. Wat man bi all düsse Berichten vun Binah-Dode bedinken mutt, is, dat se jo noch nich ganz doot wesen sünd. Dorüm kann'n dat

nich as Mellen vun de anner Siet vun't Leven gellen laten.

Wenn man all de verscheden Ansichten över de Fraag: „Wo gaht wi hen?“, sik ankieken deit, künn man seggen: Wi Minschen weet dat einfach nich, keeneen weet dat nip un nau. Aver wi ward dat wies weern, all tohopen, denn wi all mööt starven. Un dennso kriegt wi mit Sekerheit en Antwoord op de Fraag, de wi baben stellt hebbt. – Un wat glöövst du?

# Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an [fouquet@quadratlueneburg.de](mailto:fouquet@quadratlueneburg.de)



**Einen  
guten Start  
ins Jahr  
2019!**

Restaurant Biergarten  
**LANZELOT**  
Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

geöffnet: Mo. – Fr. ab 17 Uhr  
Do. auch von 12 – 14.30 Uhr  
Sa., So. + feiertags ab 12 Uhr

Wandfärberstr. 7 · Tel. 40 48 13  
[www.lanzelot-lueneburg.de](http://www.lanzelot-lueneburg.de)

4. JANUAR  
JAZZ IM CRATO-KELLER  
Mälzer Brau- und Tafelhaus  
20.00 Uhr

9. JANUAR  
KAMPF DER KÜNSTE – POETRY SLAM  
Salon Hansen  
20.00 Uhr

13. JANUAR  
EINFÜHRUNGSMATINEE „DERZAUBERBERG“  
Theater Lüneburg / Großes Haus  
11.00 Uhr

4. JANUAR (VERNISSAGE)  
BILDER AUS DER PRIVATSAMMLUNG  
DES GALERISTEN  
GalerieEsfandiary, Dorette-von-Stern-Str. 11  
18.00 Uhr

10. JANUAR  
JAZZKLUB: MICHELSCHROEDERQUINTETT  
Salon Hansen  
21.00 Uhr

15. JANUAR  
JAZZ BEI FRIDOS – VIBRAPHON UND JAZZ  
Fridos „Wine & Coffee“  
20.00 Uhr

6. JANUAR  
JAZZ IM TURM  
Wasserturm  
11.30 Uhr

11. JANUAR  
VESPER-SINGEN AUF DEM NONNENCHOR  
Kloster Lüne  
17.30 Uhr

15. JANUAR  
BERNSTEIN – EIN STOFF  
VOLLER ÜBERRASCHUNGEN  
Ostpreußisches Landesmuseum  
14.30 Uhr

6. JANUAR  
WELTMUSIK – WESPEAKMUSIC  
Advent-Gemeinde Lüneburg, Friedensstraße  
19.00 Uhr

12. JANUAR  
NON(N)SENS  
Theater Lüneburg, T.NT  
20.00 Uhr

16. JANUAR  
FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG  
„WOMIT MAN LÖCHER BOHRT“  
Deutsches Salzmuseum  
15.30 Uhr

9. JANUAR  
SASKIA HENNIG VON LANGE LIEST  
Heinrich-Heine-Haus  
19.30 Uhr

13. JANUAR  
MELLOW MELANGE  
Kreuzkirche Lüneburg  
17.00 Uhr

16. JANUAR  
TAKIS WÜRGER LIEST  
Lünebuch  
20.00 Uhr

17. JANUAR  
SOMNAMBAR  
Theater Lüneburg, T.NT  
22.00 Uhr

20. JANUAR  
LÜNEBURGER AUTORENSONNTAG  
Lünebuch  
11.00 Uhr

26. JANUAR  
FLORIAN SCHROEDER & VOLKMAR STAUB  
Kulturforum  
20.00 Uhr

18. JANUAR  
EURE MÜTTER  
Kulturforum  
20.00 Uhr

21. JANUAR  
DUO „FROM EAST ...“  
Wasserturm  
20.00 Uhr

26. JANUAR  
„UNGEHORSAM“  
FILMREIHE I KISSED A GIRL  
Scala Programm kino  
21.15 Uhr

18. JANUAR  
100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT –  
WÄHLEN FRAUEN ANDERS?  
Museum Lüneburg  
19.30 Uhr

22. JANUAR  
HARTENBREKER  
Theater Lüneburg / Großes Haus  
20.00 Uhr

27. JANUAR  
KONZERT UND REZITATION  
Musikschule Lüneburg  
17.00 Uhr

19. JANUAR  
BALLETT – „DER ZAUBERBERG“  
Theater Lüneburg, Großes Haus  
20.00 Uhr (Premiere)

23. JANUAR  
NINO HARATISCHWILI LIEST  
Heinrich-Heine-Haus  
19.30 Uhr

27. JANUAR  
AUSSTELLUNG – NEUEFORMATIONKUNST  
Heinrich-Heine-Haus  
11.30 Uhr (Vernissage)

19. JANUAR  
HIPGNOSES – DARING TO DREAM.  
REVOLUTION DES COVER DESIGNS  
KulturBäckerei  
18.30 Uhr (Vernissage)

24. JANUAR  
FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG  
„WOMIT MAN LÖCHER BOHRT“  
Deutsches Salzmuseum  
15.30 Uhr

27. JANUAR  
PASIÓN DE BUENA VISTA  
Kulturforum  
19.00 Uhr

20. JANUAR  
HERR KÖNNIG SINGT  
Theater Lüneburg  
16.00 Uhr

25. JANUAR  
ESTHER KAISER QUARTETT  
Theater Lüneburg, T.3  
20.00 Uhr

31. JANUAR  
MUSIKKABARETT: SCHWARZE GRÜTZE  
Kulturforum  
20.00 Uhr

20. JANUAR  
KAMMERKONZERT NO. 4 – J. S. BACH  
Musikschule Lüneburg  
17.00 Uhr

26. JANUAR  
SCHAUSPIEL: „GLÜCKLICHE TAGE“  
KulturBäckerei  
19.30 Uhr

2. FEBRUAR  
GALERIEFÜHRUNG  
Dormero Hotel (Altes Kaufhaus)  
11.00 Uhr

#### HERAUSGEBER

Quadrat Verlag  
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg  
Auf der Höhe 13  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123  
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311  
Fax 0 41 31 / 28 43 316

[www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)

#### VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)  
[minhoff@quadratlueneburg.de](mailto:minhoff@quadratlueneburg.de)

#### CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)  
[fouquet@quadratlueneburg.de](mailto:fouquet@quadratlueneburg.de)

#### REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)  
Caren Hodel (ca)  
Christiane Bleumer (cb)  
Charly Krökel (ck)  
Irene Lange (ilg)  
Katerine Engstfeld (ke)  
LoRenz (LoRenz)

#### Gastautoren:

Anette Wabnitz  
Günther Wagener  
Horst Lietzberg  
Sebastian Balmaceda  
Udo Gast  
Werner Gruhl  
Violaine Kozycki

#### SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

#### NÄCHSTEQUADRATAUSGABE:

ANFANG FEBRUAR 2019



Find us on Facebook! [www.facebook.com/QuadratLueneburg](http://www.facebook.com/QuadratLueneburg)

#### GESTALTUNG

David Sprinz  
[grafik@quadratlueneburg.de](mailto:grafik@quadratlueneburg.de)

#### FOTO

Enno Friedrich  
[www.ef-artfoto.de](http://www.ef-artfoto.de)  
Hans-Joachim Boldt  
[hajo.boldt@googlemail.com](mailto:hajo.boldt@googlemail.com)  
Horst Petersen  
[gbs-nord@gmx.de](mailto:gbs-nord@gmx.de)  
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

#### ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff  
[anzeigen@quadratlueneburg.de](mailto:anzeigen@quadratlueneburg.de)

#### INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel  
[machel@quadratmanagement.de](mailto:machel@quadratmanagement.de)

#### ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf; Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

#### ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017  
vom 01.01.2017; Download unter  
[quadratlueneburg.de](http://quadratlueneburg.de) > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright  
für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag.  
Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise),  
Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie  
Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.  
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



## Die Post ist da! QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für  
29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de)  
unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer  
Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.  
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr QUADRAT-Team

### Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · Anna's Café · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bar Loys · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café  
Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka  
Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich!  
Friedas am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström ·  
KaffeeEck · Khater's Korner · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Mrs. Sporty · Ochi's  
Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 ·  
Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café ·  
Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information ·  
Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore

TEAM 7



cubus pure Home Entertainment



cubus pure Home Entertainment

**DAS LEBEN IST  
EBEN DOCH EIN  
WUNSCHKONZERT:  
MASSGEFERTIGTE MÖBEL  
FÜR ALLE WOHNBEREICHE.**

*- it's a tree story.*

**BURSIAN**  
MÖBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301  
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude  
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de  
www.moebel-bursian.de

# Uhrknall!

*Beim Säubern die schöne Uhr vom Tisch gefegt... kaputt!*

*Wir kümmern uns!*

